

# BDFL JOURNAL

Verbandsmagazin Bund Deutscher Fußball-Lehrer



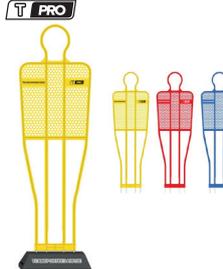
**Zurück in der Bundesliga:  
HSV-Trainer Merlin Polzin  
im Interview**  
Über Entwicklung, Wegbegleiter  
und Vorfreude auf die Bundesliga

**Internationaler Trainer-  
Kongress in Leipzig 2025:**  
Hochkarätiges Programm, BDFL-  
Hauptversammlung und  
Austausch unter Trainer\*innen

**BDFL-Mitgliederbefragung  
2025: Jetzt mitmachen!**  
Zukunft des BDFL mitgestalten  
– nächste Schritte in der  
Verbandsentwicklung




**T-PRO Taktikfolie - Fußball - 20er Set**  
Moderne, selbsthaftende Spezialfolie 550 x 830 mm, hält elektrostatisch auf fast jedem Untergrund, Anweisungen mit Boardmarkern skizzieren, einfach zusammenfalten und in die Hosentasche stecken, die T-PRO Taktikfolien haften mehrfach und sind somit mehrmals benutzbar.  
Profivare.  
Art.Nr. 2069 nur € 19,90



**T-PRO Freistoß-Trainingsdummy**  
Ideal für robuste Freistoß- winddurchlässige Gitterstruktur, Höhe (ab Rasenkante): ca. 180 cm, Gewicht: ca. 4 kg, 3 Farben: Gelb, Rot oder Sky Blue, stabiler und zugleich flexibler Kunststoff windunfalliger als ähnliche Modelle  
Profivare  
Art.Nr. 4260 ab nur € 63,98



**T-PRO - TEAMI 202 cm**  
Für Jugendliche und Erwachsene, Größe: ca. 202 cm, sehr robustes und belastbares Folienmaterial, innovativer Fußbereich sehr belastbar, Befüllung mit Luft (Körper) und Wasser (Höhle), XL-Doppelventile für noch schnelleren Auf- und Abbau, 2 Tragegriffe an den Seiten, Indoor und Outdoor geeignet, Profivare  
einzel Art.Nr. 2030 nur € 69,90  
6er-Set Art.Nr. 2032 nur € 399,90



**T-PRO - TEAMI SUMO 200 cm**  
2 verstellbare Beine für ein realistischeres Trainings-erlebnis! Für Jugendliche und Erwachsene, Größe: ca. 200 cm, sehr robustes und belastbares Folienmaterial Befüllung mit Luft (Körper und Beine) und Wasser (Beine), XL-Doppelventile für noch schnelleren Auf- und Abbau, 2 Tragegriffe an den Seiten, Indoor und Outdoor geeignete Profivare  
Art.Nr. 4432 nur € 119,90



**Aluminium Minitore - 1,20 x 0,80 m**  
Stabil, fest verschweißte oder klappbare Ausführung, Gewicht: ca. 10 kg, inkl. Hallenboden-Kratzschutz, Tornetz, Erhalten für die Verankerung (bei der fest verschweißte Ausführung), geeignet für drin und draußen, TÜV-geprüfte Profiqualität  
klappbar Art.Nr. 2654 nur € 99,90  
verschweißte Art.Nr. 1072 nur € 179,90



**V-MAXX Sportradar - Speedcheck**  
Geschwindigkeiten mit neuester Doppler-Radar-Messung anzeigen, äußerst zuverlässig und einfach zu bedienen, ideal z.B. für - Fußball, Handball, Laufen, Inline skaten, Ski, Rodeln, Modellfliehbahn uvm.  
Art.Nr. 1046 nur € 129,90  
Stativ inkl. Tasche Art.Nr. 1712 nur € 14,90



**Speed-Checkr - (Lichtschranken-Zeitmesssystem) 1- oder 2-Gates**  
Für die Messung von Start und Ziel (1 Gate) oder zwischen 2 Punkten (2 Gates) jeweils mit Reflektoren, 2 für Stativ, passende Aufbewahrungsbüchse, Die Lichtschranken können spielend leicht über die Bluetooth Funktion in der „Speed-Checkr“-App verbunden werden, Inbetriebnahme durch einfaches Scannen des QR-Codes  
1-Gate Art.Nr. 4257 nur € 299,90  
2-Gates Art.Nr. 3615 nur € 599,90



**T-PRO - Stoppuhr (10 Zwischenzeiten)**  
Spritzwassergeschützte digitale Präzisionsstoppuhr, misst bis auf die 100.000stel, misst bis zu 9 Stunden, 59 Minuten, 59.999 Sekunden, zeigt gleichzeitig Gesamtzeit, Zwischenzeit und aktuelle Rundzeit, speichert bis zu 10 Zwischenzeiten ab, zeigt davon die schnellste Langsamzeit sowie die durchschnittliche Zwischenzeit, Countdown-Timer für bis zu 10 Stunden, teilgummiertes Gehäuse, viele weitere Funktionen  
Profivare Art.Nr. 2011 nur € 17,90



**Materialwagen - für Trainingshilfen**  
Ideales Hilfsmittel für Trainer Platz für Hüthen, Leibchen, Koordinationsringe, Glatzstangen uvm., inkl. Stauraum für Bälle, Abmessungen: ca. 80 x 90 x 115 cm, Gewicht: ca. 35 kg, abnehmbare Räder, hochwertig verarbeitet aus Metall, Profivare  
ohne Inhalt Art.Nr. 3916 nur € 149,90  
mit Inhalt Art.Nr. 3916 nur € 179,90



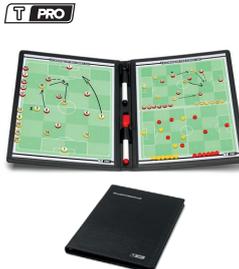
**T-PRO Prialwand (Passtrainer) - 2 Größen**  
Hochwertig, innovative Konstruktion, stabiler Stand auf Rasen und Kunstrasen, die Bälle kommen flach zurück, 2 in 1 Prialwand, mit verschiedenen Winkeln, Maße: ca. 100 x 40 bzw. 150 x 40 cm, Klappbare Bügel für einfachen Transport, robust und langlebig  
100x40cm Art.Nr. 4308 nur € 94,90  
XXL 150x40cm Art.Nr. 4629 nur € 149,90



**T-PRO Taktikboard LCD (16 Zoll)**  
Inkl. Schreibstift, digitale Taktikoberfläche mit Fußballfeld-Raster, 32,5 x 23,5 x 0,7 cm, für Notizen, Spielzüge, Laufwege, Anweisungen, uvm., Rückseite zusätzlich als Whiteboard nutzbar, kompakt und robust  
Profivare  
Art.Nr. 4393 nur € 19,90



**T-PRO Trainertasche (Rucksack) inkl. Inhalt**  
50-teilig: inkl. Taktiktafel, Stativ, T-PRO Taktikboard (LCD), Magnete, Sicher, Coachbook, Coach Cards uvm., strapazierfähiges Material (abwaschbar), inkl. Schultergurte für bequemeren Transport, Maße: 63 x 48 x 15,5 cm robust und langlebige Profivare  
Art.Nr. 4464 nur € 99,90



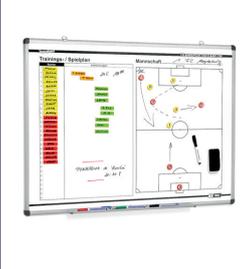
**T-PRO Taktikmappe (Leder)**  
Mit 24 Taktikzonen (A-X), 3 magnetische Spielfelder (1x groß, 2x klein), Maße: 32 x 24 cm Material: Leder, inkl. 58 flache Magnete ø 9 mm + 32 flache Magnete ø 12 mm, inkl. 2 Boardmarker, Robuste und abwaschbare Profivare  
Art.Nr. 2055 nur € 19,90



**T-PRO Trainermappe (Leder)**  
Mit 24 Taktikzonen (A-X), 1 großes magnetisches Fußball-Spielfeld, in schwarz, Maße: 32 x 24 cm, aus Leder, inkl. 44 flache Magnete (gelb, rot, schwarz), inkl. abwaschbaren Boardmarker, inkl. Kugelschreiber aus Metall, inkl. T-PRO Notizblock, robust und abwaschbar, Profivare  
Art.Nr. 2322 nur € 32,90



**Der Coach - Die Fachzeitschrift für Fußball-Amateurtrener**  
Tipps, Hinweise, Übungsabläufe, Anregungen, Verbesserungsvorschläge!  
Leistungsprobleme - Wie find ich meine Spieler? Art.Nr. 3261  
Spielsysteme & Positionen - Das optimale Spielystem Art.Nr. 3621  
Ausbildungstheorie - Das optimale Fußball Art.Nr. 3734  
Sonderausgabe 1 - Fußballtrainingsessen Art.Nr. 3842  
Mentaltraining im Fußball Art.Nr. 4206  
Sonderausgabe 3 - Torwarttraining Art.Nr. 4129  
Sonderausgabe 2 - Saisonvorbereitung Art.Nr. 3959 nur € 6,90



**Magn. Planerboard / Tagesplaner**  
750 x 1000 mm, mit 2 Halterungen für Wandbefestigung, Rückseite als Whiteboard nutzbar, Boardmarker beschreib- und abwaschbar, auf der mitgelieferten Ablagefläche kann das Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten) abgelegt werden.  
Art.Nr. 1083 nur € 49,90



**Magn. Taktiktafel (beidseitig)**  
Maße: 600 x 900 mm, beidseitig nutzbar und magnetisch, Vorderseite: ganzes Spielfeld, Rückseite: halbes Spielfeld, weiße Spielfelder mit schwarzen Linien, schwarzer Rahmen aus Aluminium, robust und handlich, ohne Zubehör, Profivare  
Art.Nr. 4346 nur € 39,90



**Teleskop-Stativ (mobil)**  
Für Taktiktafeln mit einer Breite von 60-90 cm, inkl. Tragetasche aus Metall, schwarz, höhenverstellbar 70 - 180 cm, Gewicht: ca. 2 kg, Taktiktafel hoch und auch quer einsetzbar, stabile und hochwertige Verarbeitung, Profivare  
Art.Nr. 4344 nur € 16,90



**T-PRO Stelltafel**  
Maße: 400 x 650 mm mit 24 Taktikzonen (A-X), Spielfeld auf beiden Seiten  
Farbe: grün mit weißen Spielfeldlinien, inkl. Boardmarker (abwaschbar) + Abwischhilfe, integrierter Tragegriff, Profivare  
Magnetsatz bitte extra kaufen.  
Art.Nr. 2061 nur € 49,90



**T-PRO Magnet (5 Größen) - 6 Farben**  
Hochwertige Neodym-Magnete, Größen: 8, 11, 15, 20 und 30 mm, Farben: Rot, Weiß, Blau, Grün, Schwarz, Gelb, Lieferung: 1 Magnet, ideal für Taktikmappe, Taktikbrett und Trainermappe  
Profiqualität  
Magnetsatz bitte extra kaufen.  
Magnets-Sticker-Sets separat erhältlich  
Art.Nr. 3041 ab nur € 0,15

Trainingshilfen - Trainerbedarf - Trainingspläne - Vereinsbedarf  
Sportplatzbedarf - Sportbekleidung ....und vieles mehr!

Der Onlineshop für den modernen Trainer!

Service-Kontakt:  
info@teamsportbedarf.de



Offizieller Partner für Trainingshilfen



**T-PRO CoachBook DIN A5**  
max 1 pro Bestellung  
Art.Nr. 2359

GRATIS  
**Fußball-Schreibtsch- unterlage DIN A2**  
max 1 pro Bestellung  
Art.Nr. 1485

## Liebe Trainerkolleginnen, liebe Trainerkollegen,

eine erneut spannende Saison in den Fußball-Bundesligen ist zu Ende gegangen. Mich persönlich hat vor allem der ersehnte Wiederaufstieg in die 1. Liga des Hamburger SV gefreut, für den ich in den 80er und 90er Jahren aktiv war: zwei Jahre als Spieler sowie anschließend sechs Jahre in unterschiedlichen Trainerrollen – zunächst als Co- und später als Cheftrainer. Dass sich die Kultur in der Fußballbranche und insbesondere der Umgang mit der Personalie des\*r Trainer\*in in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat, ist bekannt. Wie allerdings in der Schlussphase der Saison, im Speziellen in der 2. Bundesliga, mit gleich fünf Trainerwechseln im Vorfeld des vorletzten Spieltags mit den dortigen Trainern umgegangen wurde, stößt bei mir auf Unverständnis. Trainerwechsel müssen zwar immer als Einzelfall betrachtet werden – und da ist man oft nicht nah genug dran, um wirklich alle Faktoren zu kennen. Wenn ich mir aber die Häufigkeit und den Zeitpunkt der Trainerwechsel anschau, fehlt mir das Verständnis. Vor allem Klubs, die sogar zweimal in einer Saison den Trainer wechseln, sollten sich wirklich hinterfragen, ob diese Herangehensweise nachhaltig ist, oder ob der Fehler nicht an anderer Stelle gesucht werden sollte.

### Rückblick: Erste Amtszeit als BDFL-Präsident

Ich möchte diesen Beitrag aber nicht nur für einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse der zurückliegenden Saison nutzen, sondern auch auf meine sich dem Ende neigende erste Amtszeit als BDFL-Präsident zurückblicken. Zu aller erst bedanke ich mich bei allen Funktionsträger\*innen, die in unterschiedlichen Rollen für unseren Trainerverband tätig sind und die mit ihrer Arbeit alle einen unverzichtbaren Beitrag für den BDFL leisten. Mein besonderer Dank gilt unserem Team an Vizepräsidenten – und hier sind vor allem Dirk Reimöller, Prof. Dr. Oliver Höner und Jürgen Pforr zu nennen – sowie den Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle. Die sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit hat es mir leicht gemacht, mein Amt mit Freude und Begeisterung in den vergangenen drei Jahren auszufüllen. Durch das große Engagement aller Beteiligten haben wir es geschafft, entscheidende Schritte in der Modernisierung und Entwicklung unserer Verbandsarbeit zu gehen, auf die wir aus meiner Sicht sehr stolz sein können.

### BDFL-Hauptversammlung mit Wahlen beim ITK in Leipzig

Die tolle Zeit im BDFL-Präsidium hat mich, wie auch meine Präsidiumskollegen, zu der Entscheidung bewogen, uns bei der Hauptversammlung im Rahmen des Internationalen Trainer-Kongresses in Leipzig erneut zur Wahl zu stellen. Das Amt des BDFL-Präsidenten fülle ich mit Freude aus



Benno Möhlmann

und ich möchte auch in den kommenden Jahren die Stimme der Trainer\*innen nach außen vertreten sowie die Weiterentwicklung unseres Trainerverbandes vorantreiben. Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mir in Leipzig erneut euer Vertrauen aussprechen würdet. Im Rahmen der Hauptversammlung werden wir nicht nur über die Besetzung wichtiger Ämter im Verband entscheiden, sondern auch verdienstvolle Funktionsträger\*innen, die den BDFL über Jahre und Jahrzehnte hinweg geprägt haben, gebührend verabschieden. Mit den ehemaligen Verbandsgruppenvorsitzenden Frank Engel (Nordost) und Gerd Thissen (Nordrhein) sowie einigen ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden verliert der BDFL prägende Persönlichkeiten, die entscheidenden Anteil daran haben, dass der BDFL heute der Verband ist, zu dem er sich entwickelt hat. Gleichzeitig können wir viele neue Gesichter im BDFL-Ehrenamt begrüßen, die sich während des ITK mit eurer Zustimmung in ihren jeweiligen Ämtern bestätigen lassen möchten.

### Bundestrainer Nagelsmann beim ITK

Neben der BDFL-Hauptversammlung steht beim ITK in Leipzig vor allem das erneut hochkarätige Fortbildungsprogramm im Mittelpunkt. Wir werden wieder zahlreiche namhafte Referent\*innen auf der ITK-Bühne begrüßen dürfen – und freuen uns besonders darüber, dass auch der Bundestrainer Julian Nagelsmann in Leipzig vor Ort sein wird. Ein weiteres wichtiges Element eines jeden ITK ist der Raum für den intensiven Austausch unter Trainerkolleg\*innen, der uns auch in diesem Jahr wieder ein Anliegen ist. Unter anderem unser Gemeinschaftsabend „3. Halbzeit“ am ITK-Dienstag bietet für das Netzwerken und Kennenlernen einen tollen Rahmen. Wir, das gesamte BDFL-Team, freuen uns schon sehr auf den ITK in Leipzig und ein Wiedersehen mit euch!

Mit sportlichen Grüßen

Benno Möhlmann  
BDFL-Präsident

# Inhaltsverzeichnis



## Interview

Christian Wück: Bundestrainer der Frauen-Nationalmannschaft \_\_\_\_\_ 4

## Profitrainer\*innen

34. Männer-Bundesliga Trainertagung in Dortmund \_\_\_\_\_ 10

AG Trainer: Austausch zwischen Profitrainern und Schiedsrichtern \_ 12

## Interview

Merlin Polzin: Cheftrainer des Hamburger SV \_\_\_\_\_ 14

## Marketing

Veo ist neuer BDFL-Partner \_\_\_\_\_ 19

## Fortbildung

Regionale Fortbildungen: Highlights \_\_\_\_\_ 20

Vielfalt im BDFL-Online-Campus \_\_\_\_\_ 22

Feedback: Eure Meinung ist gefragt \_\_\_\_\_ 24

## Trainerwissen

DFB-Leistungs- und -Talentförderzentren weiblich \_\_\_\_\_ 26

## Porträt

Daniel Farke: Cheftrainer von Leeds United \_\_\_\_\_ 28

## Internationaler Trainer-Kongress

ITK 2025 in Leipzig: Hochkarätiges Programm \_\_\_\_\_ 32

BDFL-Hauptversammlung 2025: Einladung \_\_\_\_\_ 36

Änderungsanträge zur BDFL-Satzung \_\_\_\_\_ 37

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bund Deutscher Fußball-Lehrer e.V. • Otto-Fleck-Schneise 6 • 60528 Frankfurt am Main •

069 / 2043683-10 • mail@bdf.de • www.bdf.de

**Redaktion:** Melina Stock (stock@bdf.de) • Marcus Dippel (dippel@bdf.de)

**Bildredaktion:** Melina Stock (stock@bdf.de)

**Anzeigen:** Melina Stock (stock@bdf.de)

**Produktion und Vertrieb:** BDFL-Bundesgeschäftsstelle, Frankfurt am Main

**Satz und Druck:** AC medienhaus GmbH • Ostring 13 • 65205 Wiesbaden • www.acmedienhaus.de

**Redaktionsschluss:** Montag, 02. Juni 2025

**Interview**

Alexander Blessin: Cheftrainer des FC St. Pauli \_\_\_\_\_ 41

**BDFL-News**

Entdecke den BDFL-Online-Shop! \_\_\_\_\_ 46

Jetzt mitmachen: BDFL-Mitgliederbefragung \_\_\_\_\_ 48

Fazit: Ein Jahr BDFL-Mitgliedschaft \_\_\_\_\_ 50

BDFL-Ehrenmitglied Erich Rutemöller feiert 80. Geburtstag \_\_\_\_\_ 53

Mitgliederportal und BDFL-App \_\_\_\_\_ 54

**Interview**

Arno Michels: Leiter der Pro Lizenz-Ausbildung des DFB \_\_\_\_\_ 56

**Trainerwissen**

Impulse zur Individualisierung \_\_\_\_\_ 62

**Porträt**

How to Ausland: Steven Turek als Trainer in den USA \_\_\_\_\_ 64

**Fortbildungstermine 2025**

68



Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung einschließlich Film, Funk, Fernsehen sowie der Fotokopie und des auszugsweisen Nachdrucks sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**Titelfoto:**  
Christian Wüick auf dem Trainingsplatz.  
Foto: Yulia Perekopaiko / DFB



Christian Wück. Foto: IMAGO / Sven Simon

# Mit Tugenden und Selbstvertrauen

Christian Wück, Bundestrainer der Frauen-Nationalmannschaft des DFB, im Interview

**F**ür Christian Wück hat im August 2024 ein neues Kapitel seiner Trainerlaufbahn begonnen: Der 52-Jährige wurde Bundestrainer der Frauen-Nationalmannschaft, seine erste Station im Frauenfußball. Im Sommer steht die UEFA Women's EURO in der Schweiz und damit die erste echte Reifeprüfung für Wück und sein Team an, das sich nach den Rücktritten von mehreren Führungsspielerinnen wie Alexandra Popp, Marina Hegering oder Svenja Huth noch im Neufindungsprozess befindet.

Im Gespräch mit BDFL-Verbandsreferentin Melina Stock hat Wück Ende Mai über seine Pläne zur Vorbereitung auf das Turnier, die Stärken und Potenziale seiner Mannschaft und die Hoffnung auf eine erneut erfolgreiche EM wie zuletzt 2022 in England gesprochen.

**Melina Stock (MS): Lieber Christian, erst einmal herzlichen Dank dafür, dass du dir in der EM-Vorbereitung Zeit für ein Gespräch nimmst. Mit welchem Grundgefühl blickst du diesem sportlichen Großereignis in der Schweiz entgegen?**

**Christian Wück (CW):** Überzeugt und positiv – und das fordere ich auch von meinen Spielerinnen: Dass sie davon überzeugt sind, ein gutes Turnier spielen zu können, ein gutes Turnier spielen zu werden. Und diese Positivität, diese

Freude müssen wir auch im ganz normalen Leben wieder mehr in unser Denken integrieren. Wir haben mit diesem Turnier die Möglichkeit, eine ganze Nation hinter uns zu bringen und Positivität sowie Begeisterung nach Deutschland zu tragen.

**MS: Die Frauen-Nationalmannschaft hat zuletzt vor allem durch die EM 2022 Begeisterung ausgelöst und musste sich damals erst im Finale England geschlagen geben. Spielt dieses Turnier auch jetzt innerhalb deiner Mannschaft noch eine Rolle?**

**CW:** Wir haben noch einige Spielerinnen in unseren Reihen, die in Wembley im Finale auf dem Platz standen, wo sie dann leider verloren haben. Das Turnier und die Erlebnisse sind schon noch oft Thema. Die Spielerinnen sprechen darüber, wie gut dieses ganze Turnier gelaufen ist. Auch im Vorfeld des damaligen Turniers wurde Deutschland nicht zum Favoritenkreis dazugezählt. Im Verlauf des Turniers ist dann ein echtes Team zusammengewachsen, das es bis ins Finale geschafft hat. Ähnliches habe ich mit der U17 erlebt. Wir haben eine Europameisterschaft und eine Weltmeisterschaft gespielt, wo jeweils eine Mannschaft auf dem Platz stand, die die Tugenden gezeigt hat, die einfach eine deutsche Mannschaft ausmachen. Unser Ziel ist, neben

individueller Qualität auch mannschaftlich so aufzutreten, dass sich die Menschen in Deutschland mit uns identifizieren können.

**MS: Mit den mitreißenden Auftritten der EM 2022 hat die Frauen-Nationalmannschaft entscheidend dafür gesorgt, dass der Frauenfußball in Deutschland einen Riesenschritt hin zur Professionalisierung und mehr Aufmerksamkeit geschafft hat. Großereignisse sind nach wie vor enorm wichtig für den gesamten Frauenfußball. Spürst du und spürt ihr als Mannschaft daher einen besonderen Druck?**

**CW:** Das ist richtig, große Turniere haben einen sehr großen Stellenwert. Ich sehe das als eine ganz große Chance. Und wir haben 2022 miterlebt, was passieren kann, wenn man erfolgreich ist. Dieser Chance und Verantwortung sind wir uns bewusst. Wir wissen natürlich auch, dass das Ganze auch in die andere Richtung gehen kann, wenn der Erfolg ausbleibt und sich die Mannschaft nicht so präsentiert wie erhofft. Wir wollen den Frauenfußball durch eine erfolgreiche EM pushen und auf das nächste Level heben. Die Trainer\*innen, die Funktionsteammitglieder und die Spielerinnen sind sich bewusst, dass das ein ganz wichtiges Turnier ist.

**MS: Dass du Mannschaften erfolgreich auf ein Turnier vorbereiten und optimal durch ein Turnier begleiten kannst, hast du bereits bewiesen: Mit der U17 hast du 2023 den EM-Titel gewonnen und bist ein paar Monate später Weltmeister mit dieser Mannschaft geworden. Inwiefern spielen die dort gesammelten Erfahrungen auch für die anstehende EM eine Rolle?**

**CW:** Erfahrung ist für mich unheimlich wichtig. Das war sie schon immer. Auch mein damaliges Trainerteam der U17 war mit viel Erfahrung gespickt. Jens Nowotny und Rainer Zietsch waren als Co-Trainer mit dabei. Beide sind als Spieler deutscher Meister geworden. Jens war ein Nationalspieler, der unheimlich viel Erfahrung auf internationaler Ebene gesammelt hat. Und ich war schon lange bei den U-Nationalteams dabei. Ich hatte zuvor schon drei Europameisterschaften und zwei Weltmeisterschaften gespielt. Und der Punkt Erfahrung war auch ganz wichtig bei der Zusammenstellung des jetzigen Trainer\*innen-Teams für die Frauen-Nationalmannschaft. Maren Meinert (Co-Trainerin, Anm. d. Red.) ist eine Spielerin und eine Trainerin, die schon unheimlich viel erlebt hat und dabei in allen Bereichen erfolgreich war. Mit Saskia Bartusiak (Co-Trainerin, Anm. d. Red.) haben wir eine ehemalige Spielerin in unserem Trainerteam, die dank ihrer eigenen Erfolge sowie ihrer langjährigen Erfahrung als Spielanalytikerin genau weiß, was es braucht, um Titel zu gewinnen. Ich glaube, dass diese Erfahrungen, die wir drei vereinen, den Spielerinnen gerade bei so einem Turnier helfen können. Deswegen bin ich davon überzeugt, dass wir bei der Europameisterschaft eine Mannschaft auf dem Platz haben werden, gegen die niemand

gerne spielt – vorausgesetzt, wir machen im Trainerteam unsere Hausaufgaben, bereiten die Spielerinnen gut auf die Gegner vor und treffen vor allen Dingen die richtigen Entscheidungen bei der Kaderzusammenstellung.

**MS: Was sind für dich die wichtigsten Kriterien bei der Zusammenstellung deines Kaders?**

**CW:** Natürlich geht es um die individuellen Qualitäten – und davon sind sehr viele in unserer Mannschaft vorhanden. Außerdem war es für uns wichtig, darauf zu schauen, wer mit wem harmoniert. Wer spielt auf welcher Position am besten mit der Nebenfrau zusammen? Wer ist in der Lage, auf gewisse Gegebenheiten wie zu reagieren? Letztlich werden dann vielleicht nicht die elf individuell Besten aufgestellt, sondern wir finden eine gut funktionierende Mannschaft, die auf dem Platz harmoniert. In diesem Prozess sind wir aktuell noch nicht ganz so weit, wie wir uns das vorgestellt hatten. Wir sind dabei auch durch Verletzungen zurückgeworfen worden, vor allen Dingen im Defensivbereich. Deshalb wollen wir die verbleibende Zeit vor dem Turnier mit der letzten Nations-League-Phase nutzen, um dann auch die letzten Fragezeichen, die in unseren Köpfen sind, zu beseitigen.

**MS: Einige Führungsspielerinnen – wie Alexandra Popp, Svenja Huth, Marina Hegering oder Lena Oberdorf – sind nach Olympia entweder aus der Nationalmannschaft zurückgetreten oder fehlten verletzungsbedingt. Wie versucht ihr, diese Lücken an Führungsspielerinnen zu schließen und inwiefern können diese Lücken aktuell überhaupt geschlossen werden?**

**CW:** Nach den Rücktritten war für uns der Zeitpunkt, einen großen Umbruch einzuleiten. Wir geben vielen jungen Spielerinnen die Möglichkeit, sich international in der A-Mannschaft zu beweisen. Und wir haben neue Führungsspielerinnen gesucht. Dafür mussten wir erst einmal die



Christian Wück feiert mit dem Team den U17-WM-Titel. Foto: IMAGO / MIS

Mannschaft und die einzelnen Spielerinnen charakterlich kennenlernen. Einige Spielerinnen sind teilweise auch gar nicht dazu bereit, überhaupt Führungsaufgaben zu übernehmen, sondern wollen einfach nur Fußball spielen. Deswegen war es für uns im ersten Schritt sehr wichtig, die Zeit zu nutzen, die Spielerinnen kennenzulernen und als Team zu erleben. Ich hoffe, dass wir nun eine Struktur gefunden haben, in der die Spielerinnen gerne Verantwortung übernehmen möchten, ohne dass die Leistung auf dem Platz dadurch minimiert wird.

**MS: Seit August 2024 bist du Bundestrainer der Frauen. Kurz zuvor hatte noch Horst Hrubesch als Cheftrainer mit der Mannschaft Bronze bei Olympia in Paris geholt – ein echter emotionaler Höhepunkt. Wie bist du deine neue Aufgabe angegangen?**

**CW:** Ich hatte das große Glück, dass ich fünf oder sechs Monate hatte, in denen ich noch als U-Trainer in der U15 gearbeitet habe, aber mir eben schon ganz viele Spiele der Frauen-Nationalmannschaft und der Google Pixel Frauen-Bundesliga anschauen konnte. Das heißt, ich konnte mich in die Materie langsam reinarbeiten. Ich konnte Spielerinnen von der Tribüne aus kennenlernen, konnte ihre Verhaltensweisen beobachten, konnte sehen, wie sie kommunizieren, wie sie mit gewissen Drucksituationen umgehen. Und natürlich war für mich unheimlich hilfreich, das komplette Olym-

piaturnier auf der Tribüne zu sehen. Ich bin sehr offen an die Geschichte rangegangen. Ich bin ein Trainer, der von Anfang an viel Vertrauen gibt, das Vertrauen auch von den Spielerinnen haben möchte. Ich denke, damit fahre ich ganz gut. Und ich glaube, dass mein erstes Spiel als Frauen-Nationaltrainer in Wembley gegen England (4:3-Sieg, Anm. d. Red.) dazu geführt hat, dass die Spielerinnen ziemlich schnell daran geglaubt haben, wie wir Fußball spielen wollen. Denn unsere Herangehensweise ist etwas anders als die vorherige. Daher ist es natürlich wichtig, dass die ersten Ergebnisse stimmen.

**MS: Seit deinem Amtsantritt als Frauen-Nationaltrainer stehen zwei Niederlagen, ein Unentschieden und fünf Siege zu Buche. Zuletzt gab es drei Siege in Folge. Wie fällt dein Zwischenfazit deiner bisherigen Amtszeit aus?**

**CW:** Da möchte ich auch wieder einen kleinen Schwenk zu den U-Teams machen. Im Nachwuchsbereich waren Ergebnisse erstmal zweitrangig, denn es kam auf die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben, an. Die Ergebnisse werden natürlich in der Nations League und bei der Europameisterschaft wichtig. Die ersten vier Partien waren Freundschaftsspiele, es kam nicht auf das Ergebnis an. Dafür haben wir gesehen, dass wir ziemlich schnell die neue Spielweise adaptiert haben, dass wir die Spielerinnen davon überzeugt haben, dass es funktionieren kann, wenn jede ihre Leistung auf dem Platz abrufen. Und wir haben erkannt, dass wir die Qualität dazu haben, es jedem Gegner – egal ob er Italien, Australien, England oder Schweiz heißt – schwer zu machen, gegen uns zu gewinnen. Wir haben die beiden Spiele gegen Australien und gegen Italien verloren, weil wir individuelle Fehler gemacht haben. Eine Hauptaufgabe von uns war und ist es, diese Fehler zu minimieren. Das heißt, die Qualität der Spielerinnen in den Basics zu erhöhen und das Bewusstsein zu schaffen, dass diese Fehler nicht passieren, wenn wir aktiv auf dem Platz sind.

**MS: Wie versucht ihr als Trainerteam daran zu arbeiten, dass eure Spielerinnen ihre individuellen Fehler abstellen können?**

**CW:** Dabei hilft mir die Tätigkeit, dreizehn Jahre als U-Trainer gearbeitet zu haben. Denn solche individuellen Fehler passieren bei U-Mannschaften fast in jedem Spiel. In dem Prozess, diese Fehler zu minimieren, muss man das große Ganze sehen und vor allem die Entwicklung und die Möglichkeiten, die in einer Spielerin stecken. Diese Fehler, die zu Gegentoren geführt haben, sind ärgerlich. Aber dass sie passiert sind, ist kein Beinbruch, sondern ich glaube, es ist für die Entwicklung dieser Spielerinnen unheimlich wichtig, diese Erfahrung zu sammeln. Und natürlich ist uns trotzdem bewusst, dass wir diese Erfahrungen bei der EM nicht mehr sammeln dürfen. Sonst wird das Turnier nicht erfolgreich werden.



Die neue DFB-Kapitänin: Giulia Gwinn. Foto: IMAGO / Fotostand

**MS: Bevor du Bundestrainer der Frauen geworden bist, hast du bereits 13 Jahre als DFB-Trainer im Juniorenbereich gearbeitet. Was macht für dich die Arbeit für den Verband aus?**

**CW:** Es war für mich schon immer etwas Besonderes, DFB-Trainer zu sein. Ich habe in der 5. oder 6. Liga in Westfalen angefangen, meine ersten vorsichtigen Schritte im Trainerbereich zu gehen und bin dann ziemlich schnell zu Rot Weiss Ahlen in die Regionalliga gekommen. Wir haben es geschafft, in die 2. Liga aufzusteigen und ich muss ganz ehrlich sagen, es hat alles funktioniert in dieser Saison. Ich hatte eine Mannschaft, deren Zusammensetzung perfekt gepasst hat. Wir hatten einen guten Mix aus erfahrenen und jungen Spielern. Ich hatte einen Kapitän mit Daniel Thioune, der jetzt Trainer bei Fortuna Düsseldorf ist. Ich hatte Kevin Großkreutz und Marco Reus als junge Wilde im Kader. Diese Mischung im Team hat einfach gepasst. Meine Art, mit der Mannschaft umzugehen, hat anscheinend auch funktioniert. Das Team ist mir gefolgt, ich habe Vertrauen in die Mannschaft gegeben und wir waren erfolgreich.

**„Maßnahmen, die mich zuvor zum Erfolg geführt hatten, funktionierten überhaupt nicht. Das war der erste große Aha-Moment für mich als Trainer. Ich habe gemerkt, dass es kein richtig und kein falsch gibt.“**

Ein Dreivierteljahr später wurde ich dann in der 2. Liga in Ahlen entlassen und bin ein paar Monate später zu Holstein Kiel gegangen. Dort hat auf einmal nichts mehr funktioniert. Die Maßnahmen, die in Ahlen zum Erfolg geführt hatten, haben in Kiel überhaupt nicht gegriffen. Das war der erste große Aha-Moment für mich als Trainer, in dem ich gemerkt habe, dass es kein richtig und kein falsch gibt. Man muss immer schauen, welche Spieler man hat, welche Art Fußball zu spielen überhaupt möglich ist. Der negative Höhepunkt mit dem damaligen Abstieg aus der 3. Liga mit Kiel hat mich schon sehr geprägt. Und dann kam 2011 die Möglichkeit, als U-Nationaltrainer zum DFB zu kommen. Ich habe unheimlich viele Phasen mitgemacht und bin unheimlich dankbar, mit so vielen Kollegen und Kolleginnen zusammenzuarbeiten, die immer wieder neuen Input geben, die uns die Möglichkeit geben, uns immer weiterzuentwickeln. Ich kann mich an Trainertagungen erinnern, bei denen Hansi Flick als DFB-Sportdirektor und Markus Sorg als Co-Trainer der Nationalmannschaft dabei waren und nicht nur Input gegeben, sondern auch mit uns diskutiert haben. Sie waren nicht festgelegt in ihrem Denken über Fußball,



Gute Laune auf dem Trainingsplatz. Foto: IMAGO / Fotostand

sondern haben unseren Input mitgenommen in die A-Mannschaft – zumindest kam es bei uns U-Trainern so rüber. Wir haben uns Spielsituationen angeschaut und zum Beispiel darüber diskutiert, ob es besser wäre, den Pass in den Fuß oder in den Raum zu spielen. Solche Diskussionen sind einfach unheimlich wertvoll für einen Trainer. Und deswegen glaube ich, dass meine persönliche Entwicklung hier beim DFB begonnen hat und auch noch nicht zu Ende ist.

**MS: Würdest du sagen, es gibt Unterschiede in der Herangehensweise zwischen der Arbeit mit Männer-, Junioren- oder Frauenmannschaften?**

**CW:** Die fußballspezifischen Inhalte sind die Gleichen, egal ob im Männer- oder Frauenbereich oder bei den U-Teams. Natürlich darf man den Frauen- und den Männerfußball nicht miteinander vergleichen. Männer sind athletisch anders aufgestellt als die Frauen, aber das liegt in der Natur der Sache. Ein Unterschied, den ich merke, ist, dass die Frauen in der Lage sind, sehr schnell zu adaptieren. Das heißt, wenn wir ihnen zwei, drei Inhalte in Trainingseinheiten geben, dann werden diese unheimlich schnell umgesetzt. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Frauen sehr wissbegierig sind. Sie sind sehr offen für Neues, wollen verstehen, dass das, was man von ihnen sehen möchte, auch zielführend ist. Deswegen ist die Arbeit sehr interessant und auch sehr wertvoll. Das macht mir großen Spaß.

**MS: Was macht für dich das Trainersein aus?**

**CW:** Ich glaube, der Beruf des Fußballtrainers ist für mich einfach perfekt, weil der Fußball mein ganzes Leben geprägt hat. Das heißt, ich habe mit fünf, sechs Jahren angefangen, Fußball zu spielen, habe dann meine mittlere Reife abgeschlossen und bin anschließend direkt als Vertragsamateur

in Nürnberg unter Vertrag genommen worden. Seitdem mache ich nichts anderes als Fußball. Ich habe mit 29 aufhören müssen wegen einer Knieverletzung, habe studiert, im Fernstudium bin ich Sportmanager und Sportfachwirt geworden und habe begleitend dazu meine Trainerscheine gemacht. Das heißt, auch da war der Fußball nie weg. Ich durfte immer mein Hobby als Beruf ausüben und habe das nie als Arbeit empfunden. Es macht viel Spaß, mit Menschen zu arbeiten und sich auszutauschen. Die Trainertagungen sind wertvoll, um zu lernen, um sich weiterzubilden. Im Fußball hast du die Möglichkeit, dich auf dem Platz und im Wettkampf zu vergleichen. Und wenn man dann noch gewinnt, wie ich es vor zwei Jahren bei der U17-Europa- und -Weltmeisterschaft erlebt habe, dann merkt man, wie viel einem der Fußball geben kann. Fußball ist mein Leben und ich möchte diesen Job so lange wie möglich machen.

**MS: Ich würde gerne den Blick in Richtung EM in der Schweiz richten: Wie sieht es mit der sportlichen Vorbereitung auf das Turnier aus? Welche Schwerpunkte möchten ihr setzen?**

**CW:** Die beiden Nations-League-Spiele gegen die Niederlande und Österreich wollen wir nutzen, um auf der einen oder anderen Position noch etwas auszuprobieren. Wir wollen unsere Art Fußball zu spielen weiter vertiefen, weiter verinnerlichen und natürlich wollen wir erfolgreich sein. Das Ziel, das wir vor dem Start der Nations League ausgegeben hatten, war der Gruppensieg. Im Spiel gegen die Niederlande wird es um Platz eins gehen und da wollen wir unbedingt erfolgreich sein. Nach den beiden Spielen bekommen die Spielerinnen zwei Wochen frei, erhalten aber für die Zeit einen individuellen Trainingsplan, damit wir am 19. Juni in Herzogenaurach fit zusammen in die EM-Vorbereitung gehen können. Dort haben wir nochmal eineinhalb Wochen gemeinsam, in denen wir vor allen Dingen taktisch trainieren wollen und zwar mit dem endgültigen EM-Kader.

**MS: Lass uns auf den EM-Spielplan schauen: Ihr trefft in der Gruppe C auf Dänemark, Schweden und Polen. Wie sieht die Zielsetzung für die Gruppenphase und das gesamte EM-Turnier aus?**

**CW:** Jede Mannschaft, die uns in der Gruppe erwartet, hat herausragende individuelle Spielerinnen: Polen mit Ewa Pajor, die in Barcelona nach Belieben trifft. Pernille Harder von Bayern München, die die Däninnen anführt. Und Magdalena Eriksson bei der schwedischen Mannschaft, die ebenfalls beim FC Bayern in der Innenverteidigung Woche für Woche wirkliche Topleistungen abrufte. Das zeigt schon, dass es keine leichte Gruppe ist. Die Namen sind zwar für viele nicht so glanzvoll sind wie die der Gruppe D, wo England, Frankreich, Niederlande und Wales aufeinandertreffen.

Dennoch denke ich, dass alle Mannschaften unserer Gruppe die Möglichkeit haben, ins Finale zu kommen. Wir müssen schauen, dass wir das erste Spiel gegen Polen erfolgreich gestalten. Ich glaube, das erste Spiel ist unheimlich wichtig, um in einen Flow zu kommen, der uns durch das Turnier tragen kann. Ich hoffe, dass wir mit diesem Selbstvertrauen, mit diesem Mut und diesem Willen in dieses Turnier starten. Es ist unsere Hauptaufgabe im Trainer\*innen- und Funktionsteam, dieses Selbstvertrauen auszustrahlen und den Spielerinnen die Überzeugung zu geben. Jede Mannschaft, die sich für dieses Turnier qualifiziert hat, möchte Europameister werden. Für mich ist es wichtig, dass wir mit der Überzeugung ins Turnier gehen, dass wir den Titel holen können, wenn wir unser Leistungsvermögen abrufen. Ich habe von Anfang an gesagt: Ich nehme keine Spielerin mit, die sich freut, bei einer EM dabei zu sein. Ich möchte Spielerinnen haben, die dort hinfahren, um den Titel zu gewinnen. Deutschland ist und war immer eine Turniermannschaft. Wir fahren naturgemäß zu einem Turnier, um bis zum Ende dabei zu sein.

**MS: Dabei drücken wir dir und deiner Mannschaft die Daumen. Viel Erfolg und alles Gute!**

**CW:** Herzlichen Dank!

## Vita Christian Wück

**Geburtsdatum:** 09.06.1973

### Seine Stationen als Spieler:

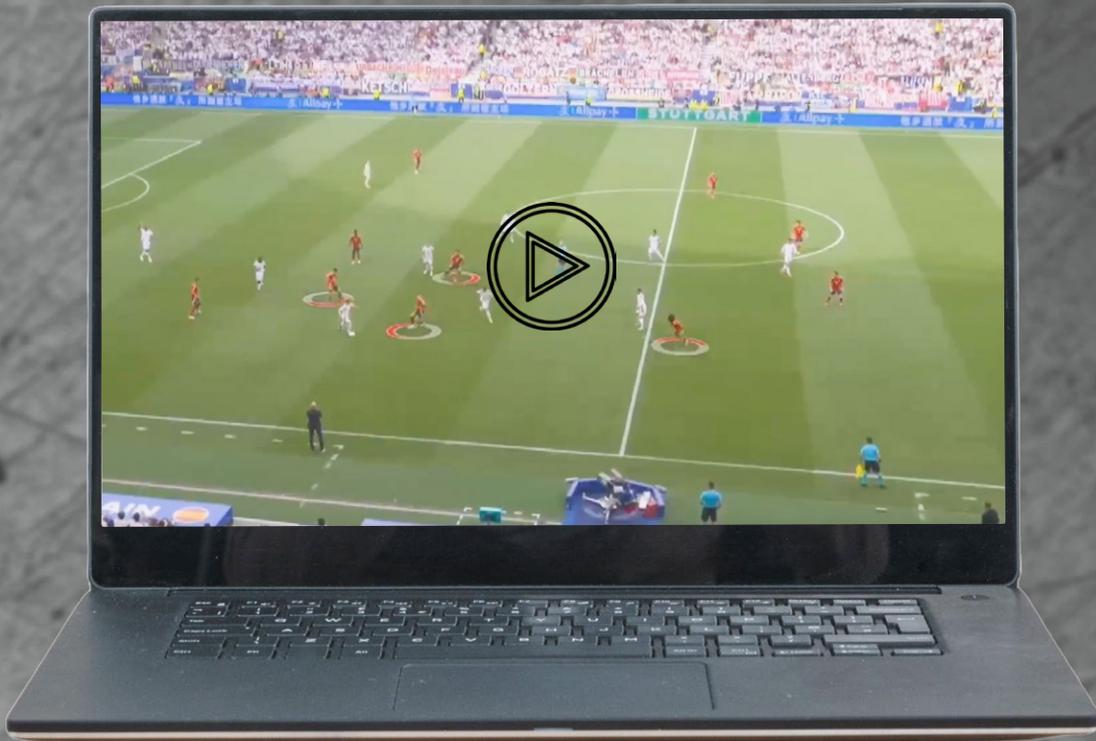
|              |                       |
|--------------|-----------------------|
| bis 1987:    | DJK Gänheim           |
| 1987 – 1988: | 1. FC Schweinfurt 05  |
| 1988 – 1994: | 1. FC Nürnberg        |
| 1994 – 1999: | Karlsruher SC         |
| 1999 – 2000: | VfL Wolfsburg         |
| 2000 – 2002: | DSC Arminia Bielefeld |

### Seine Stationen als Trainer:

|              |  |
|--------------|--|
| 2002 – 2003: | DSC Arminia Bielefeld II<br>(Co-Trainer)                         |
| 2004 – 2006: | SV Enger-Westerenger<br>(Cheftrainer)                            |
| 2007:        | Rot Weiss Ahlen (Co-Trainer)                                     |
| 2007 – 2009: | Rot Weiss Ahlen (Cheftrainer)                                    |
| 2009 – 2010: | KSV Holstein Kiel (Cheftrainer)                                  |
| 2011 – 2024: | Deutscher Fußball-Bund U15-,<br>U16-, U17-Junioren (Cheftrainer) |
| seit 2024:   | Deutsche Frauen-Nationalmannschaft (Cheftrainer)                 |

***BDFL-WISSENSNETZ:***

***Experten-Inhalte auf Abruf***



Die E-Learning-Plattform  
exklusiv für BDFL-Mitglieder!



Entdecke auch du die Online-Wissensdatenbank des BDFL und stöbere durch knapp 200 hinterlegte Fortbildungsinhalte, die als Video- oder PDF-Datei ausgearbeitet und für alle BDFL-Mitglieder jederzeit abrufbar sind! Unter anderem findest du dort alle ITK-Inhalte.



Der Blick in den Signal Iduna Park vor Anpfiff des Fußball-Klassikers Deutschland gegen Italien in Dortmund.

## 34. Männer-Bundesliga Trainertagung

### Profitrainer treffen sich zu Fortbildung und Austausch in Dortmund

**Highlight-Tagung in Dortmund: Im Rahmen des Spiels der UEFA Nations League zwischen Deutschland und Italien haben sich im März rund 30 Profitrainer zur 34. Bundesliga Trainertagung des BDFL getroffen. Neben dem gemeinsamen Spielbesuch und der Chance zum informellen Austausch stand eine halbtägige Fortbildung auf dem Programm, bei der Hans-Dieter Hermann und Frank Wornuth als Referenten spannende Inputs lieferten.**

#### Fußball-Klassiker: Deutschland vs. Italien

Den gemeinsamen Besuch des Länderspiels zwischen der DFB-Elf und Italien nutzten die anwesenden Profitrainer nicht nur zum gemeinsamen Austausch über das gesehene Spiel, sondern auch zur informellen Kontaktpflege mit Kollegen. Auf einen geselligen Abend folgte am folgenden Tag eine Fortbildung. Im Mittelpunkt standen sportpsychologische Aspekte in der Arbeit mit Fußballteams sowie das Thema Führung.

#### Sportpsychologische Aspekte für Arbeit mit Fußballteams

Prof. Dr. Hans-Dieter Hermann lieferte als ehemaliger langjähriger Sportpsychologe der deutschen A-Nationalmannschaft einen Erfahrungsbericht seiner DFB-Tätigkeit. Unter dem Titel „Sportpsychologische Aspekte und Erfahrungen im Rahmen der Arbeit mit der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft – Praktische und theoretische Hintergründe für die Arbeit eines Cheftrainers“ gab Hermann spannende Einblicke in konkrete Maßnahmen, die er mit der A-Nationalmannschaft durchgeführt hat. Dabei zeigte der Sportpsychologe nicht nur positive Beispiele auf, sondern berichtete auch über einzelne Maßnahmen, durch die nicht die gewünschte Wirkung erzielt werden konnte. Diese Offenheit imponierte den teilnehmenden Profitrainern sehr und war Grundlage für einen offenen Austausch auf Augenhöhe.

## Vom Ich übers Du zum Wir

Für einen regen Meinungsaustausch sorgte auch Frank Wormuth durch seinen Vortrag zum Thema „People Leading – Vom Ich übers Du zum Wir“. In seinen Ausführungen schöpfte Wormuth nicht nur aus seinem großen Erfahrungsschatz als ehemaliger Leiter der Pro Lizenz Ausbildung und Profitrainer, sondern bezog sich auch auf seine vielfältigen Weiterbildungen im Coachingbereich.

Wormuth zeigte unterschiedliche Methoden auf, um Potenziale der eigenen Persönlichkeitsentwicklung zu erkennen und sich selbst weiterzuentwickeln. Darauf aufbauend erklärte er den Weg zu erfolgreicher Personen- und Teamführung, nämlich durch Methodiken des „Selbst-Coaching“, „Spieler-Coaching“ und „Team-Coaching“. Dabei gab der ehemalige DFB-Chef ausbilder und Leiter des Fußball-Lehrer-Lehrgangs konkrete Hinweise für die Umsetzung in der Praxis sowie Tipps für hilfreiche Lektüre im Bereich Coaching, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation, Führung und Prozessmanagement.

## Großes Dankeschön an den DFB

Präsident Benno Möhlmann bedankte sich für die großartige Unterstützung des DFB bei der Umsetzung der Tagung der Profitrainer: „Wir haben in Dortmund eine sehr gute Tagung



Frank Wormuth gab wertvollen Input zum Thema „People Leading“.

erlebt mit interessanten Vorträgen und einem schönen Rahmen für Gespräche unter Kollegen. Unser ausdrückliches Dankeschön geht an die Verantwortlichen des DFB mit Andreas Rettig und Markus Nadler an der Spitze für die sehr gute Zusammenarbeit und die nicht selbstverständliche Unterstützung der Berufsgruppe der Profitrainer im Rahmen des Länderspiel-Klassikers, die wir alle sehr zu schätzen wissen.“



Prof. Dr. Hans-Dieter Hermann schilderte während der Bundesliga Trainertagung seine Erfahrungen als Psychologe der A-Nationalmannschaft.



Die Arbeitsgruppe Trainer bei ihrem Treffen in der DFL-Zentrale in Frankfurt (von links): Rainer Werthmann, Steffen Baumgart, Ansgar Schwenken, Benno Möhlmann, Christian Streich, Sascha Stegemann, Peter Sippel, Frank Kramer, Florian Kohfeldt, Andreas Nagel, Marcus Dippel, Knut Kircher.

## AG: Profitrainer und Schiedsrichter

### Treffen bei der DFL: Austausch über Regelauslegung und Umgang miteinander

**Perspektivwechsel und konstruktiver Austausch auf Augenhöhe: Vertreter des BDFL, der DFB Schiri GmbH und der DFL haben sich erneut in der DFL-Zentrale in Frankfurt zu einem konstruktiven Austausch getroffen. Intensiv wurde unter anderem über die Kapitänsregel, den Umgang mit Kopfverletzungen und Spielverzögerungen im Profifußball diskutiert.**

#### Profitrainer nutzen die Chance zum Austausch

Aus der BDFL-Delegation um Präsident Benno Möhlmann und Geschäftsführer Marcus Dippel nutzten mit Steffen Baumgart (1. FC Union Berlin) sowie Florian Kohfeldt (SV Darmstadt 98) zwei aktive Trainer aus der 1. und 2. Bundesliga die Chance, ihre Meinung zu unterschiedlichen Themen rund um die Regelauslegung und den Umgang von Trainern und Schiedsrichtern untereinander zum Ausdruck zu bringen und inhaltlich zu diskutieren. Ebenfalls vor Ort als Repräsentanten der Stimme der Profitrainer waren Christian Streich (BDFL-Vizepräsident und zuletzt Cheftrainer des SC Freiburg) und Frank Kramer (TSG 1899 Hoffenheim, Direktor Sport).

„Ich habe das Gefühl, dass es unter Knut Kircher in die richtige Richtung geht. Die Schiedsrichter haben ein ernst-

haftes Interesse daran, das Spiel besser zu verstehen“, zog Darmstadt-Trainer Florian Kohfeldt ein positives Fazit aus dem Austausch.

**„Die Schiedsrichter zeigen ernsthaftes Interesse daran, das Spiel besser zu verstehen.“**

Auch BDFL-Präsident Benno Möhlmann zeigte sich nach dem Treffen zufrieden: „Ich hatte das Gefühl, dass wir einen weiteren Schritt nach vorne gemacht haben, was das gegenseitige Verständnis von Schiedsrichtern und Trainern betrifft.“

Als Schiedsrichter-Vertreter waren Knut Kircher (Geschäftsführer Sport und Kommunikation DFB Schiri GmbH), Peter Sippel (Sportlicher Leiter Bundesliga), Rainer Werthmann (Sportlicher Leiter 2. Bundesliga) sowie FIFA-Referee Sascha Stegemann vor Ort. Von Seiten der Liga fungierten Andreas Nagel (Direktor Sport & Nachwuchs) sowie Ansgar Schwenken (Direktor Spielbetrieb und Fans) als Gastgeber.

# DAS AUTO-ABO

exklusiv für den Sport.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote -  
exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen  
monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige  
Auto-Abo einsteigen!

Schon ab mtl.  
**299 €**  
Neuwagen  
fahren!



[Zu den Angeboten](#)

Athletic Sport Sponsoring  
[www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)

Athletic Sport Sponsoring  
— ICH BIN DEIN AUTO



Merlin Polzin. Foto: IMAGO / osnapix

# Wenn aus einer Vision Realität wird

Merlin Polzin, Cheftrainer des Hamburger SV, im Interview

**M**erlin Polzin und der Hamburger SV – diese Kombination scheint einfach zu passen. Als Kind stand er bereits im Fanblock, als Trainer machte er seine ersten Schritte im HSV-NLZ und sicherte nun als Cheftrainer der Profimannschaft die langersehnte Wiederkehr des Traditionsklubs ins deutsche Oberhaus.

Im Gespräch mit BDFL-Verbandsreferentin Melina Stock hat Merlin Polzin über seine Gefühlswelt nach dem Aufstieg, sein besonderes Vertrauensverhältnis mit seinem Co-Trainer Loic Fave und den großen Einfluss seines langjährigen Wegbegleiters Daniel Thioune auf seine eigene Entwicklung als Trainer und Mensch gesprochen.

**Melina Stock (MS): Lieber Merlin, erst einmal herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die Bundesliga. Hast du schon realisiert und eingeordnet, was ihr Großes erreicht habt?**

**Merlin Polzin (MP):** Danke! Alles, was passiert ist zu realisieren, wird erst in den nächsten Tagen und Wochen passieren. Wenn man nicht täglich zur Arbeit fährt, nicht jeden Tag mit den Jungs auf dem Platz ist, sondern dann, wenn man wirklich abschaltet. Erst dann werde ich begrei-

fen, was wir für diesen Verein erreicht haben nach all den Jahren in der zweiten Liga. Bisher waren repräsentative Termine und Feiern angesagt. Das wandelt sich aktuell und geht langsam in die Erholung über.

**MS: Den Aufstieg habt ihr am vorletzten Spieltag entschieden. Zu welchem Zeitpunkt im Spiel gegen den SSV Ulm hast du realisiert, dass ihr es geschafft habt? Was ging in dir vor?**

**MP:** Dieses Spiel war ein Spiegelbild unserer Saison: der frühe Rückstand, der Ausgleich, der gehaltene Elfmeter. Wir haben mit den Jungs immer wieder besprochen, dass es nicht um die Art der Rückschläge geht, die wir zu verkraften haben, sondern auf welche Art und Weise wir wiederkommen, wie wir auf Fehler oder schwierige Situationen reagieren. Deshalb war mein Gedanke nach dem frühen Gegentor: Okay, heute müssen wir wirklich alles investieren. Das haben wir getan. Und auch als wir kurz vor der Halbzeit mit 3:1 geführt haben, lag weiterhin der komplette Fokus darauf, unser Spiel weiterzuspielen. Mit dem 4:1 war klar, dass nichts mehr schiefgehen sollte. Trotzdem hältst du als Trainer natürlich die maximale Spannung aufrecht. Im Fuß-

ball kann alles passieren. In der 81. Minute ist dann unser Torwarttrainer Sven Höh auf mich zugekommen und hat gesagt: ‚Junge, jetzt ist es durch. Genieß es.‘

**MS: Die Erwartungen vor dem Spiel waren riesig, aber dann kam der Rückstand und so mancher HSV-Fan dürfte sich an die vergangenen Jahre erinnert haben, als der Verein das große Ziel jeweils auf der Zielgeraden doch nicht erreicht hat. Warum habt ihr es dieses Mal geschafft, die Geschichte neu zu schreiben?**

**MP:** Dass wir unser großes Ziel in den letzten Jahren nicht erreicht haben, hatte unterschiedliche Gründe. Ich war als Co-Trainer ebenfalls daran beteiligt. Ich kann also nicht behaupten, dass wir seit meiner Übernahme alles anders gemacht hätten. Was wir nach unserer Übernahme geschafft haben, ist, alle Spieler, Trainer und Staffmitglieder hinter unserem großen Ziel zu vereinen. Wir haben von Anfang an klar darüber gesprochen, dass jeder Einzelne nur erfolgreich ist, wenn die Mannschaft erfolgreich spielt. Dass wir dafür wirklich alles investieren müssen – auch wenn die eigene Rolle nicht die ist, die man sich selbst vorstellt. Der Erfolg der Mannschaft steht im Vordergrund. Diesen Grundsatz haben die Jungs überragend gelebt. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist unseren Kapitän Sebastian Schonlau, der zu Beginn der Rückrunde seinen Stammspielerplatz verloren hat, den er jahrelang innehatte. Zwischen uns gab es ehrliche Gespräche hinter verschlossenen Türen, aber sobald es um die Mannschaft ging, hat auch er sich diesem Ziel vollkommen verschrieben. Ein weiteres Plus war, dass gerade unsere Führungsspieler selbstkritisch waren und viel Verantwortung übernommen haben. Diese Aspekte gepaart mit einer klaren Idee, wie wir Fußball spielen wollen, wie unsere Abläufe mit und gegen den Ball aussehen, das war eine sehr gute Mischung. Es macht mich unheimlich stolz, dass wir alle zusammen auf diese Art und Weise unser Ziel erreicht haben.

**MS: Im April hattet ihr eine schwierige Phase zu überstehen mit zwei Heimgniederlagen und einem Unentschieden. Wie habt ihr es geschafft, wieder in die Erfolgsspur zu finden?**

**MP:** Du startest in die Rückrunde und bist eigentlich in einem guten Flow, hast einen super Punkteschnitt und bist sehr stabil. Dann spürst du aber aus dem Umfeld und innerhalb der Mannschaft, dass wir unserem Ziel immer näherkommen. Wir haben gespürt, dass wir den Aufstieg aus eigenen Kräften realisieren können und es ist eine gewisse Unruhe aufgekommen. In solchen Phasen spielt der Kopf eine große Rolle. Jeder Spieler hat während seiner Karriere schon unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Die einen haben unsere Ausgangslage als große Chance gesehen. Andere Spieler hatten schon ähnliche Situationen während ihrer HSV-Zeit erlebt, als wir unser Ding nicht durchziehen und unsere Ziele doch nicht erreichen konnten. Diese Mischung hat uns in den Spielen in dieser Phase der Saison

nicht gutgetan. Vor allem die beiden Heimgniederlagen haben uns aus der Bahn geworfen. Nicht nur aufgrund der Ergebnisse, sondern vor allem aufgrund unserer Leistungen, die nicht gut waren. Wir haben es dann aber geschafft, über klare Handlungsziele den Fokus der Spieler wieder neu zu schärfen. Weg von dem Ergebnisziel, hin zur Art und Weise, wie wir Fußball spielen wollen. Bis zum Saisonende hat jeder Spieler noch einmal individuelle Positionsthemen an die Hand bekommen, auf die er sich fokussieren sollte. An all diesen kleinen Stellschrauben haben wir gedreht. Aus dieser Phase sind wir letztlich gestärkt hervorgegangen: Wir haben es geschafft, die Zweifel komplett in Energie umzuwandeln und sind nochmal deutlich enger zusammengewachsen.

**MS: Welche Rolle hat dein Trainerteam für den Erfolg gespielt?**

**MP:** Eine extrem große Rolle. Mit meinen Co-Trainern Loic Fave und Richard Krohn sowie unserem Torwarttrainer Sven Höh haben wir das vorgelebt, was wir auch von unserer Mannschaft eingefordert haben. Loic und ich sind zudem in Hamburg geboren und wollten auch daher alles dafür geben, um diese Chance zu nutzen. Wir haben uns im kompletten Trainerteam zu Jahresbeginn gesagt: Wir haben noch 136 Tage bis zu unserem letzten Saisonspiel und wir werden an jedem dieser Tage alles für unser Ziel investieren. Diese Zahl 136 ist zu einem ganz zentralen Baustein unserer Arbeit mit der Mannschaft geworden. Die einzelnen Zahlen standen für unterschiedliche Werte, die wir gemeinsam mit der Mannschaft entwickelt haben. In diesem Prozess haben die Jungs aus dem Trainerteam eine ganz wichtige Rolle eingenommen, weil sie einen sehr guten Draht zur Mannschaft haben. Für uns als Trainerteam war klar: Wir sind gefühlt alle Hamburger Jungs und wenn wir es am Ende nicht schaffen, dann wird es diese Chance nicht noch



Merlin Polzin und Loic Fave sind enge Vertraute.  
Foto: IMAGO / Oliver Ruhnke

einmal für uns geben. Deshalb hatten wir sehr viele schlaflose Nächte und intensive Tage, aber immer mit einem positiven Blick auf das, was wir erreichen können. So sah unser Mindset aus. Wir haben uns nicht gefragt, ob wir aufsteigen, sondern nur wann und wie. Diese Überzeugung hat sich aus dem Trainerteam heraus auf die Mannschaft übertragen.

**MS: Kannst du die Werte, die ihr mit der Zahl 136 verknüpft habt, genauer beschreiben?**

**MP:** Vom Vorbereitungsstart bis zum letzten Spieltag hatten wir zu dem Zeitpunkt noch 136 Tage Zeit. Wir haben gemeinsam mit dem Trainerteam, unserer Sportpsychologin und unserem restlichen Staff überlegt, wie wir es schaffen können, dass wir nicht immer an den letzten Spieltag denken, sondern an den Prozess dorthin. Unser Ziel war es, an jedem dieser 136 Tagen bis zum letzten Spieltag alles zu investieren. Die 1 stand für den Fokus auf das Hier und Jetzt. Was ist heute meine Aufgabe, um als Mannschaft und als einzelner Spieler besser zu werden? Wir wollten nicht daran denken, was nächste Woche oder am Wochenende ansteht. Der Fokus sollte auf den tagtäglichen Aufgaben liegen – nicht nur für die Spieler, sondern auch für uns im Staff und im Trainerteam: ein Tag, ein Ziel, ein Schritt. Die 3 stand für unsere drei Grundsätze, die uns extrem wichtig waren: Das Training soll unsere Identität zeigen – Training gleich Intensität, Zusammenhalt und Glaube. 6 stand für das Commitment, für klare Handlungsziele, für das Füreinanderdasein. Wir haben immer gesagt: Unser eigener Anspruch muss der höchste sein – in der Trainingsarbeit, in der Videoanalyse, in der Behandlung der Physiotherapeuten. Alle sollten jeden Tag nach Hause gehen und sagen

können: Ich habe heute alles für das große Ziel getan. Diese Vision haben alle vor dem ersten Rückrundenspieltag auf einem großen Plakat unterzeichnet. Jeder hat sich diesem Weg verschrieben. Auch die Spieler, die mal unzufrieden waren, haben wir immer wieder an dieses gemeinsame Commitment erinnert.

**MS: Wie wichtig war diese gemeinsame Vision für euren Erfolg?**

**MP:** Die Vision war unfassbar wichtig. Vor dem ersten Rückrundenspiel haben wir als Trainerteam mit den Führungsspielern das Hamburger Rathaus besucht. Von diesem Besuch haben wir niemandem etwas erzählt. Es war mir wichtig, den Spielern zu zeigen, wo wir hinwollen. Ich wollte Bilder für sie kreieren. Aufstieg ist nur ein Wort. Ich wollte eine emotionale Verbindung zu diesem Wort herstellen. Den Besuch im Hamburger Rathaus, den kannst du fühlen. Dort sind die Treppen, die du hochgehen wirst, da ist der Balkon. Wir standen hinter der Scheibe der Balkontür und haben gesagt: Wir möchten, dass sich diese Tür für uns öffnet. Die Überzeugung und den Glauben daran, am Ende der Saison auf dem Rathausbalkon jubeln zu können, haben die Jungs überragend übernommen und in die Mannschaft getragen. Deshalb muss ich an alle Führungsspieler und die gesamte Mannschaft ein Riesenkompliment aussprechen.

**MS: Ich würde gerne auf euer Rollenverständnis innerhalb des Trainerteams um deine Co-Trainer Loic Fave und Richard Krohn zu sprechen kommen: Wie sieht eure Aufgabenverteilung konkret aus?**

**MP:** Loic und ich arbeiten absolut auf Augenhöhe zusammen, wir sind ein Team. Ich bin für die übergeordneten



Merlin Polzin feierte zusammen mit den HSV-Fans den Aufstieg in die Bundesliga. Die Vision ist Realität geworden. Foto: IMAGO / Matthias Koch

Aufgaben zuständig, was die Kommunikation, die Spieler, den Staff oder die Außendarstellung angeht. Er ist für Trainingsgestaltung und Durchführung zuständig. Er führt die Videoanalysen durch, die unser eigenes Spiel betreffen. Richard ist auch in die Trainingsplanung und -durchführung involviert und hat vor allem den Schwerpunkt in der Gegenanalyse inne. Natürlich in Zusammenarbeit mit unserem Videoanalysten Eduard Riesen. Ich bin für die Standardsituationen verantwortlich, weil ich das auch vorher als Co-Trainer gemacht habe. In unseren täglichen Meetings sprechen wir all diese Dinge ab und diskutieren kontrovers. Jeder bereitet seine Bereiche vor, aber die Entscheidungen treffen wir letztlich alle gemeinsam. Bei uns herrscht ein sehr großes Vertrauensverhältnis, weil wir nicht nur Trainerkollegen, sondern auch gute Freunde sind. Wenn die persönliche Beziehung zueinander so gut ist, bist du offener für Kritik. Das macht vieles leichter.

**MS: Was ist dir im Bereich der Mannschaftsführung besonders wichtig? Wie möchtest du von deiner Mannschaft gesehen werden?**

**MP:** Ich möchte, dass die Mannschaft weiß, dass Ehrlichkeit und Loyalität für mich ganz zentrale Bausteine in meinem Leben sind. Ihnen soll klar sein, dass sie sich auf mein Wort verlassen können. Mir ist ganz wichtig, dass wir unsere Spieler in erster Linie als Menschen und als Persönlichkeiten sehen und sie unsere Liebe spüren. Trotzdem bin ich konsequent und habe einen hohen Anspruch. Wir haben keinen Strafenkatalog, der zehn Seiten lang ist. Mir geht es darum, dass wir in der Art und Weise, wie wir miteinander arbeiten, das höchste Level als Standard etablieren und leben. Diese Mischung aus Liebe und Konsequenz möchte ich verkörpern. Klar ist auch, dass die Spieler sich immer darauf verlassen können, dass inhaltlich im Trainerteam gut gearbeitet wird. Wir versuchen nicht, die unterschiedlichen Persönlichkeiten und Stärken der Spieler alle in eine Richtung zu lenken. Es geht nicht darum, von einem Spieler etwas zu verlangen, was nicht seiner Persönlichkeit oder seiner Qualität entspricht, sondern wir versuchen, jeden maximal mit seinen Stärken einzusetzen.

**MS: Apropos Stärken: Was sind deine größten Stärken als Trainer?**

**MP:** Für mich ist in erster Linie wichtig, dass ich immer weiter lerne und offen bleibe für Ideen und Einflüsse. Ich bin sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich bis jetzt schon sammeln durfte. Gerade mit Blick auf die nächste Saison, wenn wir uns mit all diesen Mannschaften und Trainerpersönlichkeiten messen dürfen, ist es wichtig, sich seine Demut zu bewahren. Als Co-Trainer durfte ich sehr viel von meinen Trainerkollegen wie Tim Walter, Daniel Thioune, Horst Hrubesch oder Steffen Baumgart lernen. Sie alle sind gestandene Trainerpersönlichkeiten und ich durfte mir bei jedem etwas abschauen. Das macht mich heute zu einem



*Merlin Polzin und Daniel Thioune arbeiteten jahrelang eng als Trainerteam zusammen. Foto: IMAGO / Nordphoto*

besseren Trainer. Durch meine Erfahrungen in meiner Rolle als Co-Trainer hatte ich immer einen guten Zugang zu den Spielern und kann deswegen einschätzen, was die Mannschaft wann braucht. Über die Jahre habe ich mir angeeignet, sehr kommunikativ mit den Spielern zu sein und gleichzeitig klare Vorgaben zu machen, an denen sie sich orientieren können.

**MS: Du hast gerade schon einige Trainerkollegen aufgezählt, die dich in deiner Entwicklung begleitet haben. Die meiste Zeit hast du als Co-Trainer an der Seite von Daniel Thioune gearbeitet, der heute Cheftrainer von Fortuna Düsseldorf ist. Zuerst habt ihr mit unterschiedlichen Jugend- und schließlich dem Profiteam des VfL Osnabrück gearbeitet. Mit ihm zusammen bist du auch zurück zum HSV gewechselt. Welche Rolle hat er in deiner Entwicklung gespielt?**

**MP:** Die Bedeutung von Daniel für meine Entwicklung als Trainer, aber in erster Linie als Mensch, ist riesig und ich bin extrem dankbar dafür. Für Daniel kann ich gar nicht genug positive Worte finden. Er hat mich als ganz junger Kerl, als ich 22 Jahre alt war, kennengelernt. Letztlich sind es sieben Jahre der Zusammenarbeit gewesen, die brutal prägend für mich waren. In dieser Zeit konnte ich mich als Mensch an seinen Werten orientieren. Ich bin an seinen Charakterzügen mitgewachsen und wir haben gemeinsam unsere fußballerische Idee weiterentwickelt. Wir hatten eine sehr schöne und erfolgreiche Zeit, wenn ich beispielsweise an die Erfolge in der Jugend denke, an den Aufstieg und Klassenerhalt mit dem VfL Osnabrück. Wir sind aber auch durch Phasen gegangen, die sportlich sehr überschaubar waren. Als Daniels Zeit beim HSV mit seiner Freistellung zu Ende gegangen ist, war das sehr schmerzhaft und für mich der bisher schwierigste Tag in meiner Trainerlaufbahn.

**MS: Du hast im vergangenen Jahr an der Pro Lizenz teilgenommen und im Januar beendet. Inwiefern hat der Lehrgang dich in deiner Entwicklung weitergebracht?**

**MP:** Für meine persönliche Entwicklung war die Zeit der Pro Lizenz extrem bedeutsam. Zum einen der Austausch mit den Kollegen, zum anderen der Austausch mit Daniel Niedzkowski und seinem Team. Wir haben hier in Deutschland einen sehr hohen Standard, was das Trainerwesen betrifft. Wenn ich meine erste Interimsphase als Cheftrainer im Februar letzten Jahres mit dem vergleiche, wie ich jetzt die Aufgabe des Cheftrainers nach Abschluss der Pro Lizenz angegangen bin, dann ist der Unterschied riesig. Ich bin durch die Schritte, die ich in der Ausbildung gehen konnte, als Trainer gereift.

**„Die Bundesliga soll einen anderen HSV erleben als den, den sie verabschiedet hat.“**

**MS: Wagen wir einen Blick nach vorne. Der HSV ist wieder zurück in der Bundesliga. Was, denkst du, erwartet euch in der 1. im Vergleich zur 2. Bundesliga?**

**MP:** Erst einmal herrscht bei uns eine brutale Vorfreude auf all das, was kommt. Wir als Verein durften eine sehr lange Zeit nicht mehr in der ersten Liga spielen, deshalb ist diese Vorfreude gepaart mit einer großen Portion Demut. Die Bundesliga soll einen anderen HSV erleben als den, den sie verabschiedet hat. Wir haben Respekt vor der Aufgabe, weil sich über all die Jahre die Mannschaften und Vereine extrem weiterentwickelt haben. Trotzdem wollen wir das Ganze mit Mut angehen und uns nicht verstecken. Wir werden sicherlich deutlich defensiver denken und handeln müssen, als wir das in den vergangenen Jahren in der zweiten Liga getan haben. Hinzu kommt, dass wir uns wahrscheinlich daran gewöhnen müssen, öfter mit Niederlagen konfrontiert zu sein, als das noch in der zweiten Liga der Fall war. Wir dürfen diesen realistischen Blick auf die Situation nicht verlieren, trotz all der Euphorie, die in Hamburg herrscht. Um in dieser Liga zu bestehen, müssen wir deutlich intensiver gegen den Ball arbeiten. Wir müssen gute Grundlagen im läuferischen Bereich legen, an unserer Kompaktheit arbeiten, in unterschiedlichen Höhen verteidigen können. In der zweiten Liga hatten wir sehr viel Ballbesitz und konnten das Spiel gestalten. Das können wir so in der ersten Liga nicht erwarten, deswegen wollen und müssen wir unsere Herangehensweise anpassen. In der Saisonanalyse waren wir sehr selbstkritisch. Wir wissen, woran wir arbeiten müssen und wollen auch in der Kaderplanung möglichst gute Entscheidungen treffen, damit wir am ersten Spieltag für die Bundesliga bereit sind. Ich bin fest davon

überzeugt, dass die Mannschaft richtig Bock darauf haben wird, ein ekliger Gegner zu sein. Wir wollen eine Vorfreude auf jedes einzelne Spiel entwickeln und uns immer bewusst machen: Das ist für uns das erste Spiel gegen Bayern oder gegen Bremen, das erste Spiel gegen Mainz. Es geht darum, sich Woche für Woche klar zu machen, dass wir sieben Jahre auf diese Momente gewartet haben. Diese Sehnsucht wird für uns ein zentraler Baustein in der Gestaltung der einzelnen Wochen sein.

**MS: Worauf freust du dich persönlich am meisten, wenn du an die anstehenden Aufgaben in der Bundesliga denkst?**

**MP:** Im Moment ist das Wort Bundesliga für mich noch gar nicht greifbar. Jedes fußballbegeisterte Kind, ob Junge oder Mädchen, wächst in Deutschland mit der Bundesliga am Samstag um 15.30 Uhr auf. Das ist die absolute Primetime und schönste Uhrzeit für jeden Fußballfan. Jetzt selbst ein Teil davon zu sein mit dem Verein, bei dem man als Kind schon in der Kurve stand und als Jugendtrainer seine ersten Schritte gemacht hat, das ist eine Riesenehre und etwas ganz Besonderes. Trotzdem bin ich sehr demütig und habe Respekt vor der Größe dieser Aufgabe. All die Jahre habe ich davon geträumt, das zu erreichen. Jetzt sind wir dort angekommen und ich habe eine Mischung aus Bauchkribbeln vor Vorfreude, aber auch Bauchkribbeln wegen der Ungewissheit darüber, was uns genau erwarten wird, in mir.

**MS: Dann wünsche ich dir und deinem Team viel Erfolg und Spaß in der Vorbereitung auf die anstehende Bundesliga-Saison.**

**MP:** Danke!

## Vita Merlin Polzin

**Geburtsdatum:** 07.11.1990

### Seine Stationen als Spieler:

1995 – 2011: Bramfelder SV

### Seine Stationen als Trainer:

2011 – 2012: Hamburger SV Jugend (Co-Trainer)

2014 – 2016: VfL Osnabrück U17 (Co-Trainer)

2016 – 2017: VfL Osnabrück U17 (Cheftrainer)

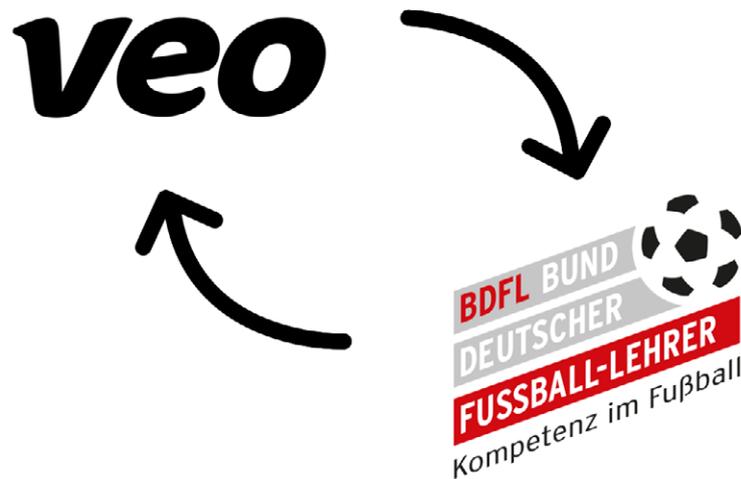
2017: VfL Osnabrück U19 (Co-Trainer)

2017 – 2020: VfL Osnabrück (Co-Trainer)

2020 – 2024: Hamburger SV (Co-Trainer)

Febr. 2024: Hamburger SV (Interimstrainer)

seit Dez. 2024: Hamburger SV (Cheftrainer)



## Veo ist neuer BDFL-Partner

**Der Bund Deutscher Fußball-Lehrer (BDFL) freut sich, eine neue Partnerschaft mit Veo Technologies bekannt zu geben. Das dänische Unternehmen bietet KI-gestützte Videoanalyse-Lösungen, die speziell auf die Bedürfnisse des Fußballs zugeschnitten sind.**

### Veo – Technologie für alle Ebenen des Fußballs

Veo verfolgt die Mission, Videoanalyse für alle zugänglich zu machen – unabhängig von Budget oder technischer Ausstattung. Die Technologie ist so konzipiert, dass sie ohne Kamerapersonal auskommt und somit für Vereine aller Größenordnungen – von der Jugend bis zur Oberliga – leicht zugänglich ist. Mit der Veo Cam 3 können Spiele und Trainingseinheiten automatisch aufgezeichnet, analysiert und live gestreamt werden, ohne dass technisches Fachwissen erforderlich ist.

### Warum Veo zum BDFL passt

Veo bietet eine benutzerfreundliche Lösung, die es Trainerinnen und Trainern ermöglicht, Spiel- und Trainingsinhalte effektiv zu analysieren und zu vermitteln. Die einfache Handhabung und die speziell für den Fußball entwickelten Analysefunktionen machen Veo zu einem idealen Partner für die Traineraus- und -weiterbildung.

### Gemeinsame Ziele und zukünftige Projekte

Im Rahmen der Partnerschaft sind gemeinsame Fortbildungen, Workshops und die Integration von Veo in das BDFL-Wissensnetz geplant. Zudem sollen Trainerinnen und Trainer durch die Nutzung von Veo in ihrer täglichen Arbeit

unterstützt werden, um Spiel- und Trainingsinhalte effektiv zu analysieren und zu vermitteln.

Mit Veo gewinnt der BDFL einen Partner, der nicht nur technologisch überzeugt, sondern auch die Werte und Ziele des Verbandes teilt. BDFL-Präsident Benno Möhlmann: „Wir freuen uns sehr darüber, mit Veo einen kompetenten Partner im Bereich der Videoanalyse an unserer Seite zu haben. Die Spiel- und Trainingsanalyse ist nicht nur ein wichtiger Baustein in der Entwicklung von Spieler\*innen, sondern hilft auch Trainer\*innen dabei, die eigene Arbeit auf dem Platz zu reflektieren und zu verbessern. Darüber hinaus freuen wir uns darauf, das Know-how von Veo in unsere Fortbildungsangebote integrieren und damit einen großen Mehrwert für unsere Mitglieder schaffen zu können.“



Foto: Veo

# Regionale Fortbildungen: Highlights

**Praxis in den Stadien, Vorträge von hochkarätigen Referent\*innen und Workshops in Kleingruppen: Die regionalen Fortbildungen des BDFL werden stetig weiterentwickelt. In den acht BDFL-Verbandsgruppen haben in 2025 bereits wieder zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden. Hier einige Highlight-Fortbildungen.**

## Topthemen: Mentalitätstraining, schnelles Umschalten und Trainerentwicklung

### „Schnelles Umschalten nach Ballgewinn“ beim 1. FC Magdeburg

Der 1. FC Magdeburg hat im Rahmen der regionalen BDFL-Fortbildung wertvolle und vielfältige Einblicke in seine Arbeit gewährt: Zunächst stand der Trainer der Profimannschaft Christian Titz im Podiumsgespräch Rede und Antwort. Anschließend folgte eine Kurzvorstellung des Magdeburger Nachwuchsleistungszentrums durch den NLZ-Leiter Carsten Müller. Fußballinhaltlichen Themen widmeten sich schließlich FCM-Athletiktrainer Tim Stucki („Vorbeugung von Muskelverletzungen durch maximales Sprinten: Schnelligkeitstraining aus der Perspektive der Verletzungsprävention“) und Matthias Mincu. Der U17-Cheftrainer zeigte Möglichkeiten des schnellen Umschaltens aus eigenem Ballbesitz auf und brachte die Inhalte anschließend mit seiner Mannschaft auf den Platz. Außerdem lieferte Marco Henrichs weiteren Input in Theorie und Praxis zur Thematik „Progressive Entwicklung der Schnelligkeitsausdauer und VO-2max“.

### „Mentalitätstraining im Nachwuchsbereich“ beim SV Werder Bremen

Kann man Mentalität trainieren? Falls ja, wie kann ein solches Training in der Praxis aussehen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich Björn Dreyer (Cheftrainer U17 SV Werder Bremen) während seines spannenden Inputs zum Thema „Mentalitätstraining im Nachwuchsbereich“. Seine Vorschläge für die Trainingspraxis setzte er anschließend mit seiner Mannschaft und seinem Trainerteam auf dem Platz um und regte so einen Austausch zwischen den anwesenden Trainerkolleg\*innen an. Außerdem stellte sich Ole Werner, der damalige Cheftrainer der Werder-Profis, für ein Interview zur Verfügung und nahm sich Zeit, alle Fragen der Teilnehmer\*innen zu beantworten.

### „Förderung der Spielkompetenz“ in der Sportschule Hennef

Einblicke in die Ausbildungsphilosophie beim FC Barcelona: Beim Regionalen Trainer-Kongress in Hennef gaben Lena Lotzen (Co-Trainerin U16-Juniorinnen des DFB) und Niels Quante (Nachwuchskoordinator und Trainer Frauenfußballabteilung Eimsbütteler SV) in einem Hospitationsbericht

spannende Einblicke in die Arbeit der Frauenfußballabteilung des FC Barcelona. Gleichzeitig zeigten Lotzen und Quante auf, wie ein Transfer der Impulse in die eigene Trainingspraxis aussehen kann. Beispielhaft präsentierten die Referent\*innen eine Demoeinheit gemeinsam mit der Verbandsauswahl Mittelrhein und verdeutlichten darin die zuvor aufgezeigten Inhalte in der Praxis.

### „Umsetzung der Trainingsphilosophie Deutschland“ in der Sportschule Steinbach

Die Trainingsphilosophie Deutschland umfasst eine Vielzahl an Spielformen in kleinen Formaten. Bei der Fortbildung in Steinbach widmeten sich die Referenten Pascal Pellowski und Gunther Metz (beide Co-Trainer U19-Junioren des DFB) der Frage, wie diese Kleinspielformen effektiv für unterschiedliche Trainingsschwerpunkte eingesetzt werden können. Dabei thematisierten sie in einem Vortrag zunächst die Themen Flanken, Kopfball, Standards und Torschuss. Anschließend brachten die beiden Co-Trainer des U19-Nationalteams die aufgezeigten Inhalte auf den Platz und gestalteten eine Trainingseinheit mit der U19 des SV 08 Kuppenheim zu den vorgestellten Schwerpunkten.



*Reger Austausch zwischen den Teilnehmern der Fortbildung in Bremen.*

## „Trainerentwicklung und Stürmertraining“ beim SV Wehen Wiesbaden

Praxisorientierte Trainerentwicklung, Wehens Abschneiden in der DFB-Nachwuchsliga und Spielerentwicklung – Armin Alexander (Leiter NLZ SV Wehen Wiesbaden) hat beim Regionalen Trainer-Kongress in der Brita Arena umfangreiche und detaillierte Einblicke in die Arbeit im NLZ des SV Wehen gegeben. Zusätzlich erläuterte Taki Potiloudis (Leiter Analyse und Research) die Analysemethoden, die der SVWW im Scou-

ting und in der Spieleranalyse im Nachwuchsbereich einsetzt. Eine Erkenntnis aus der Analyse der Hinrunde in der DFB-Nachwuchsliga war eine mangelnde Abschlussstärke, durch die die Wiesbadener trotz eines starken Expected Goals Wertes verhältnismäßig wenige Tore erzielten. Aufbauend auf dieser Erkenntnis präsentierte Wiesbadens U17-Trainer Christopher Khayyer mit seiner Mannschaft eine exemplarische Trainingseinheit mit dem Schwerpunkt Torabschluss, die die an der Fortbildung teilnehmenden Trainerkolleg\*innen von der Haupttribüne der Brita Arena verfolgen konnten.

## Bereichernde Formate: Gruppenarbeiten und Online-Vorphasen

### „Arbeit in professionellen Trainerteams“ am FC Bayern Campus

Premiere in München: In enger Zusammenarbeit mit dem FC Bayern München hat die erste BDFL-Fortbildung am FC Bayern Campus stattgefunden. Inhaltlich drehte sich während der vierstündigen Veranstaltung alles um das Thema „Arbeit in professionellen Trainerteams“. Eröffnet wurde die Fortbildung mit einem Talk, bei dem Manuel Baum (ehemaliger Bundesliga-Trainer und aktuell Leiter des Nachwuchsleistungszentrums von RB Leipzig) und Michael Rechner (Torwarttrainer des FC Bayern München) über ihre Erfahrungen sowie zentrale Erfolgsfaktoren innerhalb von Trainerteams diskutierten. Beide Interviewgäste nannten insbesondere Vertrauen, Kommunikation und Rollenverteilung als Schlüsselfaktoren für nachhaltige Performance im Teamgefüge. Im Anschluss folgten zwei parallel durchgeführte Workshops mit den Themen „Coaching in Training und Spiel“, geleitet von Manuel Baum und Andy Borchert (RB Leipzig), sowie „Modernes Torwartspiel“, geleitet von Michael Rechner (FC Bayern München). Den Abschluss des Tages bildete ein inspirierender Impulsvortrag von Martin Rafelt (spielverlagerung.de) mit dem Schwerpunktthema „Taktische Trends & Entwicklungen im modernen Fußball“.

### „Spielanalyse und Coaching“ beim VfL Bochum mit Online-Vorphase

Das Beste aus beiden Welten: Beim Regionalen Trainer-Kongress hatten die Teilnehmer\*innen bereits im Vorfeld die Möglichkeit, sich mit dem Leitthema „Spielanalyse und Coaching“ zu beschäftigen – und zwar in Form von Online-Impulsvorträgen zu den Themen „Positionsspezifische Qualität entwickeln“, „Trainings- und Spielcoaching“ sowie „Einblicke in die Arbeit – Wochenstruktur – Inhaltliche Schwerpunkte – Coaching“. Am darauffolgenden Tag traf sich die Fortbildungsgruppe auf dem Gelände des VfL Bochum für die gemeinsame Spielbeobachtung der Partie der U17-Nachwuchsliga zwischen dem VfL Bochum und dem VfL Wolfsburg. Zuvor hatte es bereits eine Einteilung in drei unter-



Einblick in die Gruppenarbeitsphase des Seminars in Mainz.

schiedliche Beobachtungsgruppen gegeben, die die Herangehensweise und Spielziele (1), positionsspezifische Anforderungen (2), oder das Spielcoaching (3) beobachten sollten. Im Anschluss fand eine gemeinsame Nachbesprechung des Spiels und der Beobachtungsschwerpunkte statt.

### „Periodisierung und Belastungssteuerung“ beim TSV Schott Mainz

Beim Regionalen Trainer-Kongress zu Gast beim TSV Schott Mainz drehte sich alles um das Thema Athletiktraining. Auf einen Input von Björn Muser (Athletiktrainer 1. FSV Mainz 05 U23) zum Thema „Periodisierung des Athletiktrainings im Wochenverlauf“ folgte eine Gruppenarbeit zur Umsetzung der erlernten Prinzipien in der eigenen Trainingspraxis. Anschließend beleuchtete Samuel Horozovic (Cheftrainer des TSV Schott Mainz) das Thema Belastungssteuerung in einer englischen Woche und leitete zur Praxis mit dem Schwerpunkt „Vorbereitung auf einen tiefstehenden Gegner“ über. Durch die Übertragbarkeit auf die eigene Trainingspraxis sowie den regen Erfahrungsaustausch untereinander erhielten die Teilnehmer\*innen wichtige Impulse für ihre eigene Arbeit.

# Vielfalt im BDFL-Online-Campus

Der BDFL-Online-Campus bildet eine der drei Fortbildungssäulen des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer. Hier bietet der Trainerverband seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich in Online Trainer-Seminaren, -Kongressen und digitalen Fortbildungsmodulen fortzubilden.

## Online Trainer-Kongress: „Wintervorbereitung“

Zum Start ins Jahr 2025 nutzen fast 300 Trainer\*innen die Möglichkeit, sich zum Schwerpunktthema „Wintervorbereitung“ über zwei Tage fortzubilden. Input lieferten insgesamt sechs Referenten aus dem Leistungs- und Profibereich.

### „Individual- und Talentbegleitung während der Vorbereitung und des Winter-Countdowns“

Guido Streichsbier eröffnete den Online Trainer-Kongress „Wintervorbereitung“. Der erfahrene Referent und Co-Trainer der Profimannschaft von Borussia Mönchengladbach gewährte den teilnehmenden Trainer\*innen spannende Einblicke in die Aspekte Individual- und Talentbegleitung im Kontext der Vorbereitungsphasen im Sommer und im Winter. Zur Verdeutlichung ließ Streichsbier konkrete Beispiele aus der Trainingspraxis der Borussia einfließen.

### „Spezifisches Torwarttraining während der Vorbereitungsphase – Sprungkraft, Kondition, Technik und Taktik“

Andreas Menger, Torwarttrainer der Profis von Hertha BSC, schaltete sich aus dem Trainingslager der Hertha zu und berichtete in einem Talkformat über die spezifischen Her-

ausforderungen und Schwerpunkte des Torwarttrainings während der Wintervorbereitung. Inhaltliche Schwerpunkte lagen hierbei auf der Sprungkraft, Kondition, Technik und taktischen Aspekten.

### „Vorbereitung – Spagat zwischen Fußball und Fitness“

Extrem detailliert zeigte Günther Stoxreiter (Athletiktrainer der Profis des SV Werder Bremen) die wichtigsten Aspekte des Athletiktrainings und der Belastungssteuerung während der Vorbereitung auf. Dabei sprach er zunächst grundlegende Ideen der Vorbereitung an, erläuterte dann die wichtigsten Aspekte, die es aus Sicht eines Athletiktrainers zu beachten gibt und lieferte abschließend konkrete Einblicke in die Wintervorbereitung des SV Werder Bremen.

### Die Logik des Lebens: Eigene Qualitäten gestärkt zur Erfolgsoptimierung nutzen

Übergeordnete Tipps zum Thema Führung und Selbstwirksamkeit erhielten die teilnehmenden Trainer\*innen zum Auftakt des zweiten Fortbildungstages: Martin Daxl (Leiter Sport-Akademie und Chefcoach DAVITASPORTS + Potenzial-



Blick in den Online Trainer-Kongress „Wintervorbereitung“ während des Vortrags von Frank Wormuth.

Trainer Eintracht Frankfurt Profis) philosophierte über den optimalen Einsatz der eigenen Energie und unterstrich, wie wichtig dieses Thema vor allem bei der Konfrontation mit stressigen und anspruchsvollen Situationen ist – im Speziellen in der Rolle als Trainer.

### „Chancen und Herausforderungen einer Winter-vorbereitung im semi-professionellen Fußball“

Einen Blick auf den Aufbau und die Schwerpunktsetzung der Vorbereitung im semi-professionellen Fußball warf Jonas Spengler. Der Cheftrainer der Zweitliga-Frauenmannschaft von Borussia Mönchengladbach beleuchtete zum einen die Herausforderungen, die er als Trainer auf Leistungs- aber eben nicht auf Profiniveau meistern muss: Auf der einen Seite gilt es, die Mannschaft auf die sportlich herausfordernde Rückrunde vorzubereiten, auf der anderen Seite muss mit nicht optimalen Rahmenbedingungen wie der Platzverfügbarkeit oder den Witterungsverhältnissen umgegangen werden. Spengler präsentierte konkrete Stra-

tegien, die Ambitionen und Schwierigkeiten im semi-professionellen Fußball erfolgreich zu balancieren und lieferte damit einen wertvollen Input für die Teilnehmer\*innen.

### „People-Leading – Vom Ich übers Du zum Wir“

Frank Wortmuth brachte mit seinen Ausführungen zum Thema „People-Leading“ einen spannenden abschließenden Vortrag zum Online Trainer-Kongress „Wintervorbereitung“. Der ehemalige Leiter der Fußball-Lehrer-Ausbildung und Profitrainer nahm in seinem Vortrag Bezug auf die Gedanken und Ideen, die die vorigen Referenten bereits eingebracht hatten und setzte sie in den Kontext der Führung. Wortmuth ließ Erlebnisse aus seinem großen Erfahrungsschatz in seinen Vortrag einfließen, erläuterte aber auch konkrete Methoden, um Potenziale der eigenen Persönlichkeitsentwicklung zu erkennen und sich selbst weiterzuentwickeln. Darauf aufbauend zeigte er den Weg zu erfolgreicher Personen- und Teamführung auf.

## Online Trainer-Seminar „Berücksichtigung des Menstruationszyklus im Training“

In seinem Online-Campus bietet der BDFL vermehrt auf spezifische Zielgruppen zugeschnittene Fortbildungsmöglichkeiten an. Das Thema „Berücksichtigung des Menstruationszyklus im Training – Ansätze des zyklusorientierten und zyklusbasierten Trainings“ war gezielt auf Trainer\*innen ausgerichtet, die im Juniorinnen- und Frauenbereich aktiv sind.

Das Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Petra Platen (Ruhr-Universität Bochum, Dekanin Fakultät für Sportwissenschaft, Lehrstuhl für Sportmedizin und Sporternährung) und Jana Nolte (Ruhr-Universität Bochum, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fakultät für Sportwissenschaft, Lehrstuhl

für Sportmedizin und Sporternährung) lieferte umfassende Einblicke in den aktuellen Wissensstand rund um das Thema Menstruationszyklus und Leistungssport. Nach einer allgemeinen Einführung in den Themenkomplex folgten evidenzbasierte Einblicke aus aktuellen Forschungsprojekten. Außerdem gaben die Referentinnen Input zum Athletinnen- und Menstruationszyklusmonitoring. Um einen ersten Transfer in die Praxis anzubieten, lieferten die Vortragenden Impulse für die Gestaltung eines zyklusorientierten und zyklusbasierten Trainings. Den Abschluss bildete eine rege Diskussionsrunde, in der die teilnehmenden Trainer\*innen ihre eigenen Erfahrungen mit zyklusbasiertem Training und die bestehenden Herausforderungen schilderten.

## Webinar „Football English Vocabulary – Basics and Advanced Tactics“

Neuheit im BDFL-Online-Campus: Ende März wurde erstmalig ein einstündiges Online-Webinar angeboten. Für die Teilnahme am Webinar zum Thema „Football English Vocabulary – Basics and Advanced Tactics“ wurden zwar keine Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung gutgeschrieben, reges Interesse aus der BDFL-Mitgliedschaft gab es dennoch: Rund 250 Trainer\*innen hatten sich Zeit genommen, um ihr Fußball-Englisch zu testen und ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen.

Referent Matt Slade (English Communication Teacher for Football Coaches, Analysts, Scouts and Others) vermittelte zunächst zahlreiche Basisvokabeln, um sich auf Englisch

über Fußball unterhalten zu können. Diese Vokabeln umfassten Begriffe rund um das Fußballfeld sowie Positionen und unterschiedliche Mannschaftsformationen. Darauf aufbauend lieferte Slade anspruchsvollere Begrifflichkeiten und Redewendungen zu den Themen Passspiel und Tiefenläufe sowie zu gruppentaktischen Abläufen.

Somit haben die teilnehmenden Trainer\*innen ein erstes Portfolio an Vokabeln und fußballspezifischen Formulierungen erhalten, um im Kontext einer Tätigkeit im Ausland oder im Austausch mit internationalen Trainerkolleg\*innen und Spieler\*innen auf Anfängerniveau sicher kommunizieren zu können.

# Feedback: Eure Meinung ist gefragt

**Entwicklung findet im Austausch statt - davon ist der BDFL überzeugt. Daher wird nach jeder Fortbildung das Feedback der Teilnehmer\*innen eingeholt und ausgewertet. Bei vier Trainerkolleg\*innen, die seit Beginn des Jahres bereits an zahlreichen Online- und regionalen Fortbildungen teilgenommen haben, haben wir uns zusätzlich nach ihrer Meinung zu den besuchten Veranstaltungen sowie dem Gesamteindruck des BDFL-Fortbildungsangebots erkundigt.**

**Semir Babajic:**



Meine Hauptmotivation, an BDFL-Fortbildungen teilzunehmen, ist, mich auf die nächste Lizenzstufe vorzubereiten – indem ich mir neues Wissen aneigne und Lerneinheiten für das Credit Point System für die Zulassung zu den DFB-Lizenzlehrgängen sammle. Ich nehme aus jeder Fortbildung, die ich besuche, sehr viel für meine Trainertätigkeit mit. Ungefähr 70 Prozent der Inhalte sind relevant für meinen Traineralltag, die restlichen 30 Prozent kann ich in meinem Umfeld nicht anwenden, aber die Themen helfen mir in anderen Kontexten im Privat- oder Berufsleben. Was mir sehr gut gefällt, ist die Auswahl der Referent\*innen: Es gibt natürlich viele Vortragende aus dem Fußball, aber es sind auch immer wieder Wissenschaftler oder Referent\*innen aus der Wirtschaft dabei. Diese Sichtweisen finde ich persönlich auch immer sehr hilfreich und interessant. Wovon ich neben den sehr guten Inhalten vor allem profitiere, ist das Netzwerken mit den Trainerkollegen. Ich hätte nicht gedacht, dass man sich während einer Online-Fortbildung kennenlernt und entweder in Kontakt bleibt oder sich bei einer anderen Veranstaltung wieder über den Weg läuft. Bei allen Fortbildungen, die ich besucht habe, war außerdem die Organisation jedes Mal extrem gut. Vor allem das digitale Fortbildungsmodul „Das eigene Training auf dem Prüfstand“, das über mehrere Wochen aufgebaut war, war sehr gut, sodass ich direkt ins Machen gekommen bin und meine Ideen weiterentwickeln konnte.

In 2025 unter anderem bereits teilgenommen an: Online Trainer-Seminare „Blindside ist nicht nur, im Rücken des Gegners sein“, „Matchplan erstellen und vermitteln“, „Spielprinzipien verstehen, vermitteln und anwenden“, „Deine TRAINER BRAND – Personal Branding für Trainer\*innen auf LinkedIn“, Regionaler Trainer-Kongress „Entwicklung von Mannschaft und Spieler\*innen“ Unterhaching

**Hans Peter Gieseler:**



Ich empfinde die Fortbildungen als sehr bereichernd. Der moderne Fußball ist sehr viel facettenreicher geworden und es braucht ganz andere Voraussetzungen, als das in der Zeit war, als ich meine Trainerausbildung gemacht habe. Deswegen habe ich den Anspruch an mich selbst, immer wieder neue Dinge zu lernen und offen zu bleiben für neue Ideen und Blickwinkel. Themen wie Regeneration, Neuroathletik, Faszientraining und Ernährung haben in meiner Ausbildung nicht stattgefunden, deshalb bin ich immer froh, wenn ich in diesen Bereichen dazulernen kann. Ich bin Jugendkoordinator in einem kleinen Verein und mache dort vereinsinterne Fortbildungen für unsere Trainer. Auch deswegen möchte ich immer informiert bleiben. Die Offenheit für Neues betrifft auch die Art der Fortbildung: Deshalb habe ich auch den Online-Fortbildungen eine Chance gegeben und denke, dass diese Veranstaltungen großes Potenzial haben. Mir machen Fortbildungen vor Ort und digital immer wieder Spaß und ich bin sehr dankbar für die Referentinnen und Referenten, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen.

In 2025 bereits teilgenommen an: Online Trainer-Kongresse „Talentförderung“ #3, „Wintervorbereitung“, Online Trainer-Seminar „Kognition – Abhängigkeiten im Spiel und Aspekte für die Trainingspraxis“, Regionale Trainer-Kongresse „HIT-Training im Fußball“ Köln, „Beidfüßigkeit beim Passen und Torschuss“ Duisburg, „Förderung der Spielkompetenz“ Hennef

## Matthias Luginger:

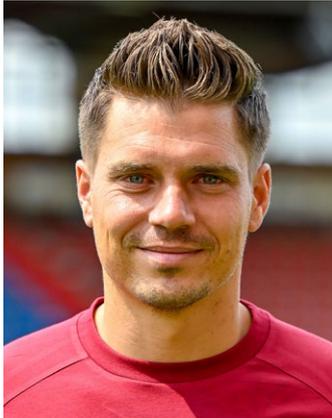


Foto: IMAGO / foto2press

Der Gesamteindruck des Angebots ist gut, weil es nicht nur regional vor Ort Fortbildungen gibt, sondern auch online. Das macht es mir als Vollzeittrainer einfach, an vielen Veranstaltungen teilzunehmen, die mich interessieren. Ich bin mittlerweile schon deutlich über die nötigen 20 Einheiten für die Lizenzverlängerung drüber. Durch das vielfältige Angebot und die unterschiedlichen Zeitslots ist es für jeden sehr einfach, die Stunden zu bekommen. Die Teilnahme an den Vorortterminen ist für mich nicht ganz so einfach zu planen aufgrund des Trainingsplans, der auch kurzfristig variieren kann. Die Qualität ist sowohl online als auch in Präsenz gegeben. Bei manchen Themen bin ich schon gut ausgebildet, beispielsweise im Athletikbereich. Bei solchen Themen gibt es meistens nicht mehr viele neue Impulse, dann kann ich meistens nur ein, zwei neue Gedanken mitnehmen. Bei anderen Fortbildungen lerne ich Themen kennen, mit denen ich mich davor noch nicht tiefergehend beschäftigt habe. Dann lerne ich sehr viel Neues dazu. Sehr interessant war die Fortbildung auf dem FC Bayern Campus, die speziell auf Trainer aus dem Profifußball zugeschnitten war. Entsprechend waren auch die Inhalte sehr relevant für die Zielgruppe, die vor Ort war. Solche zielgruppen- aber auch themenspezifische Fortbildungen würde ich mir öfter wünschen. Ich finde es immer spannend, in den Austausch mit anderen Trainern zu kommen. Online kommt das manchmal ein bisschen zu kurz. Wenn möglich sollten die Erfahrungen der Teilnehmer noch mehr einbezogen werden.

In 2025 bereits teilgenommen an: Online Trainer-Seminare „Spielanalyse & Informationsvermittlung“, „How to build up and score goals with the 3rd man“, Regionale Trainer-Kongresse „Entwicklung von Mannschaft und Spieler\*innen“ Unterhaching, „Prinzipien der Viererkette“ Fürth, Regionales Trainer-Seminar „Arbeit in professionellen Trainerteams“ FC Bayern Campus, Digitales Fortbildungsmodul „Das eigene Training auf dem Prüfstand“

## Teresa Mensah:



Ich war sehr lange raus und habe während meiner Erziehungszeit meine Lizenz nicht mehr verlängert. Deshalb war ich zuletzt 2012 in Edenkoben bei einer Fortbildung. Als ich mich jetzt wieder mit dem Thema beschäftigt habe, war ich davon überrascht, wie vielseitig das Angebot geworden ist. Ich habe in den letzten Monaten sowohl Kongresse als auch Seminare besucht. Mir gefallen die Seminare besser, weil man in den Kleingruppenphasen sehr gut in einen Austausch mit anderen Trainern kommt. Auch die Online-Kongresse sind sehr abwechslungsreich, mir persönlich fehlt hier aber der Austausch untereinander. Ich würde mir wünschen, dass man es schafft, die unterschiedlichen Trainergruppen aufzuweichen und den Netzwerkgedanken noch mehr in den Fokus zu nehmen. Außerdem würde ich mir noch mehr Themen aus dem Frauenfußball wünschen. Das Online-Seminar zum Thema zyklusbasiertes Training war sehr spannend. Ich denke, dass es hier noch sehr viel Potenzial gibt und würde mir wünschen, dass solche Themenfelder öfter besprochen werden. Auch über die nötigen Lerneinheiten hinaus werde ich zukünftig weiter die angebotenen Fortbildungen besuchen und das Wissen nutzen, das wir zur Verfügung gestellt bekommen. Dieses Wissen bekommen wir meiner Meinung nach zu einem Preis für den Mitgliedsbeitrag, der auch für Trainer und Trainerinnen sehr gut machbar ist, die nicht hautpamtlich im Fußball arbeiten.

In 2025 bereits teilgenommen an: Online Trainer-Kongresse „Talentförderung“ #3, „Wintervorbereitung“, Online Trainer-Seminare „Selbstvermarktung von Trainer\*innen“, „Trainer\*in-Spieler\*in-Beziehung aktiv gestalten“, „Kognition – Abhängigkeiten im Spiel und Aspekte für die Trainingspraxis“, „Ausbildung der Technik im Kinder- und Jugendfußball“, „Berücksichtigung des Menstruationszyklus im Training - Ansätze des zyklusbasierten Trainings“, „Wertebildung in Spielformen“, Regionaler Trainer-Kongress „Periodisierung und Belastungssteuerung“ Mainz.

# Professionalisierung im Juniorinnen-Fußball schreitet voran

## Zertifizierung von DFB-Leistungs- und Talentförderzentren weiblich

**Was für männliche Talente im Jugendbereich schon längst Normalität ist, soll nun auch im Juniorinnenfußball Einzug halten: Seit Januar 2025 zertifiziert der DFB Leistungs- und Talentförderzentren weiblich, um möglichst optimale Strukturen und sportliche Voraussetzungen für eine positive Entwicklung junger Fußballerinnen zu schaffen. Bislang wurden drei Vereine als DFB-Leistungszentrum sowie weitere drei als DFB-Talentförderzentrum zertifiziert. Doch das soll nur der Anfang sein auf dem Weg zur Professionalisierung der weiblichen Talentförderung in den Vereinen.**

Für eine Zertifizierung kommen alle Vereine in Frage, deren Frauenmannschaft in der Google Pixel Frauen-Bundesliga, der zweiten Bundesliga oder der Regionalliga angesiedelt ist. Für eine erfolgreiche Anerkennung als DFB-Leistungszentrum oder Talentförderzentrum müssen die Klubs in den Handlungsfeldern „Sport/Fußballausbildung“, „Umfeldmanagement“, „Management“, „Infrastruktur“ und „Personal“ überzeugen. Im Bereich des Personals ist unter anderem festgehalten, welche Qualifikationen die Trainer\*innen aufweisen müssen, die im Nachwuchsbereich der Vereine aktiv sind. Neben der professionellen physiotherapeutischen Betreuung, Ernährung oder Kinder- und Jugendschutz gehören auch die sportliche und organisatorische Leitung zu den Voraussetzungen. Die Zertifizierung erfolgt nach einem zweistufigen Modell, wobei für die Bezeichnung „DFB-Leistungszentrum“ strengere Kriterien erfüllt werden müssen. Mit dem FC Bayern München, der TSG Hoffenheim und der SGS Essen haben drei Vereine mit ihrem Zertifizierungsantrag überzeugt und wurden vom DFB als Leistungszentrum ausgezeichnet. Eintracht Frankfurt, der SC Freiburg sowie der VfL Wolfsburg haben die Kriterien für die Anerkennung als DFB-Talentförderzentrum erfüllt.

### Oberstes Ziel: Strukturen professionalisieren

„Die oberste Zielsetzung für uns war, die Strukturen im Nachwuchsbereich für die Spielerinnen in den Vereinen zu professionalisieren. Die Spielerinnen sollen bestmögliche Bedingungen in den Vereinen vorfinden, um sich weiterentwickeln zu können. Aufbauend auf dieser Überlegung haben wir die Kriterien festgelegt“, erläutert Ulrike Ballweg, Leiterin Talentförderung weiblich des DFB. Die Zahl der Vereine, die als Leistungs- oder Talentförderzentrum zertifiziert werden, soll kontinuierlich gesteigert werden. Dennoch zeigt sich Ballweg mit dem Start der Initiative zufrieden: „Es war nicht unsere Intention, möglichst viele Vereine auszuzeichnen. Aus unserer Sicht sind die gestellten Kriterien wichtig und sinnvoll. Deshalb wollen wir bei den Mindestanforderungen keine Kompromisse eingehen, sondern setzen bewusst Qualitätsstandards.“



Ulrike Ballweg. Foto: IMAGO / Pressefoto Baumann

### Herausforderung: Aufbau personeller Strukturen

Die wohl größte Hürde für die Vereine im Zertifizierungsprozess stellen die Kriterien im Bereich des Personals dar: Unter anderem ist für die Anerkennung als Leistungszentrum eine Sportliche Leitung mit mindestens B+ Lizenz sowie ein\*e Cheftrainer\*in der U19/U20 in Vollzeit mit mindestens A oder A+ Lizenz und ein\*e Cheftrainer\*in der U16/U17 mindestens in Teilzeit und mindestens mit B+ Lizenz nötig. Im Bereich der Talentförderzentren werden Abstriche im zeitlichen Umfang der Beschäftigungsverhältnisse gemacht. Die Rahmenbedingungen sind aber grundsätzlich ähnlich. Entscheidend und für viele Vereine einer der Knackpunkte ist die geforderte Trennung der Positionen der Sportlichen Leitung sowie der Rolle als Trainer\*in. In der Praxis werden beide Stellen in manchen Vereinen von einer Person besetzt. Die Mindestanforderungen für die Zertifizierung schließen einen solchen Fall explizit aus.

Die Kriterien wurden im intensiven Austausch unterschiedlicher Expertengruppen ausgearbeitet. Unter anderem waren Vertreter\*innen von Vereinen, aus dem DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball, der DFL und männlicher Klubs mit NLZ in den Prozess involviert. Während

einer Pilotphase wurden die Kriterien in der Praxis angewandt und getestet, ehe der Startschuss für die Zertifizierung gefallen ist.

## FC Bayern München: „Wir möchten Spielerinnen für unsere erste Mannschaft ausbilden“

Bereits als DFB-Leistungszentrum zertifiziert wurde der FC Bayern München. Nathalie Bischof ist als Koordinatorin der weiblichen Talentförderung beim FC Bayern München tätig und empfindet die Einführung der Leistungs- und Talentförderzentren als den guten nächsten Schritt in der Professionalisierung der weiblichen Talentförderung. „Wir haben das klare Ziel, über unsere Nachwuchsarbeit Spielerinnen für die erste Mannschaft zu generieren. Es ist unser absolutes Bestreben, dass wir unsere Spielerinnen so gut ausbilden, dass wir möglichst bald noch mehr Sidney Lohmanns und Marla Groß' oder Alaras in unserer Mannschaft haben. Und dementsprechend muss man natürlich auch versuchen, seine Strukturen möglichst professionell aufzustellen“, erklärt Bischof. Die Nachwuchsabteilung der Bayern-Frauen profitiert von den professionellen Bedingungen, die am FC Bayern Campus herrschen. Daher hatten sie gute Grundvoraussetzungen, die Kriterien zu erfüllen.

### Die wichtige Rolle der Trainer\*innen

Im Konzept zur Talentförderung stehen die Trainer\*innen als entscheidende Figuren im Fokus, wie Bischof, die selbst die A Lizenz besitzt, betont: „Die Trainer und Trainerinnen



Nathalie Bischof. Foto: IMAGO / foto2press

haben in unseren Überlegungen und Strukturen einen sehr großen Stellenwert, weil sie diejenigen sind, die tagtäglich mit den Spielerinnen arbeiten. Die Spielerinnen und deren Entwicklung auf und neben dem Platz stehen bei uns im Mittelpunkt. An dieser Entwicklung haben die Trainer einen maßgeblichen Anteil.“ Auch deswegen versuche der FC Bayern, seine Trainer\*innen in deren Entwicklung bestmöglich zu begleiten, etwa durch die Unterstützung in ihrer Lizenzausbildung, vereinsinterne Trainersitzungen und Vorträge oder vereininterne Austauschkanäle mit unterschiedlichen Expert\*innen, beispielsweise aus der Sportpsychologie.

### Blick in die Zukunft

Aufgrund der aktuell großen Entwicklungsschritte, die im Frauenfußball gegangen werden, ist Bischof davon überzeugt, dass schon in der anstehenden Saison weitere Vereine die Zertifizierung anstreben werden: „Im Frauenfußball streben viele große Vereine nach oben, zum Beispiel der Hamburger SV, der 1. FC Union Berlin oder der VfB Stuttgart. Dort wurde im Bereich der ersten Frauenmannschaft schon extrem viel angeschoben. Entsprechend denke ich, dass auch im weiblichen Nachwuchsbereich in Zukunft vieles möglich sein wird.“ Dementsprechend könnte dieser Bereich auch für Trainer\*innen zu einem immer spannenderen Tätigkeitsfeld werden.



Greta Hüntten (links) und Laura Gloning jubeln. Foto: IMAGO / Eibner

Weitere Informationen zu den Zertifizierungskriterien sind über den nachfolgenden QR-Code einzusehen:





Daniel Farke. Foto: IMAGO / News Images

# Von der „härtesten“ in die „beste“ Liga

Daniel Farke, Cheftrainer von Leeds United, im Porträt

**Literaturliebhaber, Idealist, Freizeitsportler, Aufstiegsspezialist, ausgebildeter Sportökonom – Daniel Farke hat viele Facetten. Vor allem aber ist er eins: leidenschaftlicher Trainer. Mit dem englischen Traditionsverein Leeds United ist der gebürtige Paderborner gerade als Meister der zweiten englischen Liga in die Premier League aufgestiegen. Für Farke war es bereits der dritte Aufstieg in die wohl beste Liga der Welt – 2017 und 2019 schaffte er diesen Meilenstein bereits zweimal mit Norwich City. Trotz des Trubels um seine Person – ein Porträt auf einer Hauswand in Norwich eingeschlossen – bleibt Farke cool und konzentriert sich auf die anstehende Herausforderung, in der Premier League zu bestehen. Ein Porträt von BDFL-Verbandsreferentin Melina Stock.**

Mit dem offenen Doppeldecker-Bus vor tausenden von begeisterten Fußballfans mit dem Championship-Pokal in der Hand durch eine englische Stadt fahren, die komplett mit den Vereinsfarben geschmückt ist, das hat Daniel Farke im Mai 2025 bereits zum dritten Mal erlebt: Erneut hat der deutsche Trainer das Kunststück vollbracht, eine Saison in

dieser umkämpften Liga mit dem Aufstieg in die Premier League abzuschließen. 100 Punkte hatte Leeds United nach 46 Spieltagen auf dem Konto und damit gleich viele wie der FC Burnley. Das bessere Torverhältnis – vor allem die 95 eigenen Treffer – bescherte Leeds letztlich die Meisterschaft und damit auch die triumphale Busfahrt durch die Stadt.

Chefcoach Farkes dritter Aufstieg ins englische Oberhaus. „Die Championship ist für mich die härteste Liga der Welt. Du hast 24 Mannschaften, die alle einen gewissen Anspruch und Potenzial haben“, ordnet Farke ein, der mit Leeds United bei einem echten Traditionsverein unter Vertrag steht: „Leeds ist ein unfassbar emotionaler Verein mit einer riesigen Fanbase. In England spricht man davon, dass das Leeds Trikot das ‚most heavy shirt‘ ist, weil hier die Erwartungshaltung sehr groß ist. Zu sehen, was dieser Aufstieg den Fans und allen Menschen hier bedeutet, ist ein überragendes Gefühl, das mich sehr demütig macht.“ Bereits im vergangenen Jahr war Farkes Team ganz nah dran am Aufstieg, scheiterte allerdings in den Playoffs.

### Premier League: Aller guten Dinge sind drei

Nun aber geht Farke in seine dritte Premier-League-Saison. Die ersten beiden Spielzeiten in der laut Farke „besten Liga der Welt“ verliefen für den 48-Jährigen wenig erfolgreich: Mit Norwich City ging es für Farke nach dem erstmaligen Aufstieg direkt wieder zurück in die zweite Liga. Nach dem geglückten direkten Wiederaufstieg musste der Meistertrainer allerdings nach elf Spieltagen auf dem letzten Tabellenplatz gehen. Aufsteiger hatten es in den vergangenen Jahren grundsätzlich extrem schwer, in der Premier League Fuß zu fassen: Die jeweils drei Aufsteiger der vergangenen beiden Spielzeiten FC Burnley, Sheffield United, Luton Town, Leicester City, Ipswich Town und FC Southampton mussten allesamt nach einem Jahr erste Liga zurück in die Championship. „Diese Vereine haben teils sehr hohe Summen an Transferausgaben getätigt, um in der Liga bestehen zu können: Ipswich hat beispielsweise 160 Millionen und Southampton 120 Millionen ausgegeben – und sie alle sind sang- und klanglos wieder abgestiegen“, weiß Farke um die hohen

Investitionssummen, die im Kampf um den Klassenerhalt in der Premier League eingesetzt werden. Zum Vergleich: Holstein Kiel investierte nach dem Bundesligaaufstieg rund sieben Millionen Euro, St. Pauli gab rund 2,3 Millionen Euro für neue Spieler aus. „Die Summen, die in der Premier League mittlerweile auf dem Transfermarkt ausgegeben werden, sind extrem ambitioniert. Aber so ist nun mal die Situation, mit der du als Club konfrontiert bist und die zeigt, wie schwer du es hast, als Aufsteiger in der Premier League konkurrenzfähig zu sein“, so Farke. Red Bull ist 2024 bei Leeds United eingestiegen. Dieser Umstand dürfte es Farkes Verein leichter machen, erfolgreich im Geschäft der Großen auf dem Transfermarkt zu konkurrieren.

### Fußballkultur in England vs. Fußballkultur in Deutschland

Dass sich Farke so wohl in England und im englischen Fußball fühlt, hat mehrere Gründe. „Ich bin als total deutsch geprägter Trainer nach England gegangen. Das hat auch deswegen so gut gepasst, weil die englische und die deutsche Fußballkultur sehr ähnlich sind“, findet der 48-Jährige und erklärt, warum der englische Fußball für ihn trotzdem attraktiver ist: „Ich mag den Fußball hier so gerne, weil er extrem intensiv und ehrlich ist: Es gibt weniger Zeitschinden und ähnliches. Wenn du als Trainer nach einem Spiel – egal ob du gewonnen, verloren oder unentschieden gespielt hast – nicht direkt nach Abpfiff zum gegnerischen Trainer gehst und ihm die Hand schüttelst, wird das gar nicht gern gesehen. Und der Fußball hat im Alltagsleben der Menschen einen noch höheren Stellenwert, als das in Deutschland der Fall ist. Es gibt viele Eigenarten im englischen Fußball, die ich sehr schätze.“ Darunter fällt auch die Rolle des Trainers, die in England eine andere als in Deutschland ist, mit deutlich mehr Entscheidungskompetenz in sportlichen Belangen.

### Sport, Bücher und Filme als Ausgleich

Der kommenden Saison blickt der Fußball-Lehrer „mit Respekt und Demut“ entgegen und weiß: „Es wird eine Herausforderung, ein weiteres Jahr Premier League zu sichern. Deshalb versuchen wir, schon in der Vorbereitungsphase auf die Saison gute Entscheidungen zu treffen und in der Sommerpause möglichst viel Kraft und Energie zu tanken. Nur mit einem herausragenden Jahr werden wir die Klasse halten können.“ Nicht nur in der Pause, auch während der Saison gilt es, immer wieder die eigenen Energiereserven aufzubauen, um auch als Trainer Topleistung zeigen zu können. Für Farke ist vor allem Sport ein guter Ausgleich: Eine halbe Stunde pro Tag laufen oder die Fitnessgeräte nutzen, ist fest eingeplant. An trainingsfreien Tagen „brauche ich komplett meine Ruhe“: „Ich habe mich schon immer für Literatur interessiert, deshalb lese ich sehr viel. Und ich bin ein riesengroßer Filmfan.“



Daniel Farkes Gesicht auf einer Hauswand in Norwich.  
Foto: IMAGO / Shutterstock



Daniel Farke im Trikot des SV Lippstadt 08.  
Foto: IMAGO / Dönhöller SportPresseFoto

## Doppelfunktion: Trainer und Sportdirektor

Durch sein vielfältiges Interesse außerhalb des Fußballs hätte sich Farke auch vorstellen können, einen Job im Bereich Literatur oder Film anzustreben. Letztlich entschied sich der heute 48-Jährige damals dazu, sich neben seiner aktiven Zeit als Spieler in der vierten Liga ein zweites Standbein aufzubauen: Durch ein erfolgreich abgeschlossenes Studium ist Farke Diplom-Betriebswirt. Die Kombination aus seiner Liebe zum Fußball und dem betriebswirtschaftlichen Background bescherte ihm schließlich seinen Einstieg ins Trainerdasein: Beim SV Lippstadt 08 wurde Farke 2009 Cheftrainer und Sportdirektor in Personalunion und blieb es bis 2015. Der Verein erlebte in der Farke-Ära einige Meilensteine: Aufstieg von der Westfalenliga über die Oberliga Westfalen bis in die Regionalliga, Wiederabstieg in die Oberliga, Stadionbau. „Ich habe dort sechs tolle Jahre verbracht, in denen ich sehr viel gelernt habe“, blickt Farke, der während seiner Zeit in Lippstadt sämtliche Trainerlizenzen – inklusive dem Fußball-Lehrer – erwarb, voller Dankbarkeit zurück.

## Von Dortmund auf die Insel

Durch seinen Erfolg beim Amateurklub und die entstandenen Kontakte in der Trainerausbildung erhielt Farke die ersten Anfragen aus dem Profibereich und entschied sich 2015 letztlich für einen Wechsel zu Borussia Dortmund, wo er die U23 übernahm. „Bei einem deutschen Fußball-Gigan-

ten arbeiten zu dürfen, war etwas, das mich extrem weitergebracht hat. Ich habe sehr eng mit dem Trainerteam der Bundesligamannschaft, damals unter Thomas Tuchel, gearbeitet. Das hat natürlich neue Einblicke für mich eröffnet“, erinnert sich Farke an seine ersten Schritte als Trainer im Profibereich. Während dieser Erfahrung wurde ihm aber auch klar: „So anders die Rahmenbedingungen auch sind, die Prozesse im Fußball, die innerhalb einer Gruppe herrschen – ob du um die Meisterschaft spielst oder gegen den Abstieg kämpfst – sind im Amateur- und im Profibereich sehr ähnlich. Die gruppenspezifischen Prozesse in Drucksituationen sind vergleichbar, egal ob sie in der Premier League, der Bundesliga oder der fünften Liga entstehen.“

**„Die gruppenspezifischen Prozesse in Drucksituationen sind vergleichbar, egal ob sie in der Premier League, der Bundesliga oder der fünften Liga entstehen.“**

Mit den wertvollen Erfahrungen aus Lippstadt und Dortmund im Gepäck wagte Farke 2017 schließlich den Sprung auf die Insel. Zwar waren auch Bundesligisten vorstellig geworden, aber das Projekt Norwich City erschien dem Fußball-Lehrer reizvoller: „Der Weg nach England war damals der Weg der größten Herausforderung. In Norwich war ich der erste nicht-britische Trainer der Vereinsgeschichte. Solche besonderen Projekte reizen mich schon immer. Ich möchte Außergewöhnliches schaffen und mit den Vereinen etwas aufbauen.“

## Farke = Ballbesitz

Neben seinem Hang zu herausfordernden Projekten zeichnet Farke auch seine Spielphilosophie aus. Stichwort Ballbesitzfußball. Über die gesamte Saison gesehen verzeichnete Leeds United einen durchschnittlichen Ballbesitz von 60,1 Prozent. Aus diesem Ballbesitz heraus erzielte Leeds einen durchschnittlichen Expected-Goals-Wert von 2,15 pro Spiel – Ligaspitze. „Es ist kein Geheimnis, dass ich Ballbesitz extrem liebe, dass ich möchte, dass meine Mannschaft den Ball hat und in der Lage ist, aus einer guten Struktur mit einer hohen Passqualität und viel Ballbesitz Spiele zu dominieren. Ich möchte, dass wir attackieren und Tore erzielen“, macht Farke seine Art des Fußballspielens klar: „Mein Fußball wird immer davon geprägt sein, selbst Protagonist auf dem Platz zu sein und die eigenen Prinzipien durchzuziehen. Das ist mein Grundverständnis und dafür möchte ich stehen.“

## Erfolgreiche Trainerkarriere auch ohne glanzvolle Spielervita

Die Liebe zum Offensivfußball rührt nicht zuletzt daher, dass Farke während seiner aktiven Zeit als Stürmer auf Torejagd gegangen ist. „Ich mache mir gerne Gedanken um das Angreifen und Toreschießen – und zwar noch lieber als um strukturelles Verteidigen und Ballbesitz. Da hat mich meine Zeit als Stürmer sicherlich geprägt“, vermutet der Coach, der als Spieler nie auf Topniveau spielte. „Ich hätte gerne bei Real Madrid, Barcelona oder Bayern München gespielt und habe mich selbst fußballerisch auch dort gesehen. Das Problem war nur, dass nie jemand angerufen und mich gefragt hat“, sagt Farke lachend, der davon überzeugt ist, dass fehlende Bundesliga- oder Champions-League-Erfahrung ihn nicht zu einem schlechteren Trainer machen – im Gegenteil: „Wenn du dir die erfolgreichsten deutschen Trainer anschaust, würdest du vielleicht Jürgen Klopp nennen, Thomas Tuchel oder Julian Nagelsmann. Sie alle haben als Spieler keine Weltkarriere hinter sich gebracht – und das ist kein Zufall. Ich glaube, dass es für meine Trainerkarriere förderlich war, dass ich eben nicht auf allerhöchstem Niveau gespielt habe. Deshalb sollten sich Trainer nicht entmutigen lassen, die keine besondere Vita als Spieler vorzuweisen haben, sondern sich das Fachwissen aneignen, Erfahrung sammeln und selbstbewusst ihren Weg gehen.“

### Vita Daniel Farke

**Geburtsdatum:** 30.10.1976

#### Seine Stationen als Spieler:

Jugendvereine bis 1997: SV Steinhausen, SC Paderborn 07, Borussia Lippstadt  
 1997 – 2003: SV Lippstadt 08  
 2003 – 2005: SV Wilhelmshaven  
 2005 – 2006: Bonner SC  
 2006: SV Lippstadt 08  
 2007: SV Meppen  
 2008: SV Lippstadt 08

#### Seine Stationen als Trainer:

2009 – 2015: SV Lippstadt 08  
 (Cheftrainer und Sportdirektor)  
 2015 – 2017: Borussia Dortmund U23  
 (Cheftrainer)  
 2017 – 2021: Norwich City (Cheftrainer)  
 2022: FK Krasnodar (Cheftrainer)  
 2022 – 2023: VfL Borussia Mönchengladbach  
 (Cheftrainer)  
 seit 2023: Leeds United (Cheftrainer)



Daniel Farke bejubelt die Meisterschaft der EFL Championship mit seiner Mannschaft. Foto: IMAGO / Shutterstock



# ITK 2025: Hochkarätiges Programm

Internationaler Trainer-Kongress in Leipzig bereits restlos ausgebucht

2025 macht der Internationale Trainer-Kongress (ITK) des BDFL in Leipzig Station. Traditionell findet auch die 67. Ausgabe eines der weltweit größten Trainerkongresse Ende Juli statt: Von Montag, 28. Juli bis Mittwoch, 30. Juli können sich Fußballtrainer\*innen über spannende Praxiseinheiten im Stadion des Trainingszentrums von Bundesliga RB Leipzig am Cottaweg sowie theoretischen Input in Vorträgen und Workshops in der traditionsreichen Kongresshalle am Leipziger Zoo freuen. Drei Tage lang widmen sich hochkarätige Referent\*innen in ihren Theorievorträgen und Praxiseinheiten dem Kongressleitthema „Aktuelle Perspektiven der Fußballentwicklung“. Als besonderes Highlight dürfen sich die Teilnehmer\*innen unter anderem auf den Besuch von Bundestrainer Julian Nagelsmann freuen. Außerdem wird im Rahmen des ITK die BDFL-Hauptversammlung durchgeführt.

## Leitthema „Aktuelle Perspektiven der Fußballentwicklung“

Das Leitthema „Aktuelle Perspektiven der Fußballentwicklung“ soll fundiert aufbereitet und von allen Seiten beleuchtet werden – immer unter dem praxisnahen Gesichtspunkt der Auswirkungen auf die Trainingsarbeit der Fußballtrainer\*innen in ihren jeweiligen Vereinen. Als Referent\*innen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion stehen unter anderem zahlreiche prominente Trainer\*innen, DFB-Trainer\*innen und Sportwissenschaftler\*innen aus dem In- und Ausland auf dem Programm.

Das detaillierte Kongressprogramm, das die BDFL-Fortbildungskommission zusammengestellt hat, findest du per Scan des folgenden QR-Codes.



## ITK Leipzig bereits restlos ausgebucht!

Das Interesse am Internationalen Trainer-Kongress in Leipzig ist innerhalb der BDFL-Mitgliedschaft extrem hoch: Bereits Mitte Mai waren alle verfügbaren Teilnahmeplätze belegt. Auch die Warteliste ist vollbesetzt. Anmeldungen sind also nicht mehr möglich. Wichtiger Hinweis: Auch die Mitglieder, die keinen Teilnahmeplatz für den ITK erhalten haben, können selbstverständlich an der BDFL-Hauptversammlung am Mittwoch, 30. Juli 2025 um 8.30 Uhr in der Kongresshalle am Zoo Leipzig teilnehmen. Bei Rückfragen können sich interessierte BDFL-Mitglieder unter [mail@bdf.de](mailto:mail@bdf.de) melden. Im Rahmen der Hauptversammlung soll unter anderem über den Antrag auf Änderung der Satzung sowie der Rechts- und Finanzordnung entschieden werden.

## Namhafte Referent\*innen und zielgruppenspezifische Fortbildungsinhalte

Der Bundestrainer, internationale Top-Trainer\*innen und Expert\*innen aus der Wissenschaft werden ihr Wissen und ihre Erfahrungen auf der ITK-Bühne teilen. Unter anderem sind Julian Nagelsmann (Bundestrainer Männer-Nationalmannschaft des DFB), Irene Fuhrmann (zuletzt: Teamchefin Frauen-Nationalmannschaft des ÖFB, UEFA Technical Observer), Manuel Baum (Direktor Akademie bei RB Leipzig) und Prof. Dr. Hans-Dieter Hermann (ehem. Teampsychologe der deutschen Männer-Nationalmannschaft, Sportpsychologe und Führungskräfte-Coach) in Leipzig dabei. Neben Haupt- und Parallelvorträgen nehmen auch Workshops in Kleingruppen einen wichtigen Teil des Programms ein. In den sieben Workshopgruppen soll erneut neben dem Input der jeweiligen Referent\*innen ein fachlicher Austausch unter Trainerkolleg\*innen stattfinden.

## Praxis im Trainingszentrum von RB Leipzig

Einen bedeutenden Teil des ITK-Programms werden die Praxiseinheiten im Stadion am Cottaweg, der Heimspielstätte der Frauen-Bundesligamannschaft im RB-Trainingszentrum einnehmen. DFB-U-Trainer Marc-Patrick Meister leitet seine Einheit zunächst mit einem Theorievortrag ein, ehe er das Thema „Der Spielbeschleuniger“ mit einem Nachwuchsteam von RB Leipzig auf den Platz bringt.

Die weiteren Praxiseinheiten werden allesamt von RB-Trainern durchgeführt: Unter anderem erhalten die Teilnehmer\*innen einen Einblick in das Talentetraining bei RB und bekommen Ideen zur Spielerentwicklung in kleinen Spielformen präsentiert. Außerdem präsentiert Cheftrainer Jonas Stephan eine Einheit der Frauen-Bundesligamannschaft von RB zum Thema Positionstraining.

## Große Unterstützung von RB Leipzig

Die Praxisdemonstrationen des ITK werden im Stadion des Trainingszentrums von RB Leipzig am Cottaweg durchgeführt. Mit seiner Größe und dem modernen Trainingsgelände eignet sich die Heimspielstätte der Frauen-Bundesligamannschaft von RB Leipzig sehr gut als Austragungsort der ITK-Praxiseinheiten. Ohne die tolle Kooperation mit RB Leipzig wäre die Austragung auf dem Gelände des Bundesligisten nicht möglich – deswegen gilt den Verantwortlichen von RB Leipzig mit Ulrich Wolter (Chief Relationship Officer) und Manuel Baum (Leiter Sport Nachwuchs) an der Spitze ein besonders herzliches Dankeschön!

## Weiteres Highlight: ITK-Ausstellung

Neben den Fortbildungsinhalten haben die Teilnehmer\*innen während des gesamten ITK-Zeitraums die Möglichkeit, sich in der ITK-Ausstellung über interessante Angebote und Informationen aus unterschiedlichsten Bereichen rund um deren Trainertätigkeit zu informieren.

Während sich der BDFL-Premium-Partner PUMA auf der ITK-Bühne präsentiert, freuen sich die BDFL-Partner Teamsportbedarf.de und ASS Athletic Sport Sponsoring an deren Ständen im Ausstellungsbereich auf den Austausch mit den Trainer\*innen. Außerdem wird sich auch Veo, der neue BDFL-Partner, mit einem Stand im Rahmen des ITK vorstellen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer\*innen die Chance, weitere spannende Unternehmen aus der Fußballbranche sowie deren innovative Ideen im Rahmen der ITK-Ausstellung kennenzulernen.



*Julian Nagelsmann (hier während seines ITK-Vortrags 2019 in Kassel) wird in Leipzig vor Ort sein und erneut auf der ITK-Bühne Rede und Antwort stehen.*

## Zeitlicher Ablauf

Der ITK findet von Montag, 28. bis Mittwoch, 30. Juli 2025 in Leipzig statt. Austragungsort der Theorievorträge ist die Kongresshalle am Zoo. Die Praxisdemonstrationen werden am Montagnachmittag und Dienstagmorgen im Stadion am Cottaweg durchgeführt. Die Registrierung in der Kongresshalle am Zoo ist sowohl am Sonntag, 27. Juli von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr als auch am Montag, 28. Juli von 7.30 Uhr bis 8.45 Uhr möglich.

Die Kongresstage Montag und Dienstag beginnen um 9.00 Uhr. Am ITK-Montag endet das Programm nach der Praxisdemonstration im RB-Trainingszentrum, während der zweite ITK-Tag mit der Praxis im Trainingszentrum startet und sein Ende um 18.00 Uhr in der Kongresshalle findet. Am Mittwoch, 30. Juli beginnt das Programm mit der BDFL-Hauptversammlung, die von 8.30 bis 10.30 Uhr in der Kongresshalle geplant ist. Neben der Besetzung unterschiedlicher Ämter wird über die vom BDFL-Bundesvorstand beantragten Satzungsänderungen entschieden. Um 13.00 Uhr endet der Internationale Trainer-Kongress in Leipzig.

## Traditionsreiche Kongresshalle bietet beste Bedingungen

Der BDFL findet in der Kongresshalle am Zoo optimale und professionelle Bedingungen für einen Internationalen Trainer-Kongress in der Größenordnung von knapp 1.000 Teilnehmer\*innen vor. Die Kongresshalle bietet passende Tagungs- und Seminarräume, sodass neben Vorträgen im Hauptsaal ebenfalls Parallelvorträge und mehrere Kleingruppenworkshops stattfinden und somit ein erneut viel-



Auch in Leipzig werden wieder Workshops in Kleingruppen angeboten wie hier beim ITK in Würzburg.



Die 3. Halbzeit findet in der Red Bull Arena in Leipzig statt.  
Foto: IMAGO / motivio

fältigeres und zielgruppenspezifisches Fortbildungsprogramm umgesetzt werden kann.

Besonders ist der Charme des traditionsreichen Hauses: Die Kongresshalle am Zoo wurde 1900 als Gesellschaftshaus des Zoologischen Gartens eröffnet, heute ist sie ein modernes Tagungs- und Kongresszentrum sowie Eventlocation. Zuletzt fand in diesem Januar die 125-Jahrfeier des DFB dort statt.

## Gemeinschaftsabend „3. Halbzeit“

Der traditionelle Gemeinschaftsabend „3. Halbzeit“ des BDFL im Rahmen des ITK wird am Dienstag, 29. Juli 2025 ab 18.30 Uhr im Anschluss an die Theorievorträge im Umlauf der Red Bull Arena stattfinden. Der Weg von der Kongresshalle am Zoo zur 3. Halbzeit kann entweder zu Fuß, mit dem PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Die Anmeldung zur „3. Halbzeit“ und die Bezahlung des Mindestverzehrs in Höhe von 15,- Euro ist bereits mit der Anmeldung zum ITK erfolgt. Falls die Anmeldung zur „3. Halbzeit“ noch nicht mit der Registrierung zum ITK durchgeführt wurde, kann dies noch bis zum Anmeldeschluss am Sonntag, 6. Juli nachgeholt werden: Einfach auf der BDFL-Homepage einloggen und unter „Portal“ – „Meine Veranstaltungen“ die Option 3. Halbzeit hinzubuchen. Die Verzehrkarte in Höhe von 15,- Euro erhalten alle Teilnehmer\*innen, die sich im Vorfeld zur „3. Halbzeit“ angemeldet haben, mit den Kongressunterlagen bei der Anmeldung/Registrierung vor Ort in Leipzig. Speisen und Getränke werden auf Selbstzahlerbasis angeboten. Wenn Teilnehmer\*innen über den Mindestverzehr von 15,- Euro hinaus Getränke und Speisen erwerben möchten, ist dies per Kartenzahlung möglich.

## Hotellangebot für ITK-Teilnehmer\*innen

Das Hotel The Westin Leipzig freut sich darauf, ITK-Teilnehmer\*innen begrüßen zu dürfen und hat deswegen ein Zimmerkontingent für den ITK-Zeitraum zusammengestellt. Das Hotel ist rund 500 Meter entfernt von der Kongresshalle am Zoo gelegen. Zudem ist die Hotelzimmerbuchung ganz einfach über die Website der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH möglich. Die Buchungslinks für sind über die BDFL-Homepage unter „Fortbildung“ - „Internationaler Trainer-Kongress“ - „ITK Leipzig 2025“- Hotelbuchung abrufbar.

## Stornoregelungen beim ITK

Mit der Anmeldung zum ITK wurde die Verpflegungspauschale in Höhe von 45,- Euro fällig, die bei Stornierung der Teilnahme bis zum 6. Juli 2025 wieder zurückerstattet wird. Gleiches gilt für den Mindestverzehr von 15,- Euro für die „3. Halbzeit“. Bei Nichtmitgliedern wird selbstverständlich auch die Teilnahmegebühr in Höhe von 500,- Euro zurückerstattet. Bei einer Abmeldung ab dem 7. Juli 2025 wird die Verpflegungspauschale in Höhe von 45,- Euro ebenso wie der Mindestverzehr in Höhe von 15,- Euro für die „3. Halbzeit“ aus Planungsgründen einbehalten und nicht zurückerstattet. Bei Nichterscheinen zum ITK ohne Abmeldung über das Mitgliederportal auf der BDFL-Homepage oder -App vor dem ITK-Start (Montag, 28. Juli um 9.00 Uhr) wird

zusätzlich eine Ausfallgebühr in Höhe von 25,- Euro erhoben. Hinweis: Aufgrund von zu spät oder nicht erfolgten Abmeldungen sind bei vergangenen Internationalen Trainer-Kongressen teilweise Ausfallkosten in fünfstelliger Höhe entstanden. Die Stornierungsregelungen wurden als Reaktion auf diese hohen Ausfallkosten entwickelt, da der Appell an die Solidarität innerhalb der BDFL-Mitgliedsgemeinschaft leider keine Wirkung gezeigt hat.

## Rückfragen

Bei Rückfragen rund um den ITK in Leipzig könnt ihr euch jederzeit gerne bei den Mitarbeiter\*innen der Bundesgeschäftsstelle des BDFL melden:

Frank Illing (Telefon: 069/204368310 oder 0177/4155164, Mail: [illing@bdf.de](mailto:illing@bdf.de))

Melina Stock (Telefon: 069/204368313 oder 0176/72353753, Mail: [stock@bdf.de](mailto:stock@bdf.de))

Christoph Pinke (Telefon: 069/204368312 oder 01575/1587188, Mail: [pinke@bdf.de](mailto:pinke@bdf.de))

Marcus Dippel (Telefon: 069/204368311 oder 0177/3422020, Mail: [dippel@bdf.de](mailto:dippel@bdf.de))



Beim ITK Leipzig werden die teilnehmenden Trainer\*innen erneut die Chance auf einen regen Austausch unter Kolleg\*innen haben.

# Hauptversammlung 2025: Einladung

## Liebe Trainerkolleg\*innen,

satzungsgemäß (§ 12, § 13) findet alle drei Jahre eine Hauptversammlung der BDFL-Mitglieder statt, bei der die Weichen für eine neue Legislaturperiode gestellt werden. Die BDFL-Hauptversammlung 2025 findet am Mittwoch, den 30. Juli um 8.30 Uhr in der Kongresshalle am Zoo in Leipzig im Rahmen des ITK statt. Namens und im Auftrag des Präsi-

diums laden wir hiermit offiziell alle BDFL-Mitglieder zu dieser Hauptversammlung gemäß § 13 der Satzung ein.

**Wichtiger Hinweis:** Auch die Mitglieder, die keinen Teilnahmeplatz für den ITK erhalten haben, können selbstverständlich an der Hauptversammlung in der Kongresshalle am Zoo Leipzig teilnehmen. Bei Rückfragen können sich interessierte BDFL-Mitglieder unter [mail@bdf.de](mailto:mail@bdf.de) melden.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Teilnehmerzahl  
Überprüfung der Abstimmungsberechtigung  
Berufung einer Wahlprüfungskommission
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Revisoren
6. Berichte
  - a) des Ehrengerichts
  - b) des Bundesgerichts
7. Satzungsänderungen
8. Wahl eines\*r Versammlungsleiter\*in
9. Entlastung des Präsidiums und des Bundesvorstandes
10. Neuwahl und Bestätigung
  - a) des Präsidiums
  - b) des Bundesvorstandes (Verbandsgruppenvorsitzende, Vertreter\*in 1. Bundesliga Männer und Frauen, Vertreter\*in 2. Bundesliga Männer und Frauen, Vertreter\*in Verbandstrainer\*innen sowie deren jeweilige Stellvertreter\*innen)
  - c) des Ehrengerichts
  - d) des Bundesgerichts
  - e) der zwei Revisor\*innen und einem\*r Stellvertreter\*in
11. Anträge
12. Verschiedenes

**Hinweis:** Gemäß § 10 und § 13 der Satzung können Anträge zur Hauptversammlung nur über den Bundesvorstand eingebracht werden. Die Anträge sind spätestens 14 Kalendertage vor der Hauptversammlung bei der BDFL-Bundesgeschäftsstelle (Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main) einzureichen.

Frankfurt am Main, 02. Juni 2025

Für die Richtigkeit:  
Marcus Dippel (Bundesgeschäftsführer)

### Infos zur Hauptversammlung:

- Jedes Mitglied hat das Recht, an den Versammlungen des BDFL nach Maßgabe seiner Befugnisse teilzunehmen und Anträge zur Beschlussfassung in der dafür vorgesehenen Form einzubringen. Das Stimm- und Wahlrecht steht allerdings ausschließlich ordentlichen Mitgliedern zu.
- Die Hauptversammlung ist das Gremium der teilnahmeberechtigten Mitglieder.
- Teilnahmeberechtigt ist nur, wer seiner Beitragspflicht in vollem Umfang nachgekommen ist.
- Jedes ordentliche Mitglied ist nur mit einer Stimme stimmberechtigt. Eine Übertragung des Stimmrechts auf andere Personen ist unzulässig.
- Die Hauptversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer\*innen.
- Über die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen entscheidet die Hauptversammlung mit Zweidrittelmehrheit.
- Die Hauptversammlung ist für Presse, Rundfunk und Fernsehen grundsätzlich öffentlich. Die Öffentlichkeit kann jedoch durch Mehrheitsbeschluss ausgeschlossen werden.

Im Rahmen der Hauptversammlung soll unter anderem über den Antrag auf Änderung der Satzung sowie der Rechts- und Finanzordnung des BDFL entschieden werden. Die angedachten Änderungen findest du auf den folgenden Seiten. Eine ausführlichere Darstellung ist zudem hier einzusehen:



# Änderungsanträge zur BDFL-Satzung

Mit seinem Beschluss vom 05.05.2025 beantragt der BDFL-Bundesvorstand die nachfolgenden Änderungen der Satzung sowie der Rechts- und Finanzordnung. Die angestrebten Änderungen sind schwerpunktmäßig redaktionelle Anpassungen. Außerdem sind Veränderungen in der Besetzung einzelner BDFL-Gremien angedacht.

## Änderungsanträge zur BDFL-Satzung

### § 5 Formen der Mitgliedschaft

Die Mitglieder des BDFL gliedern sich in

1. Ordentliche Mitglieder
2. Ehrenmitglieder sowie Ehrenpräsident\*innen
3. Assoziierte Mitglieder (ohne Stimm- und Wahlrecht)

#### Begründung:

Redaktionelle Klarstellung: Assoziierte Mitglieder haben per Definition weder Stimm- noch Wahlrecht. Das Wahlrecht wird in der bisherigen Fassung der Satzung nicht genannt.

### § 6 Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft

1. Jede\*r vom DFB lizenzierte Fußball-Trainer\*in mit Pro Lizenz, A Lizenz, A+ Lizenz und Torwart A Lizenz kann ordentliches Mitglied werden. **Lizenzierte Trainer\*innen anderer Lizenzstufen können assoziiertes Mitglied werden, über die Aufnahmekriterien entscheidet der Bundesvorstand.**

3. Die **ordentliche** Mitgliedschaft wird auf schriftlichen Antrag des\*r Trainer\*in nach Zustimmung durch das Präsidium erworben.

#### Begründung:

Redaktionelle Klarstellung: § 6 der Satzung gilt nicht nur für die ordentlichen, sondern für alle Mitglieder des BDFL. Daher muss auch im Absatz 1 die Aufnahme assoziierter Mitglieder geregelt werden.

### § 8 Beendigung der ordentlichen Mitgliedschaft

Die **ordentliche** Mitgliedschaft endet durch:

#### Begründung:

Redaktionelle Klarstellung: § 8 der Satzung gilt nicht nur für die ordentlichen, sondern für alle Mitglieder des BDFL.

### § 9 Gebühren und Beiträge

1. Für den Erwerb der **ordentlichen** Mitgliedschaft beim BDFL wird eine Aufnahmegebühr erhoben, deren Höhe wie der Jahresbeitrag durch die Hauptversammlung festgesetzt wird.

3. Der laufende Jahresbeitrag wird in einer Summe zum **01.01.** eines Kalenderjahres fällig.

4. **Verwaltungsentgelte**, Säumniskosten und Mahngebühren bei verspäteter Zahlung gehen zu Lasten des Mitglieds. Mahngebühren werden vom Präsidium nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung des Angemessenheitsgrundsatzes festgelegt. Ein säumiges Mitglied kann durch Beschluss des Präsidiums vorübergehend von Fortbildungsmaßnahmen des BDFL ausgeschlossen werden.

#### Begründung:

Klarstellung, dass die Regelung für alle Mitglieder des BDFL gilt. Die Beitragsfälligkeit soll identisch zum Kalenderjahr erfolgen. Damit können digitale Prozesse (unter anderem automatische Rechnungserstellung zum Jahreswechsel) weiter automatisiert werden.

Leider entstehen beispielsweise durch Rücklastschriften oder Wohnortwechsel ohne Adressänderung immer wieder Verwaltungsentgelte, die zukünftig vom jeweiligen Mitglied selbst getragen werden müssen.

### § 10 Rechte der Mitglieder

4. auf Teilnahme an den Versammlungen des BDFL, insbesondere der Hauptversammlung sowie im Rahmen derer bei der Fassung von Beschlüssen mitzuwirken **und kann Anträge stellen. Stimm- und Wahlrecht stehen den ordentlichen Mitgliedern zu (Verweis auf § 5 dieser Satzung).**

5. auf Teilnahme an vom BDFL veranstalteten Fortbildungsveranstaltungen, wobei hinsichtlich der einzelnen Veranstaltungen nach billigem Ermessen der jeweils veranstaltenden Verbandsgruppe eine Teilnehmerbegrenzung bestimmt werden kann. In diesem Fall ist das Recht des **ordentlichen** Mitglieds auf Teilnahme nur insoweit gegeben, als das zum Zeitpunkt seines Anmeldeversuchs für die jeweilige Fortbildungsveranstaltung die jeweils geltende maximale Teilnehmerzahl noch nicht erreicht ist. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl vor Anmeldung des jeweiligen Mitglieds entfällt dessen Recht auf Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung ersatzlos.

#### Begründung:

Klarstellung, dass assoziierte Mitglieder zwar kein Stimm- und Wahlrecht haben, aber ein Antragsrecht. Der Absatz 5 soll für alle Mitglieder des BDFL gelten.

### § 13 Hauptversammlung

1. Die Hauptversammlung ist das Gremium der teilnahmeberechtigten, anwesenden, satzungsgemäß festgestellten Mitglieder. Teilnahmeberechtigt sind alle **ordentlichen** Mitglieder, die ihrer Beitragspflicht im Sinne des § 9 dieser Satzung vollumfänglich nachgekommen sind. Jedes teilnahmeberechtigte **ordentliche** Mitglied ist mit einer Stimme stimmberechtigt. Eine Übertragung des Stimmrechtes ist unzulässig.

5. Die Tagesordnung der Hauptversammlung muss folgende Punkte beinhalten:

- a) Feststellung der Teilnehmerzahl, Überprüfung der Abstimmungsberechtigung sowie Berufung einer Wahlprüfungskommission
- b) Bericht des\*r Präsident\*in
- c) Bericht des\*r Schatzmeister\*in
- d) Bericht der Revisor\*innen
- e) Berichte des Ehrengerichts und des Bundesgerichts
- f) **Satzungsänderungen**
- g) Wahl eines\*r Versammlungsleiter\*in
- h) Entlastung des Präsidiums und des Bundesvorstandes
- i) Neuwahl des Präsidiums
- j) Bestätigung der Verbandsgruppenvorsitzenden
- k) Vorstellung des Bundesvorstandes
- l) Neuwahl des Ehrengerichts
- m) Neuwahl des Bundesgerichts
- n) Neuwahl von zwei Revisor\*innen und einem\*r Stellvertreter\*in
- o) Anträge
- p) Verschiedenes

#### Begründung:

Klarstellung, dass alle Mitglieder des BDFL an der Hauptversammlung teilnehmen können, jedoch nur ordentliche Mitglieder des BDFL stimmberechtigt sind. Satzungsänderungen sollen vor den Wahlen stattfinden (bisher erst unter n), damit diese ggf. in den Wahlprozess mit einfließen können.

### § 15 Präsidium

1. Dem Präsidium gehören an:

- a) der\*die Präsident\*in
- b) ein\*e Vizepräsident\*in Fortbildung
- c) ein\*e Vizepräsident\*in Methodik und Wissenschaft
- d) ein\*e Vizepräsident\*in (Schatzmeister\*in)
- e) ein\*e Vizepräsident\*in als Repräsentant\*in der Bundesligatrainer\*innen
- f) der\*die **Chefausbilder\*in des DFB** Bundesgeschäftsführer\*in (mit beratender Stimme)
- h) **Bundesgeschäftsführer\*in (mit beratender Stimme)**

6. Das Präsidium tritt nach Bedarf zusammen (in Präsenz oder digital), mindestens viermal pro Jahr. Es ist beschlussfähig, wenn

- a) der\*die Präsident\*in sowie wenigstens zwei weitere **stimmberechtigte** Mitglieder des Präsidiums oder
- b) mindestens **drei stimmberechtigte** Mitglieder des Präsidiums (auch ohne den\*die Präsidenten\*in) anwesend sind und der\*die Präsident\*in mit einer Frist von einer Woche in Textform geladen **hat**. Die Beschlussfähigkeit ist auch dann eingehalten, wenn die Ladungsfrist nicht eingehalten wurde, die Präsidiumsmitglieder jedoch einstimmig in Textform erklärt haben, dass auf die Einhaltung der Ladungsfrist verzichtet wird. Die Zustimmungserklärungen sind dem Protokoll der Sitzung beizufügen.

#### Begründung:

Statt dem\*r Chefausbilder\*in des DFB soll der\*die DFB-Abteilungsleiter\*in Trainer\*innenentwicklung einen Sitz im Bundesvorstand des BDFL erhalten. Durch das um einen Platz reduzierte Präsidium genügen zukünftig drei stimmberechtigte Mitglieder zur Beschlussfähigkeit. Weiterhin eine sprachliche Ergänzung.

### § 16 Bundesvorstand

1. Dem Bundesvorstand gehören an:

- a) die Mitglieder des Präsidiums
- b) **je** ein\*e Vertreter\*in der Trainer\*innen 1. Bundesliga (**Frauen und Männer**)
- c) **je** ein\*e Vertreter\*in der Trainer\*innen 2. Bundesliga (**Frauen und Männer**)
- d) ein\*e Vertreter\*in der Verbandssportlehrer\*innen
- e) **der\*die DFB-Abteilungsleiter\*in Trainer\*innenentwicklung**
- f) ein\*e Vertreter\*in der DFL
- g) die Vorsitzenden der Verbandsgruppen, sowie im Verhinderungsfall ein\*e von dem\*r Verbandsgruppenvorsitzenden zu bestimmende\*r Stellvertreter\*in
- h) die Ehrenpräsident\*innen des BDFL

2. Mitglieder des Bundesvorstandes **im Sinne § 16 Abs. 1 lit. a, b, c, d, g, h dieser Satzung** können nur Mitglieder des Vereins sein; mit der Mitgliedschaft im Verein endet auch die Mitgliedschaft im Bundesvorstand. Die Wiederwahl oder die vorzeitige Abberufung eines Mitglieds durch die Hauptversammlung ist zulässig. Ein Mitglied bleibt nach Ablauf der regulären Amtszeit bis zur Wahl seines\*r Nachfolger\*in im Amt.

3. Die unter § 16 Abs. 1 lit. b, c, d, e, f, **g, h** dieser Satzung genannten Mitglieder des Bundesvorstandes können nicht zugleich Mitglieder des Präsidiums sein.

**Begründung:**

Klarstellung, dass sich die Vertreter\*innen im Bundesvorstand auf die Frauen- und Männer-Bundesligen beziehen. Durch die Streichung des\*r Leiter\*in der Pro Lizenz-Ausbildung des DFB aus dem Präsidium soll stattdessen der\*die DFB Abteilungsleiter\*in Trainer\*innenentwicklung im Bundesvorstand vertreten sein. Das entspricht der bereits gelebten Praxis.

**§ 17 Verbandsgruppen**

3. Die Zugehörigkeit eines **ordentlichen** Mitgliedes zur Verbandsgruppe richtet sich grundsätzlich nach dem Ort seines ersten Wohnsitzes, Mitglieder aus dem Ausland können sich einer Verbandsgruppe ihrer Wahl anschließen. Soweit das ausländische Mitglied innerhalb von sieben Kalendertagen nach Antragsstellung keine Wahl der Verbandsgruppe trifft, erfolgt die Zuordnung durch das Präsidium. Hinsichtlich der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ist ein Mitglied nicht auf diejenigen Fortbildungsmaßnahmen beschränkt, die diejenige Verbandsgruppe veranstaltet, der er\*sie angehört.

4. Die Verbandsgruppen wählen nach Maßgabe der Geschäftsordnung ihre\*n Vorsitzende\*n, **eine\*n 1. Stellvertreter\*in sowie weitere Stellvertreter\*innen** auf jeweils drei Jahre. Die Wahlen sind durch die Hauptversammlung des BDFL zu bestätigen. Erfolgt keine Bestätigung, ist unverzüglich neu zu wählen. Der\*die Funktionsträger\*in ist bis zur Bestätigung in der nächsten Hauptversammlung kommissarisch tätig.

6. Die Verbandsgruppen bieten jährlich **eine ausreichende Anzahl von** Fortbildungsveranstaltungen an, deren Termine im BDFL-Journal und/oder auf der Website des BDFL veröffentlicht werden. **Die Mindestanzahl der Fortbildungsveranstaltungen wird jährlich von der Fortbildungskommission unter Berücksichtigung der Mitgliederzahl der jeweiligen Verbandsgruppe festgelegt.**

**Begründung:**

Klarstellung, dass alle Mitglieder einer Verbandsgruppe zugehörig sind.

Weiterhin soll geregelt werden, wer im Verhinderungsfall der\*die 1. Stellvertreter\*in des\*r Verbandsgruppenvorsitzenden ist. Die Anzahl der notwendigen Fortbildungen in einer Verbandsgruppe soll sicherstellen, dass es für jedes Mitglied ein ausreichendes Fortbildungsangebot gibt. Orientierungshilfe dafür soll die Größe (Mitgliederzahl) der Verbandsgruppe sein. Eine genaue Festlegung erfolgt dann durch die Fortbildungskommission des BDFL.

**Änderungsanträge zur BDFL-Finanzordnung****§ 6 Schatzmeister\*in**

3. Nach Ablauf eines Geschäftsjahres ist der\*die Schatzmeister\*in verpflichtet, innerhalb von **zwölf Wochen** eine detaillierte Überschussrechnung zu erstellen und dem Präsidium und Bundesvorstand vorzulegen. Der Jahresabschluss ist dem Präsidium und dem Bundesvorstand vorzulegen.

**Begründung:**

Die Frist von vier Wochen nach Ende des Geschäftsjahres entspricht nicht der realen Praxis. Beispielsweise erstellt die Bank des BDFL notwendige Zinsbescheinigungen erst im Februar.

**§ 11 Beitragsermäßigung**

**2. Auf Antrag kann der Mitgliedsbeitrag für Mitglieder, die eine Regelaltersrente beziehen, auf 50% des regulären Beitrags reduziert werden. Der Antrag ist schriftlich zu stellen und muss durch einen Nachweis über den Bezug der Rente ergänzt werden.**

**Begründung:**

Der Renteneintritt ist nicht einheitlich an ein bestimmtes Alter gebunden. Eine Beitragsermäßigung soll sich zukünftig am tatsächlichen Renteneintritt orientieren. Hinweis: Bereits gewährte Beitragsermäßigungen bleiben bestehen.

**Änderungsantrag zur BDFL-Rechtsordnung****§ 8 Strafen und Ordnungsmittel**

Das Ehrengericht kann im Urteilswege gegen **ordentliche** Mitglieder nach durchgeführtem ordnungsgemäßem Verfahren folgende Strafen bzw. Ordnungsmittel verhängen:

- a) Missbilligung,
- b) Verwarnung,
- c) Verweis,
- d) Geldstrafen in angemessener Höhe von bis zu EUR 500,00 (der Betrag fließt der DFB-Stiftung Sepp Herberger zu),
- e) **Amtsenthbung**
- f) Ausschluss aus dem BDFL,
- g) Antrag an den DFB auf Lizenzentzug.

**Begründung:**

Das Ehrengericht soll zukünftig die Möglichkeit haben, Mitglieder von Verbandsorganen bei schweren Verstößen des Amtes zu entheben. § 8 der Rechtsordnung soll zudem für alle Mitglieder gelten.



# FUSSBALLTRAINING

**Wie erfolgreiche Teams trainieren und wie auch du deine Mannschaft und jeden einzelnen Spieler besser machen kannst!**

- Wir setzen auf **Qualität**: Von Experten erstellte Trainingsformen und komplette Trainingseinheiten
- Die gesamte Praxis auch in unserem **Trainingsplaner** mit über 5.000 Trainingsformen auf **fussballtraining.com**
- Hilfreiche Tipps fürs tägliche Training, die Organisation und das Drumherum

**Das Magazin, das den Unterschied macht.  
Jeden Monat neu.**

**„Seit ich Fußballtraining lese, ist mein Training vielfältiger und zielgerichteter. Und erfolgreicher spielt meine Mannschaft auch ... Für mich als Trainer ein absolutes 'Must-have!'“**

— Marcel Winkens,  
Trainer, Senioren

**Jetzt drei Ausgaben testen • Print oder Digital  
ab 12,50 €**

MEHR INFOS





Alexander Blessin. Foto: IMAGO / Philipp Szyza

# Eine mutige Defensive als Herzstück

Alexander Blessin, Cheftrainer des FC St. Pauli, im Interview

**N**eu Gesicht, neue Ideen, bleibender Erfolg: Als Alexander Blessin den FC St. Pauli nach dessen sensationellem Aufstieg in die Bundesliga im Sommer 2024 übernahm, galt der Kiezklub für viele Expert\*innen und Fußballinteressierte als klarer Abstiegs kandidat. Doch mit Beharrlichkeit, einer klaren Spielidee und zielgerichtetem Coaching hat Blessin St. Pauli zum Klassenerhalt geführt.

Wie der FC St. Pauli zur zweitbesten Defensive der Liga wurde, wie die intensive Vorbereitung auf die Saison aussah und das Team die Rückschläge zum Saisonstart überwinden konnte, hat Cheftrainer Blessin im Gespräch mit BDFL-Verbandsreferentin Melina Stock verraten.

**Melina Stock (MS): Lieber Alexander, herzlichen Glückwunsch zum Klassenerhalt mit dem FC St. Pauli. Wie fällt dein persönliches Saisonfazit aus?**

**Alexander Blessin (AB):** Es war aus meiner Sicht nahezu perfekt. Wenn man elf Monate zurückblickt, hatte uns niemand auf der Rechnung. Für die meisten waren wir ein Abstiegs kandidat, niemand hat auch nur einen Cent auf uns

gesetzt. Daher war es sehr schön, dass wir zeigen konnten, dass wir doch mehr zu bieten haben, als uns viele zugetraut hatten. In meiner ersten Pressekonferenz mit Andreas Bornemann haben wir klar gesagt: ‚Wir sind noch kein Bundesligist, aber wir wollen ein Bundesligist werden.‘ Auf diesem Weg sind wir einen wichtigen Schritt gegangen und haben uns über die Saison hinweg kontinuierlich gesteigert – auch wenn wir am Anfang ein bisschen Lehrgeld gezahlt haben. Wir sind erst einmal über eine stabile Defensive gekommen, aber haben uns auch spielerisch stark weiterentwickelt. Wenn man unsere Vor- und Rückrunde vergleicht, sieht man diese Entwicklung auch an den Zahlen: mehr Punkte, mehr Tore, mehr Torchancen.

**MS: Du hast es mit deiner Mannschaft vor allem dank eurer defensiven Stabilität geschafft, die nötigen Punkte für den Ligaverbleib zu holen. Gerade einmal 41 Gegentore ist der zweitbeste Wert der Liga nach Meister Bayern München. Ihr habt unter anderem neun Mal zu Null gespielt. Wie kommt dieses unfassbar gute Ergebnis zustande?**

**AB:** Es gab aber auch Kritik, dass wir auf der anderen Seite wenige Tore geschossen haben. Wir haben vor der

Saison mit Marcel Hartl einen wichtigen Spieler verloren, der in der Aufstiegssaison an 30 Toren direkt beteiligt war. Deshalb war klar, dass diese Tore auf die ganze Mannschaft verteilt werden müssen. Auf der anderen Seite war es für uns wichtig, an den richtigen Stellen anzusetzen und die richtigen Veränderungen anzustoßen. Das Motto ‚Die Offensive gewinnt Spiele und die Defensive gewinnt Meisterschaften‘ gilt auch bei Teams, die im unteren Segment anzusiedeln sind. Auch für diese Mannschaften trifft zu, dass man über eine gute defensive Struktur gute Möglichkeiten hat, seine Punkte zu sammeln. Ich bin froh, dass der Plan so aufgegangen ist.

**MS: Ein weiterer herausragender Wert ist die zurückgelegte Laufstrecke deiner Mannschaft: Durchschnittlich 120,3 Kilometer pro Spiel haben deine Spieler zurückgelegt. Bestwert in der Bundesliga. Was sagt dieser Wert über deine Mannschaft aus?**

**AB:** Der Wert ist mir gar nicht so extrem wichtig. Es kommt mir eher darauf an, wie wir diese Kilometer zurückgelegt haben: Wie viele intensive Läufe waren beispielsweise dabei? In der Summe kannst du natürlich viel laufen, aber wenn du immer nur dem Ball hinterherläufst, dann bringt dir das am Ende auch nicht viel. Ich glaube aber schon, dass wir in den meisten Spielen diese Werte hatten, weil wir dieses kompakte Verhalten – egal ob gegen den Ball oder nach Ballgewinn – sehr verinnerlicht haben. Es geht immer um eine bestimmte Tiefe und Breite, die wir in unserem Spiel haben wollen und dafür haben wir ganz wichtige Meter gemacht, um die Kompaktheit in jeder Phase des Spiels herzustellen.

**MS: Euer Saisonstart verlief nicht reibungslos. Ihr habt mit drei Niederlagen gegen Heidenheim, Union Berlin und Augsburg begonnen. Was waren zu Saisonbeginn die größten Herausforderungen?**

**AB:** Im ersten Spiel, ein Heimspiel, gegen Heidenheim wünscht man sich natürlich, dass das Ergebnis am Ende besser ausfällt. Wir sind gut ins Spiel gekommen, wurden dann aber zweimal ausgekontert. Gerade in den Umschaltmomenten bei Ballverlusten haben wir den Gegner zum Toreschießen eingeladen. Für uns war klar, dass wir die einfachen Ballverluste abstellen und eine bessere Restverteidigung anbieten müssen. Wir waren in der Anfangsphase der Saison manchmal noch zu blauäugig, haben an der einen oder anderen Stelle, wo es nötig gewesen wäre, das taktische Foul nicht gezogen und haben teilweise zu langsam agiert. Genau das ist in Summe in diesen drei Spielen bestraft worden, obwohl wir grundsätzlich auch schon zu Saisonbeginn gute Leistungen gezeigt haben. Nach und nach ist es uns gelungen, diese Fehler, die zu Gegentoren geführt haben, abzustellen und uns für unsere Leistungen zu belohnen.

**MS: Die Dinge, die du aufzählst, können nur mit einer Verhaltensänderung verbessert werden. Wie habt ihr es geschafft, dass das relativ schnell passiert ist?**

**AB:** Erstens war es wichtig, dass die Jungs sehr einsichtig und sowieso das ganze Jahr über sehr selbstkritisch waren. Das hat es uns leicht gemacht, gemeinsam die Fehler zu analysieren und Lösungen zu finden. Der zweite wichtige Punkt war, dass für mich die Vorbereitung die ersten zwei, drei Spiele miteinschließt. Die Mannschaft musste sich erst einmal an die Geschwindigkeit sowie die Reaktions- und Handlungsschnelligkeit gewöhnen, die du in der Bundesliga brauchst. Diese Anpassung musste natürlich möglichst schnell passieren – und die Spieler haben das umgesetzt. Wir haben unsere Trainingsschwerpunkte entsprechend gesetzt und auch die Videoanalyse hat bei diesem Prozess sehr geholfen. Wir haben die zentralen Punkte immer wieder angesprochen und versucht, in die Köpfe zu bekommen.

**MS: Wenn eine Mannschaft in einer Krise steckt, ist es leicht, sie von einer neuen Idee zu überzeugen. Die Mannschaft war in ihrem letzten Zweitligajahr sehr erfolgreich. Wie hast du es geschafft, deine Idee zu implementieren und die Mannschaft davon zu überzeugen?**

**AB:** Wir haben sehr viele Gespräche geführt und die Jungs von Anfang an sehr eng mitgenommen. Gerade mit den Führungsspielern wie Hauke Wahl, Jackson Irvine und Eric Smith haben wir uns intensiv ausgetauscht. Wenn du diese Spieler einbindest, deren Meinung innerhalb der Mannschaft ein großes Gewicht hat, hilft dir das sehr weiter. Wir haben von Anfang an vermittelt, dass wir die nötige Qualität haben, um in der Liga zu bestehen. Die Sicherheit haben wir uns über das Training geholt. Das Hauptaugenmerk lag erst



Alexander Blessin im intensiven Austausch mit Abwehrchef Hauke Wahl.  
Foto: IMAGO / Oliver Ruhnke



Alexander Blessin gibt im Training die Richtung vor.  
Rechts: Abdoulaye Ceesay. Foto: IMAGO / Oliver Ruhnke

einmal auf den Basiselementen, die wichtig sind, um überhaupt eine Chance zu haben, in der Liga zu bleiben. Das war allen bewusst. Deshalb haben wir uns in den ersten Wochen der Vorbereitung nur mit dem Spiel gegen den Ball beschäftigt. Und ich habe gesagt, wenn ich das Gefühl habe, dass wir diese Abläufe verinnerlicht haben, dann werden wir auch wieder mehr mit dem Ball machen. Im Saisonverlauf haben wir den Anteil an Trainingszeit für das Verhalten im Ballbesitz sukzessive erhöht. Die Basics werden in der Vorbereitung gelegt – nicht nur im physischen Bereich, sondern auch was die Grundausrüstung betrifft. Deshalb war mir in dieser Phase das gezielte Coaching des Defensivverhaltens sehr wichtig. Wir haben dabei immer mehr gemerkt, wie es den Spielern in Fleisch und Blut übergeht. Deshalb haben wir nach und nach Stellschrauben gelöst und das Coaching wieder mehr in Richtung Spiel mit dem Ball verändert.

**MS: Du hast dein Coaching angesprochen. Wie würdest du dich selbst in deinem Coachingstil im Training, aber auch während des Spiels an der Seitenlinie beschreiben?**

**AB:** In einem Wort: aktiv. Zu Beginn der Saison kamen bei mir während der Spiele die Emotionen sehr stark raus. Das hat sich auch in den gelben Karten ausgedrückt, die ich anfangs bekommen habe. Im Verlauf der Saison hat sich das reguliert. Auch im Training möchte ich aktiv sein und die Spieler fordern. Aber es gibt auch immer wieder Phasen, in denen ich es einfach mal laufen lasse, um den Spielfluss nicht zu unterbrechen. Ich fordere nicht nur viel von meinen Spielern, sondern auch von mir.

**MS: Coaching betrifft ja nicht nur dich, sondern das gesamte Trainerteam. Bei deinem Wechsel nach St. Pauli hat dich dort bereits ein Team erwartet, das schon im Verein gearbeitet hatte.**

**AB:** Für ein gutes Coaching ist die Abstimmung im Trainerteam entscheidend. Gerade wenn du versuchst, neue Ansätze zu vermitteln, muss klar sein, was, wie und wann gecoacht wird. Bei einem neuen Team, mit dem du noch nicht zusammengearbeitet hast, musst du dich auch erst mal als Gruppe finden. Ich habe nur meinen Torwarttrainer Sven van der Jeugt mitgebracht. Das restliche Trainerteam hat schon vorher im Verein zusammengearbeitet, von Videoanalysten über den Co-Trainer bis zu den Athletiktrainern. Es ist heutzutage nicht mehr unbedingt üblich, ein eigenes Team mit zu einem Verein zu bringen. Deshalb muss man sich als Trainer anpassen können. Für mich war schnell klar, dass wir als Team gut harmonieren würden: Peter Nemeth kannte ich schon, weil wir noch zusammen Fußball gespielt haben und bei den anderen hat sich schon in den ersten Gesprächen gezeigt, dass es gut matcht. Das Wichtige ist, dass man gleich am Anfang einen Konsens findet, das war bei uns der Fall. Alle waren extrem motiviert und mit der Herausforderung Bundesliga im Blick sowieso voll fokussiert. Wir haben uns intensiv über Prozesse ausgetauscht und eine gemeinsame Idee entwickelt, wie wir spielen möchten und wie wir das Ganze an die Spieler vermitteln. Ein paar Sachen übernimmt man, ein paar neue Sachen versucht man zu implementieren. Ich bin nicht darauf erpicht, jedes Mal meinen Dickkopf durchzusetzen. Das, was möglich ist und was in der Umsetzung für meine Art und Weise Fußball zu spielen wichtig ist, will ich ändern. Darin bin ich konsequent. Bei anderen Dingen muss man ein Gefühl entwickeln, was für die Jungs und für den Staff gut ist. Die Staffmitglieder sollen Spaß daran haben, jeden Morgen ins Büro zu kommen. Mir ist wichtig, dass jeder seine Aufgabe hat und jeder in dieser Aufgabe aufgeht. Das hat natürlich auch mit Vertrauen zu tun. Das entwickelt sich von Woche zu Woche, von Monat zu Monat immer mehr. Nur dann kann man seine 100 Prozent jeden Tag bringen. Denn das ist nicht nur von den Spielern, sondern auch vom Staff gefordert. Umso mehr, wenn man ein kleineres Budget hat.

**„60 Prozent meiner Philosophie habe ich aus meiner RB-Zeit mitgenommen, 40 Prozent resultieren aus den Erfahrungen, die ich in Italien und Belgien gesammelt habe.“**

**MS: Den Großteil deiner Trainerlaufbahn hast du in der Nachwuchsabteilung von RB Leipzig verbracht und warst insgesamt acht Jahre bei RB in unterschiedlichen Positionen aktiv, zuletzt als U19-Cheftrainer. Wie sehr hat dich diese Zeit geprägt und wie groß ist der Einfluss auf deine Art, Fußball spielen zu lassen?**

**AB:** Diese acht Jahre und die Einflüsse daraus auf meinen Fußball sind nicht wegzudiskutieren, das ist ja klar. Wenn man es an prozentualen Werten festmacht, habe ich 60 Prozent meiner Philosophie aus meiner RB-Zeit mitgenommen. 40 Prozent resultieren aus meinen Erfahrungen der letzten Jahre: aus Italien und zwei erfolgreichen Jahren in Belgien. Diese Auslandsaufenthalte haben mir extrem gutgetan. Meine erste Station in Belgien bei Oostende war noch komplett vom Leipziger Stil geprägt. Auch weil ich die Spieler, die auf das System gepasst haben, zur Verfügung hatte. Dann bin ich nach Genua gegangen, wo die Situation komplett anders war. Dort war eher das Spiel mit dem Ball gefragt. Die Tabellensituation war nicht einfach: In der Serie A bin ich erst für die letzten 16 Spiele dazugekommen. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir acht Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Am Ende haben wir es nicht ganz geschafft: Drei Punkte haben gefehlt, fünf Punkte hatten wir aufgeholt. Trotzdem stellten wir in diesen 16 Spielen die drittbeste Abwehr der Liga. Anschließend bin ich zu Union Saint-Gilloise gegangen. Dort hatte ich das Gefühl, mich total ausleben zu können. Ich hatte eine Mannschaft, die auf der einen Seite eine starke Mentalität und auf der anderen Seite spielerische Qualität hatte. Wir hatten nicht nur gegen, sondern auch mit dem Ball sehr viele gute Phasen. Diese Erfahrung war sehr wichtig für mich und hat meinen Ansatz beeinflusst. Und jetzt mit St. Pauli spielen wir wieder einen etwas defensiveren Ansatz, den ich selbst gar nicht als so defensiv, sondern vor allem als mutig empfinde.

**MS:** Welche Kernelemente möchtest du von deiner Mannschaft sehen, um am Ende eines Spiels unabhängig vom Ergebnis zufrieden mit der Leistung deines Teams zu sein?

**AB:** Wenn man von Basiselementen spricht, geht es für mich immer um Intensität, um ein synchrones Schwarmverhalten, dass man gemeinsam auf dem Platz agiert, dass die Bewegungen aufeinander abgestimmt sind und es geht um das Erkennen von Auslösern. Das Umschaltverhalten ist und bleibt ein wichtiger Ansatz für mich. Lösungen im Aufbau zu finden, ist immer wichtig, aber mein Hauptaugenmerk liegt auf den Umschaltmomenten: Wenn die Spieler unsere Pressingmomente erkennen und gut darauf reagieren, bin ich immer froh.

**MS:** Deine erste Station im Profibereich war der KV Oostende in Belgien. Du hast die Mannschaft von einem Abstiegs-kandidaten zu einem gestandenen Erstligisten entwickelt, der um die europäischen Plätze kämpfte. Danach bist du kurzfristig in die Serie A gewechselt, um den Traditionsclub FC Genua vor dem Abstieg zu bewahren. Wie kam es zu dieser kurzfristigen Entscheidung?

**AB:** Wir hatten in Oostende ein überragendes erstes Jahr. Das hat Begehrlichkeiten geweckt. Es wurden Spieler kurzfristig verkauft, von denen ich eigentlich dachte, dass sie bleiben. Dazu gehörte beispielsweise Arthur Theate, der damals 24 Stunden vor Ende des Transferfensters für einige Millionen Euro nach Bologna abgegeben worden ist. In der Summe waren es dann in diesem Jahr acht Spieler, die verkauft wurden und der Verein hat über 20 Millionen Euro eingenommen. Dieses Geld wurde aber nicht reinvestiert. Just zu diesem Zeitpunkt kam das Angebot aus Genua. Die Aufgabe hat sich sehr reizvoll angehört. Sie wollten dort etwas aufbauen und vor allem erst einmal diese acht Punkte aufholen, um den Abstieg zu vermeiden. Der FC Genua ist ein großer, traditionsreicher Verein und hat eine brutale Strahlkraft. Diese Dinge in Verbindung mit dem Gefühl, dass wir in Oostende auf der Stelle treten, haben mich zu dieser Entscheidung gebracht.

**MS:** Trotz einer Leistungssteigerung bist du mit Genua aus der ersten Liga abgestiegen, ein Jahr später hast du mit Union Saint-Gilloise den belgischen Pokal und die Vizemeisterschaft gefeiert. Wie intensiv waren diese Jahre für dich?

**AB:** Sehr intensiv, vor allem die Zeit in Italien. Die Tifosi leben den Fußball auf eine ganz andere Art und Weise, als es in Deutschland oder in Belgien der Fall ist. Die Mannschaft wurde schon totgeschrieben, bevor ich dort angefangen habe. Das letzte Spiel hatten sie gerade mit 1:6 gegen Florenz verloren. Der Klub war am Boden, es wurden Säрге auf dem Trainingsgelände aufgestellt. Wir haben es geschafft, dass der Glaube zurückkam und nicht nur die Mannschaft, sondern auch die Fans wieder Kraft geschöpft haben. Wie sich die Stimmung dort gedreht hat, das war sensationell. Es war eine sehr fordernde Zeit und sehr schade, dass wir den Abstieg nicht verhindern konnten. In dem halben Jahr Pause, bevor ich bei Union Saint-Gilloise



Die RB-DNA ist fester Bestandteil von Alexander Blessins Spielphilosophie. Hier im Austausch mit Ralf Rangnick. Foto: IMAGO / Oliver Ruhne



Alexander Blessin nach dem Gewinn des belgischen Vereinspokals. Foto: IMAGO / Belga

angefangen habe, konnte ich zur Ruhe kommen und habe das, was passiert ist, eingeordnet: Was lief gut, was lief schlecht? Genau diese Punkte haben mir dabei geholfen, bei Union wieder mit vollem Tatendrang zu starten.

**MS: Mit dem FC St. Pauli hast du die ersten Erfahrungen im deutschen Profifußball gesammelt. Was bedeutet dir dieser Schritt?**

**AB:** Ich hatte nie einen Karriereplan. Egal ob als Fußballer oder als Trainer ist es heute sehr schwierig, sich einen genauen Plan zu machen. Es war nie fest eingeplant, irgendwann in Deutschland als Trainer zu arbeiten. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht, was das Schönste der Welt ist. Wo ich diesen Beruf ausführe, ist erstmal zweitrangig. Viele haben mir damals davon abgeraten, als erste Station im Profibereich nach Belgien zu gehen: ‚Das kannst du doch nicht machen.‘ Aber ich habe gedacht: Warum denn nicht? Ich habe es als Chance gesehen. Für das Risiko bin ich immer belohnt worden, obwohl ich selbst meine Entscheidungen nicht als riskant empfunden habe. Ich sehe immer die Chance statt des Risikos und gehe jede Aufgabe mit Spaß an. Genauso auch hier, beim FC St. Pauli.

**MS: Lieber Alexander, herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für deine kommenden Aufgaben.**

**AB:** Vielen Dank!

## Vita Alexander Blessin

**Geburtsdatum:** 28.05.1973

### Seine Stationen als Spieler:

|              |                     |
|--------------|---------------------|
| bis 1996:    | SV Bonladen         |
| 1996 – 1997: | TSF Ditzingen       |
| 1997 – 1999: | VfB Stuttgart II    |
| 1994 – 1999: | Karlsruher SC       |
| 1999 – 2001: | Stuttgarter Kickers |
| 2001 – 2002: | Antalyaspor         |
| 2002 – 2003: | Wacker Burghausen   |
| 2003:        | VfB Leipzig         |
| 2003 – 2005: | SC Pfullendorf      |
| 2005 – 2006: | TSG Hoffenheim      |
| 2006 – 2008: | Sportfreunde Siegen |
| 2008 – 2009: | SSV Jahn Regensburg |
| 2009 – 2010: | SSV Reutlingen      |
| 2010 – 2012: | SV Bonladen         |

### Seine Stationen als Trainer:

|              |  |
|--------------|--|
| 2010 – 2012: | SV Bonladen (Co-Trainer)                       |
| 2012 – 2020: | RB Leipzig U16, U17, U19 (Co- und Cheftrainer) |
| 2020 – 2022: | KV Oostende (Cheftrainer)                      |
| 2022:        | FC Genua (Cheftrainer)                         |
| 2023 – 2024: | Union Saint-Gilloise (Chefrainer)              |
| seit 2024:   | FC St. Pauli (Cheftrainer)                     |

# BDFL-PUMA-Kollektion im Online Shop

Erweitere deine Cochausrüstung mit den neuesten Teilen der BDFL-PUMA-Kollektion! Gemeinsam mit unserem Premium-Partner PUMA und dem Sportfachhändler Sport Pasch versorgen wir euch über den BDFL-Online-Shop mit eurer Cochausrüstung. Eingebettet in den Online-Shop von DeinSportsfreund.de findest du die neuesten PUMA-Artikel mit BDFL-Veredelung – die BDFL-PUMA-Kollektion.

***Dein Training.  
Dein Matchplan.  
Deine Ausrüstung.***

Mit der BDFL-PUMA-Kollektion bist du für alle Herausforderungen gerüstet, die auf dich als Trainer\*in zukommen! Egal ob zum Trainingsauftakt im Sommer oder während der Wintervorbereitung - mit unserer Kollektion bist du bestens ausgestattet. Du findest alles, was du als Trainer\*in für dein Training, Scouting oder den nächsten Mannschaftsabend benötigst.



Vom klassischen Trainingsanzug über Poloshirts bis hin zur Stadionjacke - unsere BDFL-PUMA-Kollektion zu bereits vergünstigten Preisen bietet dir eine Vielzahl von hochwertigen Produkten, die dich optimal unterstützen.

BDFL-Mitglieder dürfen sich außerdem über einen zusätzlichen exklusiven Rabatt von fünf Prozent auf alle PUMA-Artikel – sowohl der BDFL-PUMA-Kollektion als auch alle weiteren PUMA-Artikel des gesamten Sortiments von DeinSportsfreund.de – freuen. Der Rabattcode für BDFL-Mitglieder lautet: bdf15

Worauf wartest du noch? Stelle dir am besten direkt deine neue Coach-Ausrüstung mit der BDFL-PUMA-Kollektion zusammen! Hier gelangst du direkt zum Shop:





X

DEIN  
SPORTS  
FREUND  
.DE

X



Mit der BDFL-PUMA-Kollektion bist du für alle Herausforderungen gerüstet, die auf dich als Trainer\*in zukommen!

Egal ob zum Trainingsauftakt im Sommer oder während der Wintervorbereitung - mit unserer Kollektion bist du bestens ausgestattet.

Von klassischen Trainingsanzügen über Poloshirts bis hin zur Stadionjacke findest du alles in unserer BDFL-Kollektion!

[www.deinsportsfreund.de/bdfl](http://www.deinsportsfreund.de/bdfl)



# BDFL-Mitgliederbefragung 2025

**Die Weiterentwicklung unseres Trainerverbandes ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit. Um diese Entwicklung bestmöglich in eurem Sinne voranzutreiben, haben wir eine Mitgliederbefragung entwickelt. Wir bitten euch darum, euch ca. 12 Minuten Zeit zu nehmen, um alle Fragen zu beantworten. Die Teilnahme an der Mitgliederbefragung ist bis Sonntag, 6. Juli 2025 möglich.**

Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt anonym. Es werden keine persönlichen Daten erhoben und alle Antworten werden vertraulich behandelt. Mit einer Teilnahme an der

Umfrage leistet jede\*r einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Verbandes. Dafür schon einmal herzlichen Dank vorab und viel Spaß bei der Bearbeitung der BDFL-Mitgliederbefragung!

Zur Mitgliederbefragung gelangst du hier:



## Erklärungen zur Lizenzverlängerung

Mit der digitalisierten Teilnahmeerfassung bei allen BDFL-Fortbildungen ist die automatisierte Lizenzverlängerung möglich geworden. Bei vollständiger Teilnahme an regionalen oder Online-Fortbildungen werden die erzielten Lerneinheiten (LE) nach Abschluss der Veranstaltung deinem Profil gutgeschrieben. Das bietet große Vorteile: Jedes Mitglied kann jederzeit im Portal auf der BDFL-Homepage seine Stunden einsehen und weiß, wie viele Fortbildungsstunden er\*sie für die Lizenzverlängerung noch absolvieren muss.

### Wie genau läuft die Lizenzverlängerung ab?

Ab sechs Monate vor Ablauf deiner Lizenz – also ab dem 1. Juli eines Kalenderjahres – prüft unser System, ob du deine 20 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung bereits erfüllt hast. Voraussetzung ist, dass das korrekte Ablaufdatum deiner Lizenz bei uns hinterlegt ist. Das kannst du ganz einfach in deinem Profil auf der BDFL-Homepage auf der Übersichtsseite unter der Überschrift „Trainer-Lizenz“ überprüfen. Hier siehst du übrigens auch deine bereits erreichten Lerneinheiten. Sollten die Lerneinheiten noch nicht ausreichen, wartet das System, bis du die 20 LE besucht hast. Sobald die Lerneinheiten erreicht sind, bekommst du automatisch eine E-Mail von uns und wirst über die anstehende Lizenzverlängerung informiert.

Wir überspielen die Information, dass du die zur Lizenzverlängerung erforderlichen LE erreicht hast, den Kolleg\*innen des DFB. Je nach Aufkommen und Anzahl der zu verlängernden Lizenzen kann es bis zum Start des Verlängerungsprozesses etwas dauern. Vom DFB wird dir nun eine Rechnung über die Lizenzverlängerungsgebühr ausgestellt. Der Versand der Rechnung erfolgt an die bei uns hinterlegte E-Mail-Adresse. Daher solltest du diese ebenso wie deine

Postanschrift regelmäßig überprüfen und aktualisieren. Bitte hinterlege unbedingt deine private Mailadresse und keine, auf die du nach einem Vereinswechsel keinen Zugriff mehr hast. Sobald der DFB die Zahlung deiner Lizenzverlängerungsgebühr verbucht hat, wird die Lizenz verlängert. Durch eine Schnittstelle zu unserem System wird die neue Gültigkeit deiner Lizenz automatisch auch bei uns aktualisiert.

**Lizenzzeitraum ist bereits abgelaufen:** Sollte deine Lizenz ausgelaufen sein und das Ablaufdatum auf deiner Lizenzkarte in der Vergangenheit liegen, verfällt deine Lizenz nicht. Du musst keine erneute Prüfung ablegen oder Ähnliches. Stattdessen ruht deine Lizenz so lange, bis du die Lerneinheiten nachgeholt hast, um deine Lizenz wieder zu aktivieren.

**Nachholen von Lerneinheiten bei abgelaufener Lizenz:** Wenn deine Lizenz ausgelaufen ist, musst du die versäumten Lerneinheiten nachholen. Beispiel: Die Lizenz ist zum 31.12.2020 ausgelaufen. Um deine Trainerlizenz wieder zu aktivieren, musst du 40 Lerneinheiten sammeln – 20 LE rückwirkend für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2023 sowie für die Zeit ab dem 01.01.2024. In einem solchen Fall wäre die Lizenz dann bis Ende 2026 gültig.

**Neue Stunden unmittelbar nach Lizenzverlängerung sammeln:** Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung können ausschließlich im Lizenzzeitraum gesammelt werden. Beispiel: Deine Lizenz wurde am 1. Oktober 2024 verlängert und ist nun vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2027 gültig. Solltest du zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember 2024 weitere Fortbildungen besucht haben, können die erzielten LE nicht für die nächste Lizenzverlängerung angerechnet werden. Erst ab dem 01.01.2025 erzielte Stunden zählen für die nächste Verlängerung der Lizenz.

# On-Ball Value (OBV): Bewertung von Spieleraktionen im Fußball

**Traditionelle Zählstatistiken haben im Fußball aufgrund ihrer beschreibenden Kraft und ihrer einfachen Kommunikation nach wie vor einen immensen Wert. Aber es gibt Methoden, die darüber hinausgehen, um fähigkeits- und wertbasierte Modelle zu erstellen, die noch mehr Einblick in die Team- und Spielerleistung bieten. Der On-Ball Value (OBV) ist ein solches Modell.**

Der OBV wurde von Hudl Statsbomb entwickelt und ist für mehr als 170 Wettbewerbe weltweit verfügbar. Es weist jeder Aktion eines Spielers einen Wert zu, der sich nach den positiven oder negativen Auswirkungen auf die Wahrscheinlichkeit eines Tores oder eines Gegentreffers der Mannschaft richtet.

Dadurch erhält man ein präziseres Bild davon, welchen Wert einzelne Spieler mit ihren Aktionen – insbesondere bei der Spielfortsetzung – beitragen, und kann Risiko und Ertrag ausgewogener analysieren. Zum Beispiel: Überwiegt der Mehrwert, den ein Spieler durch erfolgreiche Dribblings und Läufe mit Ball erzielt, die negativen Konsequenzen bei Ballverlusten? Im Folgenden findest Du einige kurze Beispiele, wie OBV Daten sowohl in Matchanalysen als auch in Rekrutierungsworkflows verwendet werden können.

## On-Ball Value in der Gegneranalyse

Wo sind die Gegner am gefährlichsten? OBV bietet eine schnelle Möglichkeit, gezielt die Bereiche des Spielfelds zu analysieren, in denen ein kommender Gegner den größten Wert generiert – sowie die entscheidenden Einzelspieler zu identifizieren. Diese Informationen können schnell weitere Video- und Datenanalysen anleiten, um Strategien zu entwickeln, um die Effektivität des Teams in den Zonen zu begrenzen, in denen sie normalerweise die größte Gefahr darstellen.

### Wo sind die Gegner am verwundbarsten?

Es lohnt sich auch, die Kehrseite zu betrachten: In welchen Bereichen des Spielfelds lässt ein kommender Gegner besonders hohe Werte zu? Und mit welchen Aktionsarten hat er besonders große Schwierigkeiten in der Verteidigung?

### On-Ball Value bei der Personalbeschaffung: Hochwertige Dribbler und Ballvorträger finden

OBV ermöglicht eine präzisere Bewertung der Spielfortsetzung, indem es den Wert der Zonen misst, in die ein

Spieler den Ball bewegt – und dabei positive Beiträge gegen den Wertverlust durch Ballverluste abwägt.

Mit OBV lässt sich schnell eine Shortlist junger Flügelspieler identifizieren, die durch Dribblings und Läufe mit Ball signifikanten Wert schaffen. Anschließend kann man gezielt weiterführende Daten- und Videoanalysen durchführen, um die Spieler herauszufiltern, die am besten zum eigenen Spielstil passen.

### Erstellung von Risiko-/Ertragsprofilen

OBV bietet einen Bewertungsrahmen, der es dir ermöglicht, Spieler zu identifizieren, deren Risikoprofile am besten zu deinem Spielmodell passen. Wenn du ein aktives hohes Pressing spielen lässt, kannst du es dir eher leisten, dass deine offensiven Mittelfeldspieler risikoreiche, aber potenziell wertvolle Pässe spielen – im Wissen, dass dein Team bei Ballverlust sofort ins Gegenpressing übergeht. OBV hilft dabei, Spieler zu identifizieren, die genau diesem Profil entsprechen.

### Fortschrittliche Daten, die Entscheidungen rationalisieren

On-Ball Value (OBV) ist nur eine von vielen fortschrittlichen Kennzahlen und Modellen, die Hudl Statsbomb zum vertrauenswürdigen Analysepartner des globalen Fußballs machen.

Möchtest du den Mehrwert der Hudl-Statsbomb-Daten selbst erleben? Scanne den QR-Code, um eine kostenlose Testversion zu erhalten.



# Fazit: Ein Jahr BDFL-Mitgliedschaft

## Maik Zirwes blickt auf sein erstes Jahr als BDFL-Mitglied zurück

Seit Beginn letzten Jahres können auch Trainerinnen und Trainer mit B und B+ Lizenz Mitglied im Bund Deutscher Fußball-Lehrer werden. Maik Zirwes ist einer von ihnen. Im Rückblick auf sein erstes Jahr als BDFL-Mitglied erklärt der U16-Cheftrainer des FSV Frankfurt, warum er die Mitgliedschaft im Trainerverband als wichtigen Baustein seiner Entwicklung ansieht und was er als die größten Benefits seiner BDFL-Mitgliedschaft betrachtet.



Maik Zirwes. Foto: privat

### Oberstes Ziel: Persönliche Entwicklung

Maik Zirwes ist seit Beginn letzten Jahres Mitglied im Trainerverband. Seine Motivation, als B+ Lizenzinhaber, dem die Teilnahme an BDFL-Fortbildungen nicht für die Lizenzverlängerung angerechnet wird, zahlreiche Fortbildungen zu besuchen, ist eindeutig: „Ich möchte mich vor allem als Trainer weiterentwickeln. Dafür ist es natürlich wichtig, sein Wissen immer weiter auszubauen. Diese Möglichkeit bietet mir der BDFL.“ Bisher hat Zirwes bereits an acht BDFL-Fortbildungen teilgenommen und sowohl den Internationalen Trainer-Kongress in Würzburg als auch regionale sowie Online-Fortbildungen absolviert. „Die Teilnahme am Internationalen Trainer-Kongress war für mich extrem wertvoll. Zum einen natürlich wegen des Programms. Vor allem aber, weil ich mit einer Vielzahl von anderen Trainern in den Aus-

tausch gekommen bin. Diese Mischung aus Fortbildung und Austausch ist für mich sehr spannend, weil ich daraus sehr viel mitnehmen kann“, zeigt sich Zirwes begeistert.

Die Möglichkeit, Fortbildungen an unterschiedlichen Standorten und Wochentagen besuchen zu können, empfindet der Coach als sehr angenehm: „Durch diese Vielfalt der Standorte und Zeitslots finde ich immer Termine, die ich mir einrichten kann. Die Fortbildungen sind immer kurzweilig und man hat oft die Möglichkeit, sich zu beteiligen und in Gruppen zu arbeiten. Das gefällt mir sehr gut.“

### BDFL-Fortbildungsstunden = Credit Points in der Lizenzbewerbung

Ein weiteres Argument für den B+ Lizenzinhaber, an BDFL-Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, ist die Tatsache, dass er dadurch seine Chancen erhöht, zur nächsten Lizenzstufe zugelassen zu werden: Im Credit-Point-Verfahren zur Zulassung zu den unterschiedlichen DFB-Trainerlizenzen werden die beim BDFL absolvierten Lerneinheiten berücksichtigt. Je mehr Lerneinheiten, desto mehr Punkte. „Ich möchte die A+ Lizenz nächstes Jahr machen. Bei meiner Bewerbung werden mir die beim BDFL erzielten Punkte mit Sicherheit helfen“, freut sich Zirwes und hofft, dass seine bisherigen Erfahrungen, die im Credit-Point-System berücksichtigt werden, für die Teilnahme an der A+ Lizenz ausreichen.

### Nachwuchstrainer in Vollzeit

Aktuell ist der 27-Jährige Cheftrainer im Nachwuchsbereich des FSV Frankfurt. Beim Regionalligisten hat Zirwes zuletzt die U16 trainiert, in der anstehenden Saison übernimmt er die U15. Im Sommer 2024 war der ambitionierte Coach von der Jugend des FC Rot-Weiß Koblenz an den Main gewechselt und kann dort nun als Trainer in Vollzeit seiner Leidenschaft nachgehen. „Mein Job erfüllt mich komplett. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich diesen Traum leben darf und hoffe, dass es für mich so positiv weitergeht“, so Zirwes. In seiner persönlichen Entwicklung kann ihn der BDFL weiterhin unterstützen, da ist sich der 27-Jährige sicher: „Ich denke, dass ich in Zukunft vor allem vom Austausch mit

anderen Trainerinnen und Trainern profitieren kann. Damit meine ich sowohl den fachlichen Austausch während Fortbildungen, beispielsweise in Gruppenarbeiten, aber auch die Chance zu netzwerken. Meiner Ansicht nach könnte gerade der fachliche Austausch im Rahmen von Fortbildungen

gen noch mehr gefördert und forciert werden. Denn davon würden alle Trainer profitieren.“

Als weiteren Verbesserungsvorschlag nennt Zirwes das Schaffen von vermehrten Fortbildungsangeboten mit besonders nachgefragten Themen: „Wenn Online-Seminare zu Topthemen angeboten werden, die viele Mitglieder interessieren - beispielsweise taktische Themen - sind die Termine meistens schnell ausgebucht und es ist schwierig, einen Platz zu bekommen. Deshalb würde ich mir eine Überarbeitung des Anmeldemodus wünschen, damit auch diejenigen mit B und B+, für die das Anmeldefenster später öffnet, an solchen tollen Fortbildungsangeboten teilnehmen können.“



Maik Zirwes beim ITK in Würzburg. Foto: privat

**„Ich freue mich, dass es diese Möglichkeit für mich gibt“**

Das Fazit nach einem Jahr Mitgliedschaft fällt aus Maik Zirwes Sicht sehr positiv aus: „Ich freue mich sehr, dass es die Möglichkeit der BDFL-Mitgliedschaft gibt. Ich glaube, dass sowohl diejenigen, die noch am Anfang stehen als auch gestandene Trainer profitieren können. Vor allem von den Fortbildungen und dem Austausch auf Augenhöhe, den ich bei den Veranstaltungen erlebt habe.“

## Alle Informationen zur Mitgliedschaft für B und B+ Trainer\*innen im BDFL

Mit der assoziierten Mitgliedschaft, die der BDFL seit 2024 Jahr anbietet, haben nun auch Trainer\*innen mit B und B+ Lizenz die Chance, Teil der deutschlandweit organisierten Trainergemeinschaft zu werden sowie vom in Form von Seminaren und Vorträgen generierten Wissen und dem Erfahrungsaustausch unter Trainerkolleg\*innen zu profitieren!

Assoziierte BDFL-Mitglieder erhalten kostenfreien Zugang zum BDFL-Wissensnetz auf der Homepage des Trainerverbandes. Außerdem haben assoziierte Mitglieder die Möglichkeit, Regionale Trainer-Kongresse sowie Online Trainer-Kongresse zu besuchen. Abhängig von der Zielgruppe können außerdem ausgewählte Trainer-Seminare besucht werden. Auch am ITK können assoziierte Mitglieder teilnehmen - vorausgesetzt, es stehen noch Teilnahmeplätze zur Verfügung. BDFL-Mitglieder haben bei allen Fortbildungen ein exklusives Anmeldefenster zur Verfügung, da die Fortbildung der Trainergruppe mit Pro, A und A+ Lizenz für den BDFL weiterhin Priorität hat.

**Wichtiger Hinweis: Die durch die Teilnahme an Fortbildungen des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer erzielten Lerneinheiten (LE) werden nicht für die Verlängerung von B und B+ Lizenzen angerechnet! Die assoziierte Mitgliedschaft stellt lediglich eine Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung dar. Außerdem werden die gesammelten Lerneinheiten in Form von Credit Points im Bewerbungsverfahren auf DFB-Lizenzen anerkannt.**

Neben der Teilnahme an BDFL-Veranstaltungen und dem Zugriff auf das BDFL-Wissensnetz erhalten assoziierte Mitglieder zweimal jährlich das BDFL-Journal und profitieren von den Angeboten der BDFL-Partner. Stimm- und Wahlrecht im Rahmen der Hauptversammlung sowie der Vorstandswahlen in den Verbandsgruppen haben assoziierte Mitglieder nicht. Eine assoziierte Mitgliedschaft kostet 115,- Euro pro Jahr. Bei der Registrierung wird außerdem eine einmalige Anmeldegebühr in Höhe von 30,- Euro erhoben. Eine Registrierung als assoziiertes Mitglied ist über den nebenstehenden QR-Code möglich.





**125 JAHRE FUSSBALLLIEBE**



**125**

125 JAHRE  
DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

[fussballliebe.dfb.de](http://fussballliebe.dfb.de)

# Erich Rutenmüller feiert 80. Geburtstag

BDFL-Ehrenmitglied und Ex-Chefausbilder des DFB – Trainerverband gratuliert

**Chefausbilder des DFB, Co-Trainer der Nationalmannschaft, Trainer und Klublegende des 1. FC Köln: Erich Rutenmüller hat während seiner Karriere im Fußball große Spuren hinterlassen. Aufgrund seiner Verdienste als ehemaliger Vizepräsident erhielt Rutenmüller die BDFL-Ehrenmitgliedschaft. Im Februar feierte die deutsche Fußballikone ihren 80. Geburtstag. Alles Gute, lieber Erich!**

Erich Rutenmüller ist eine prägende Figur des deutschen Fußballs – als Spieler, Trainer, Ausbilder und Berater. Vor allem durch sein Wirken beim Deutschen Fußball-Bund sowie beim 1. FC Köln prägte Rutenmüller den deutschen Fußball und die Trainerausbildung entscheidend mit.

## Tiefe Verbindung zum 1. FC Köln

Rutenmüller begann seine fußballerische Laufbahn beim SC Borussia Rheine 08, bevor er über den SSV Köttlingen 1923 zu den Amateuren des 1. FC Köln wechselte. Nebenbei übernahm Rutenmüller seine erste Trainertätigkeit im Nachwuchs des FC. Von 1973 bis 1975 spielte er für die Florida International University in Miami. Mit seiner Rückkehr nach Deutschland beendete Rutenmüller seine Spielerkarriere und wurde Trainer der B-Junioren des 1. FC Köln. Nach fünf Jahren im Nachwuchs übernahm Rutenmüller 1980 das Traineramt der ersten Amateurmannschaft der Kölner und gewann auf Anhieb die deutsche Amateurmeisterschaft. Nach erneut fünf Jahren in dieser Position verschlug es Rutenmüller zum Bonner FC, ehe ihn der damalige Chefcoach der FC-Profis, Christoph Daum, wieder an seine alte Wirkungsstätte zurückholte. Erneut übernahm Rutenmüller zunächst die Amateurmannschaft, ehe er 1990 Daum als Cheftrainer der Profis des 1. FC Köln nachfolgte. Mit dem „Effzeh“ schaffte er gleich



Erich Rutenmüller. Foto: IMAGO/ Nordphoto

in seiner ersten Saison den Einzug ins DFB-Pokalfinale. Auf dem Weg dorthin – nämlich im DFB-Pokalhalbfinale – sagte Rutenmüller den Spruch, der noch heute Kultstatus in Köln besitzt: „Mach et, Otze!“. Damit ermunterte Rutenmüller seinen Spieler Frank Ordenewitz, eine Rote Karte zu provozieren, um im Finale spielberechtigt zu sein. Der Coup scheiterte, „Otze“ fehlte im Finale gesperrt und ein Stück Fußballgeschichte war geschrieben. Seine Trainerkarriere führte ihn nicht nur in die Bundesliga, sondern auch auf die Trainerbank des A-Nationalteams: Ab 1994 war Rutenmüller als Assistenztrainer unter Berti Vogts, Erich Ribbeck, Rudi Völler und Jürgen Klinsmann aktiv und unter anderem Teil des Trainerstabs, der 1996 Europameister wurde.

## Student, Dozent, Fußball-Lehrer-Ausbilder

Dass Rutenmüller seine Liebe zum 1. FC Köln entdeckte, war überhaupt nur dank seines Studiums an der Deutschen Sporthochschule möglich, das ihn 1967 nach Köln führte. Auf das Studium folgte mit einigen Jahren Abstand 1978 schließlich die Dozententätigkeit. Gero Bisanz, ehemaliger Chefausbilder des DFB, den Rutenmüller während seiner Ausbildung zum Fußball-Lehrer kennengelernt hatte, unterstützte damals die Bewerbung des jungen Trainers und bezog ihn wenig später im Fach „Fußballtheorie und Praxis“ als Dozent in die Ausbildung der angehenden Fußball-Lehrer mit ein. 2000 übernahm Rutenmüller den Staffelfstab von seinem Mentor und war bis 2007 Leiter des Fußball-Lehrer-Lehrgangs. 274 Trainer\*innen erwarben in dieser Zeit die höchste Trainerlizenz. Durch seine Funktion als Chefausbilder wurde er gleichzeitig Teil des BDFL-Präsidiums und erhielt 2009 aufgrund seiner Verdienste um den Trainerverband die BDFL-Ehrenmitgliedschaft. Bis heute teilt der 80-Jährige seine Expertise in Fortbildungsvorträgen und Diskussionsrunden. Lieber Erich, vielen Dank für alles!



Erich Rutenmüller im Trainerteam von Erich Ribbeck. Foto: IMAGO / Team 2

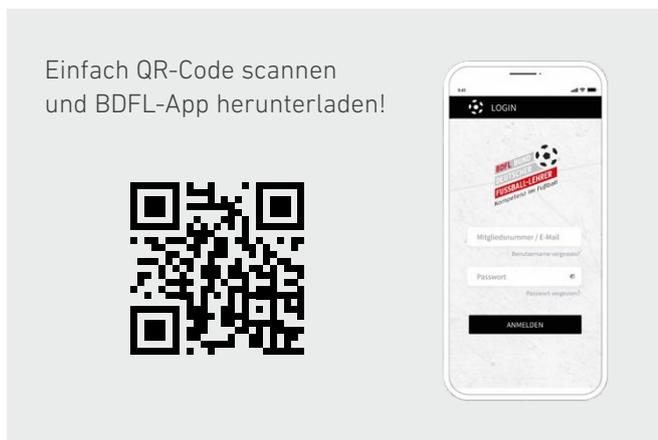
# BDFL-App und Mitgliederportal

**Schon gewusst? Der BDFL hat eine eigene App für seine Mitglieder an den Start gebracht. Ab sofort kannst du auch hier von den zahlreichen Services rund um deine BDFL-Mitgliedschaft profitieren! Außerdem bietet die App mit ihrer Chatfunktion die Möglichkeit, sich mit anderen BDFL-Mitgliedern zu vernetzen.**

## Funktionalitäten: Portal und BDFL-App

Deine Fortbildungsteilnahmen verwalten, Teilnahmezertifikate herunterladen, deinen persönlichen QR-Code laden und dich damit bei Fortbildungen einchecken – all das ist sowohl im Mitgliederbereich möglich, in den du durch den Login auf der BDFL-Homepage gelangst, als auch über die BDFL-App.

Eine besondere Bedeutung hatte die App bei der Durchführung der vergangenen beiden ITK in Bremen und Würzburg. Auch beim diesjährigen Internationalen Trainer-Kongress in Leipzig wird die BDFL-App wieder eine wichtige Rolle spielen: Alle Fragen an die ITK-Referent\*innen werden ausschließlich über die App an die Moderation versendet. Außerdem werden Details zum Lageplan sowie sonstige Informationen zum Programm und zum gesamten Ablauf des ITK über die App an die Teilnehmer\*innen kommuniziert.



## Chatfunktion in der BDFL-App

Doch auch über den ITK hinaus soll die BDFL-App deine Mitgliedschaft für dich noch wertvoller und bequemer machen! Bislang gab es keine Möglichkeit, mit anderen BDFL-Mitgliedern, mit denen man zuvor noch keinen direkten Kontakt hatte, zu kommunizieren. Wir möchten euch aber nicht nur während der Fortbildungen, sondern auch darüber hinaus die Möglichkeit bieten, euch zu vernetzen und auszutauschen. Deswegen haben wir in unsere App

eine Chatfunktion eingebaut: Jeder kann selbstständig und themenbasiert eine Chatgruppe eröffnen sowie anderen Gruppen beitreten. Solltest du beispielsweise eine Fahrgemeinschaft zu einer Fortbildung suchen, kannst du im Vorfeld der Veranstaltung eine Chatgruppe erstellen. Du beschreibst dein Anliegen – in diesem Falle beispielsweise, von wo aus du eine Mitfahrgelegenheit benötigst – und veröffentlichst deine Anfrage. Anschließend können diejenigen, die ebenfalls Interesse an einer Fahrgemeinschaft zur jeweiligen Fortbildung haben, der Gruppe beitreten und mit dir in Kontakt treten. Am besten einfach mal ausprobieren!

## Anmeldung zu Fortbildungen per App

Neben den Sonderfunktionen, die du ausschließlich über die BDFL-App nutzen kannst, können auch die gewohnten Funktionen der BDFL-Homepage über die App genutzt werden. So auch die An- und Abmeldung zu bzw. von Fortbildungen.

## Was du sonst noch wissen solltest

Über das Mitgliederportal auf der BDFL-Homepage sowie über die BDFL-App sind neben den bereits beschriebenen Funktionen weitere Aktionen möglich. Wir möchten sicher gehen, dass du ebenfalls über folgende Möglichkeiten informiert bist.

**Vormerken von Fortbildungen:** Du hast eine Fortbildung entdeckt, an der du gerne teilnehmen möchtest, aber das Anmeldefenster ist noch nicht geöffnet? Dann nutze die Funktion „Termin vormerken“ – und schon wirst du per E-Mail benachrichtigt, sobald sich das Anmeldefenster der entsprechenden Fortbildungsveranstaltung öffnet.

**SEPA-Mandat erteilen oder ändern:** Wenn sich deine Bankdaten ändern, kannst du eigenständig dein bei uns hinterlegtes SEPA-Mandat abändern. Dazu einfach auf der BDFL-Homepage einloggen oder die App aufrufen und anschließend im Menü unter „Portal“ – „SEPA Mandat“ deine neue Bankverbindung eingeben.

**Beleg Zahlung Mitgliedsbeitrag:** Ob für deine persönlichen Unterlagen oder als Beleg für deine Steuererklärung – unter „Portal“ – „Meine Dokumente“ findest du Rechnungsbelege für alle von dir an den BDFL getätigten Zahlungen ab dem Jahr 2023. Auch um diese Belege abrufen zu können, musst du selbstverständlich auf der BDFL-Homepage oder in der App eingeloggt sein.

Mache dir am besten selbst ein Bild und entdecke zahlreiche weitere Funktionen für Mitglieder in der BDFL-App und dem Mitgliederportal auf der Homepage!



## Verbesserung des Trainingsalltags: Die besten Trainingshilfen für Fußballtrainer

Für viele Fußballtrainer ist der Alltag oft eine Herausforderung: Trainingsplanung, Leistungsüberwachung und das Entwickeln neuer Übungen sind nur einige der Aufgaben, die auf der To-do-Liste stehen. Doch moderne Trainingshilfen können den Trainingsprozess nicht nur vereinfachen, sondern auch effektiver gestalten. Hier sind einige der besten Trainingshilfen, die den Alltag eines Fußballtrainers auf ein neues Level heben können.

Teamsportbedarf.de - Europas größter Fußball-Trainingshilfen-Ausrüster - bietet eine Vielfalt an modernen Trainingshilfen, die den Alltag eines Trainers erheblich erleichtern und bringt zusätzliche Professionalität ins Training. Ob einfache Koordinationsgeräte, digitale Tools oder intelligente Sensoren – mit diesen Hilfsmitteln kann jeder Trainer den Trainingsalltag abwechslungsreicher, effizienter und zielgerichteter gestalten.

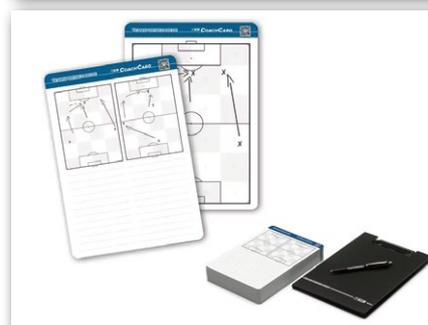
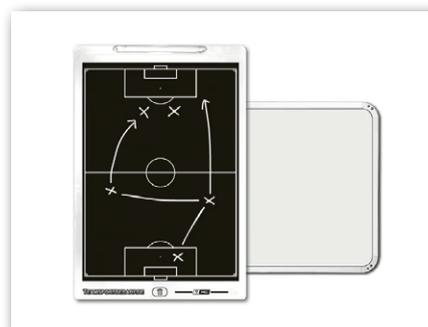
Zum Beispiel das neue **T-PRO LCD-Taktikboard**: LCD-Taktikboards revolutionieren die Art und Weise, wie Fußballtrainer Spielzüge und Strategien an ihr Team kommunizieren. Diese digitalen Tafeln bieten die Flexibilität und Interaktivität eines Tablets oder Laptops in einer größeren, robusten Form, die besonders für das Teamtraining geeignet ist. Mit LCD-Displays lassen

sich Taktiken visuell anschaulich und interaktiv gestalten, was das Verständnis und die Umsetzung der Spielideen erleichtert.

Oder die **T-PRO CoachCards**: Diese vielseitig einsetzbaren Karten im DIN A5 Format sind aus robustem Karton gefertigt und bieten eine schnelle Lösung für alle Coaching-Bedürfnisse. Die Seiten sind beidseitig bedruckt (Vorderseite - Spielfeld und Rückseite - Spielfelder und Kommentarspalte) und daher ideal geeignet für die Trainings- und Spielvorbereitung, sowie für taktische Anweisungen während der Einheit bzw. des Spiels. Ob für die Planung von Trainingseinheiten, die Analyse von Spielsituationen oder das Festhalten von taktischen Überlegungen – die T-PRO CoachCard ist ein unverzichtbares Werkzeug für Trainer aller Altersklassen und Erfahrungsstufen. Die Karten gibt es im Starter-set inkl. Klemmmappe und Kugelschreiber und oder in günstigen Großpackungen mit bis zu 5.000 Stück

Oder die **T-PRO Trainertasche (Rucksack) inkl. Inhalt**: Ein speziell entwickelter Trainerrucksack, der mit wichtigen Coaching-Tools für die Organisation und Durchführung von Sporttrainingseinheiten vorgefüllt ist. Dieser Rucksack ist ideal für Trainer, die ihre gesamte Trainingsausrüstung in einem praktischen, organisierten

Paket mitbringen, die optimal auf jede Trainingseinheit und jedes Spiel vorbereitet sein wollen. Der Trainer hat alles griffbereit, um effizient zu coachen, taktische Anpassungen vorzunehmen und im Notfall schnell reagieren zu können. Gefüllt mit einer Vielzahl von Gegenständen, darunter Taktiktafeln, T-PRO Taktikboard (LCD), Magnete, Teleskop-Stativ, T-PRO Coachbooks, T-PRO Coachcards und vieles mehr.



[www.Teamsportbedarf.de](http://www.Teamsportbedarf.de)



Arno Michels. Foto: Thomas Böcker / DFB

# Erfahrungen weitergeben und den Fußball in den Mittelpunkt stellen

Arno Michels, Leiter der Pro Lizenz-Ausbildung des DFB, im Interview

**A**rno Michels ist der neue Leiter der Pro Lizenz-Ausbildung. Zu seinen größten Stärken zählen sein tiefes Verständnis vom Fußball sowie sein großer Erfahrungsschatz, den er als Co-Trainer an der Seite von Thomas Tuchel auf höchstem Niveau gesammelt hat. Gemeinsam mit Tuchel arbeitete Michels unter professionellsten Bedingungen bei den europäischen Top-Vereinen Borussia Dortmund, Paris Saint-Germain, FC Chelsea und FC Bayern München in drei unterschiedlichen Ligen und gewann dabei zahlreiche nationale Meisterschaften und Pokale. Der größte Erfolg war der Gewinn der Champions League mit dem FC Chelsea 2021.

Von diesen Erfahrungen sollen nun auch die Teilnehmer\*innen der Pro Lizenz profitieren. Seit Januar ist der 58-Jährige nun als Nachfolger von Daniel Niedzkowski im Amt. Mit BDFL-Verbandsreferentin Melina Stock hat Michels über seine Erfahrungen als Co-Trainer, seine Ziele als Ausbilder und die Schwerpunkte gesprochen, die er in der Pro Lizenz-Ausbildung setzen möchte.

**Melina Stock (MS): Lieber Arno, du bist seit Jahresbeginn der Leiter der Pro Lizenz. Wie hast du dich in deinem neuen Job eingelebt?**

**Arno Michels (AM):** Für mich waren diese ersten Monate eine sehr intensive Zeit. Mein Vorgänger Daniel Niedzkowski ist Ende Dezember nach Brighton gewechselt. Zu diesem Zeitpunkt lief der letztjährige Lehrgang noch und der neue stand mit dem Start am 20. Januar bereits vor der Tür. Für mich ging es deswegen darum, möglichst schnell die Strukturen der Trainerausbildung zu verstehen und alle Akteure kennenzulernen. Nicht nur die Teilnehmer des Pro-Lizenz-Lehrgangs, sondern natürlich auch alle Angestellten des DFB, mit denen ich häufige Begegnungen und gemeinsame Themen habe, wie die Ausbilder der Vorstufen, also der A+, A und B+ Lizenz. Ich stellte fest, dass es sehr viele Anknüpfungspunkte in die verschiedensten Bereiche des DFB und seine unterschiedlichen Tätigkeitsfelder gibt. Aufgrund dieses neuen Umfelds waren die ersten Monate sehr herausfordernd für mich. Es ist aber für mich jeden Tag leichter geworden, mich zurechtzufinden. Die Arbeit mit meinem

Kurs macht mir großen Spaß und auch ich entwickle mich durch den Austausch mit den Teilnehmern weiter.

**MS: Du bist sicherlich mit einer gewissen Vorstellung in den Job gestartet. Decken sich diese Vorstellungen mit deinen bisherigen Erfahrungen der ersten Monate?**

**AM:** Es ist natürlich sehr lange her, dass ich die Pro Lizenz – damals noch Fußball-Lehrer-Lizenz – gemacht habe. Das war im Jahr 2006 an der Sporthochschule in Köln unter der Leitung von Erich Rutenmüller. Seitdem hat sich in der Vermittlung der Kernkompetenzen vieles verändert. Es ist so, dass mittlerweile ganz andere Themen gesetzt werden. Auch der Umfang ist ein ganz anderer. Wir hatten damals einen halbjährigen Lehrgang vor Ort. Jede Woche von Sonntag bis Donnerstag. Jetzt haben wir meistens dreitägige Blöcke über einen Zeitraum von fast zwölf Monaten verteilt. Das ist zunächst mal ein bedeutender Unterschied im Ablauf. Die einzelnen Module finden nicht nur am DFB-Campus in Frankfurt statt, sondern wir hospitieren auch bei Profivereinen im In- und Ausland und kooperieren mit anderen Landesverbänden. Allein der große organisatorische Aufwand, der mit der Durchführung einhergeht, erfordert viel Zeit und Vorbereitung.

Hinzu kommt ein deutlich gesteigener Praxisbezug. Neben den Hospitationen bei Profivereinen besuchen mein Kollege Markus Reiter und ich die Pro Lizenz-Teilnehmer auch bei ihren Vereinen, schauen uns die Arbeit mit ihren Mannschaften vor Ort an und erfahren viel über ihr tägliches Umfeld und den Trainingsalltag. Für mich persönlich waren diese Besuche bislang das Highlight aus Ausbildersicht. Was mich sehr überrascht hat, war die große Offenheit, mit der uns die Vereine, die wir besucht haben, empfangen haben. Das ist nicht selbstverständlich. Als Vereinstrainer bleiben einem solche tiefen Einblicke in die Arbeit anderer Klubs verschlossen. Deshalb ist dieser Austausch für mich etwas ganz Neues und ich habe viele neue Eindrücke sammeln können. Vor allem den Teilnehmern gegenüber ist diese Offenheit, bestimmte Dinge zu teilen, sehr wertschätzend. Deshalb würde ich sagen: Ich habe sowohl herausfordernde als auch wunderschöne Facetten meiner neuen Tätigkeit kennengelernt, die ich so nicht erwartet hatte.

**MS: Wie sieht dein Alltag als Leiter der Pro Lizenz aus?**

**AM:** Der Jahresplan sieht bestimmte Schwerpunkte vor und die müssen natürlich geplant werden. Es gilt, die einzelnen Module organisatorisch und inhaltlich vorzubereiten, mit den einzelnen Referenten zu sprechen, wann welche Themen besetzt werden. Darüber hinaus sind die schon angesprochenen Trainingsbesuche bei den Trainern vor Ort in deren Vereinen zu koordinieren. Wir arbeiten auch mit Aufgaben, die die Teilnehmer über den Online-Campus erledigen: Beispielsweise werden Videos aus der Trainingsarbeit mit ihren Mannschaften zu unterschiedlichen Schwer-

punktthemen hochgeladen. Ich schaue mir diese Inhalte sehr intensiv an und versuche, möglichst hilfreiches Feedback zu geben. Und nicht zu vergessen sind die Anknüpfungspunkte über die Pro Lizenz hinaus im Bereich der Trainer\*innen-Entwicklung. Es finden Ausbildertagungen statt, um im regelmäßigen Austausch zu sein. Es ist also ein wahnsinnig vielfältiges Arbeitsfeld.

**MS: Als Trainer hast du deine ersten Schritte im Amateurbereich gemacht. Wie waren deine Anfänge als Trainer?**

**AM:** Sehr unbedarft, würde ich mal sagen. Ich habe über mein Studium der Trainings- und Bewegungslehre an der Deutschen Sporthochschule in Köln immer versucht, möglichst viel über die Hintergründe des Trainerseins zu erfahren. Schon als Spieler habe ich gerne Verantwortung übernommen und bin sehr von meinen eigenen Trainern geprägt worden. Aus meinem Studium und meinen Erfahrungen als Spieler heraus hat sich bei mir der Gedanke entwickelt, dass das Trainersein gut zu mir passen könnte. Mir hat der Fußball in meiner Jugend alles bedeutet. Ich bin auf dem Dorf aufgewachsen und war von morgens bis abends mit Fußball konfrontiert. Ich bin in einer Kneipe groß geworden und habe in meinem Schlafanzug mit den erwachsenen, rauchenden Männern Bundesliga geschaut (lacht). Es ist heute noch so, dass ich sehr gerne Fußballspiele anschau und mich meine Leidenschaft für diesen Sport durchs Leben begleitet.

**MS: Nach deinen Stationen bei Eintracht Trier und Rot Weiss Ahlen bist du Stützpunktkoordinator geworden. Dort warst du einige Wochen im Amt – und dann hat sich für dich die Chance ergeben, zum 1. FSV Mainz 05 zu wechseln. Wie ist es zu diesem Schritt in die Bundesliga gekommen?**

**AM:** Ich war in etwa vier Wochen Stützpunktkoordinator im Fußballverband Rheinland, als Thomas (Tuchel, Anm. d. Red.) vom Trainer der U19 zum Cheftrainer der Bundesliga-



Michels erste Station im Profibereich: 1. FSV Mainz 05.  
Foto: IMAGO / Martin Hoffmann

mannschaft von Mainz 05 befördert wurde. Wir kannten uns aus dem Fußball-Lehrer-Lehrgang und als er einen Co-Trainer gesucht hat, hat er mit mir Kontakt aufgenommen. Wir kannten uns zwar aus dem Kurs, aber nicht so gut, dass wir mit Sicherheit sagen konnten, dass es funktionieren würde. Wir haben es versucht und es hat sich sehr schnell herausgestellt, dass wir auf einer Wellenlänge sind. Die erste Zeit in Mainz war sehr intensiv. Wir hatten das große Glück, dass Christian Heidel uns hat wirken und machen lassen. Wir konnten unsere Ideen umsetzen und hatten damals ausreichend Trainingszeit zur Verfügung, die wir nutzen konnten, um unsere Inhalte an die Mannschaft zu vermitteln und diese weiterzuentwickeln. Deswegen war diese Zeit sehr wertvoll, um uns für die Aufgaben, die danach gefolgt sind, vorzubereiten. Mit Dortmund haben wir zum ersten Mal international gespielt und konnten plötzlich auch qualitativ bessere Spieler trainieren, die schon Titel gewonnen hatten, die Nationalspieler waren. Zum ersten Mal Champions League – das war dann für uns der nächste große Schritt.

**MS: Ab deinem Wechsel nach Mainz 2009 hast du 15 Jahre lang mit Thomas Tuchel zusammengearbeitet. Du hast gerade schon begonnen, von euren erfolgreichen nächsten Schritten und unterschiedlichen Stationen bei Borussia Dortmund, Paris Saint-Germain, dem FC Chelsea und Bayern München zu berichten. Wie blickst du auf diese Jahre zurück?**

**AM:** Thomas war, anders als ich, sehr konkret in seinen Vorstellungen, wie sein Weg als Trainer verlaufen könnte. In den ersten Spielen hießen die Gegner Bayer Leverkusen unter Jupp Heynckes, Hannover 96 und der FC Bayern, was im Übrigen mein erstes Bundesligaspiel war. Zwei Unentschieden und ein 2:1-Heimsieg gegen die Bayern waren die Ergebnisse. Wenn du in solchen Spielen bestehen kannst, wächst die eigene Erwartung. Für uns war immer das oberste Prinzip, dass wir unsere Aufgabe möglichst gut erfüllen wollten. Die Stationen, die auf Mainz gefolgt sind, haben sich Schritt für Schritt ergeben und wir sind in jede neue Aufgabe bei jedem neuen Klub nach und nach hineingewachsen. Man muss sich als Trainer immer wieder auf das nächste Level bringen, wenn man in den großen Klubs gute Arbeit leisten möchte. Das habe ich immer versucht. Denn mit der Größe der Vereine wachsen auch die Erwartungen und Ambitionen. Als wir nach Paris kamen, war die Zielsetzung klar: Der Verein möchte Titel gewinnen. Damit verändert sich auch die Art und Weise, wie man Ergebnisse einordnet: Was ist ein Unentschieden wert? In Mainz wäre das gegen die meisten Gegner ein gutes Ergebnis gewesen, in anderen Vereinen hat sich ein Unentschieden wie ein Weltuntergang angefühlt. Ich bin sehr dankbar, dass ich all diese Erfahrungen machen durfte.

**MS: Wie habt ihr es als Trainer geschafft, euch selbst immer wieder auf das nächste Level zu heben?**

**AM:** Ich glaube, dass dafür eine grundsätzliche Bereitschaft zum Lernen und eine Neugierde vorhanden sein muss. Man muss sich verbessern wollen. Diese Haltung ist die Voraussetzung. Viele Dinge lernt man durch die eigene Erfahrung dazu, indem man Dinge einfach macht. Wenn man in ein neues Umfeld kommt und sich traut, in die Kultur einzutauchen, kann man vieles dazulernen. Man kommt als Trainer nicht nur in neue Vereine, sondern auch in andere Länder und unterschiedliche Ligen und begegnet dort unterschiedlichen Denkweisen und Kulturen. In diesen Veränderungen steckt immer eine Chance zur Weiterentwicklung.

**MS: War es für dich eine Herausforderung, dich in diesen unterschiedlichen Kulturen immer wieder neu zu adaptieren und zurechtzufinden?**

**AM:** Für mich war es auf jeden Fall herausfordernd, mein Leben in diesen für mich neuen Ländern und Kulturen zu organisieren. Meine Familie war bei jeder Station dabei und man darf nicht unterschätzen, dass jeder Vereinswechsel eine große private Veränderung ist. Für mich als Trainer hat sich alleine durch die jeweiligen Spielpläne einiges verändert. Spiele in Paris um 21 Uhr zur Primetime haben zur Konsequenz, dass der Trainingsrhythmus plötzlich ein anderer wird. Wenn du immer um 21 Uhr spielst und morgens um zwei oder drei Uhr nach Hause kommst, dann kannst du nicht wieder um zehn Uhr trainieren. Damit verändert sich plötzlich auch die Kultur des Trainings. Auf diese Bana-



Arno Michels als Co-Trainer des FC Bayern München (links) mit seinen Trainerkollegen Zoltan Löw (Mitte) und Thomas Tuchel. Foto: IMAGO / Eibner

litäten musst du als Trainer reagieren und dich anpassen können. Hinzu kommen die unterschiedlichen Kulturen der Spieler, die in den Vereinen aufeinandertreffen. Südamerikanische Spieler ticken anders als europäische Spieler. Bei ihnen ist der Spieltrieb extrem ausgeprägt. Auch das verändert deine Herangehensweise ans Training. Strukturiert, wie ich es gewohnt bin, mögen diese Spieler nicht so gerne. Also rückt das freie Spiel mehr in den Vordergrund. Das und vieles mehr sind Einflussfaktoren, die neben der Kultur des Landes, in dem man arbeitet, das Trainersein verändert. Dadurch habe ich immer wieder ein wenig anders auf das Spiel geschaut und andere Einflüsse aufgegriffen. Ich glaube, dass man sich als Trainer Stück für Stück verändert und eine Offenheit für neue Sichtweisen entwickelt.

**MS: Welche Aufgaben hast du als Co-Trainer übernommen und inwiefern hat sich deine Rolle innerhalb des Trainerteams über die Jahre verändert?**

**AM:** In meiner Anfangszeit als Co-Trainer haben Thomas und ich das Training komplett selbst angeleitet. Der Anteil des aktiven Coachings und der Trainingsgestaltung ist im Laufe der Zeit weniger geworden, weil wir mit Zsolt Löw, Anthony Barry oder Zoumana Camara weitere Co-Trainer dazu genommen haben. Zsolt hatten wir in Mainz als Spieler kennengelernt. Und da Thomas und ich beide nicht die Sicht eines Profifußballers ins Trainerteam einbringen konnten, war es uns wichtig, dieses Profil zu besetzen. Über seine Tätigkeit bei RB Salzburg und RB Leipzig hat er außerdem einen anderen fußballerischen Ansatz kennengelernt. Dass hat uns in unserer Entwicklung als Trainer und in der Entwicklung unseres Spiels bereichert. Meine Rolle in diesem Team hat sich über die Zeit zu der des Beobachters entwickelt und ich habe viel im Individualcoaching mit den Spielern gearbeitet.

**MS: Was hast du als Trainer als deine größten Stärken empfunden?**

**AM:** Ich habe mich sehr nachhaltig und intensiv mit dem Spiel und seinen Veränderungen auseinandergesetzt, um unser eigenes Spiel zu verbessern. Wo stehen wir gerade? Was soll unser Spiel ausmachen? Ich habe mich sehr detailliert mit unserem Spiel beschäftigt. Darauf aufbauend haben Thomas und ich Anpassungen vorgenommen, unter anderem Trainingsformen verändert und so weiter. Außerdem glaube ich, dass ich einen guten Zugang zu den Spielern hatte. Ich spreche Französisch und Englisch. Das hat dabei sicherlich geholfen. Ich habe ein gutes Gespür für zwischenmenschliche Strömungen und habe immer versucht, für ein gutes Klima innerhalb der Mannschaft und im Staff zu sorgen. Ich schenke jedem ein offenes Ohr und bin sehr kommunikativ. Durch meine frühere Tätigkeit in einem ambulanten Reha-Zentrum hatte ich zudem ein gewisses Grundwissen im Bereich Sportmedizin, deswegen habe ich an Sitzungen unseres medizinischen Teams teilgenommen.

Außerdem habe ich durch mein Sportstudium ein gutes sportwissenschaftliches Wissen und konnte gut mit den Athletiktrainern zusammenarbeiten. Diese Aspekte haben mich im Trainerteam zu einem Bindeglied gemacht zwischen den unterschiedlichen Akteuren in und um die Mannschaft.

**MS: Inwiefern bist du selbst als Trainer geprägt von der deutschen Trainerausbildung? Welchen Einfluss hatte die Teilnahme am Fußball-Lehrer-Lehrgang auf deine Entwicklung?**

**AM:** Meine Trainingsstruktur und Herangehensweise sind schon sehr von der deutschen Ausbildung geprägt, würde ich sagen. Meine A Lizenz hatte ich schon 1994 gemacht. Danach war ich sechs Jahre in der zweiten Liga und der Regionalliga Co-Trainer bei Eintracht Trier und Rot Weiss Ahlen. Nach diesen beiden Stationen war für mich klar, dass ich als Trainer den nächsten Schritt machen möchte. Das war für mich der Fußball-Lehrer-Lehrgang. Dieser Lehrgang war für mich eine richtig große Fortbildung, aus der ich viel mitgenommen habe. In meinem Kurs waren Trainerkollegen wie Bruno Labbadia, Ede Becker als damaliger KSC-Trainer oder Petrik Sander von Energie Cottbus. Die Gespräche und Erfahrungen, die ich mit den Trainerkollegen innerhalb des Kurses erleben durfte, waren super wertvoll für mich. Damals waren die Voraussetzungen noch andere: Neben dem Fußball-Lehrer noch eine Mannschaft zu trainieren, war schwer vorstellbar. Heute ist es Voraussetzung, im Trainerjob zu sein. Wir wollen, dass die Teilnehmer in ihrem Arbeitsalltag tätig sind, um die Dinge, die sie im Kurs mitnehmen, sofort in der Praxis anwenden zu können. Die Trainertätigkeit und die Kursteilnahme unter einen Hut zu bekommen, ist anspruchsvoll und trotzdem sehr wertvoll.

**MS: Wie versuchst du, deine gesammelten Erfahrungen als Co-Trainer im Profibereich in deine neue Tätigkeit als Leiter der Pro Lizenz einzubringen?**

**AM:** Ich habe die verschiedensten Facetten als Trainer kennengelernt: Ich war Amateurtrainer, als Assistenztrainer in der zweiten und dritten Liga tätig. Ich habe mit Mannschaften gearbeitet, die internationale Wettbewerbe gespielt haben. Dadurch habe ich ein sehr breites Erfahrungsspektrum gesammelt. Ich glaube, dass ich im Grunde genommen alle Situationen durchgespielt habe, die man als Trainer erleben kann. Ich kann Erfahrungen aus vielen Anwendungsbeispielen teilen und die Prinzipien, die dahinterstecken, erklären. In unserem aktuellen Kurs haben wir U19-Trainer dabei, Co-Trainer aus dem Profibereich, Cheftrainer aus der Frauen-Bundesliga. Ich denke, dass ich sie alle und ihre Bedürfnisse verstehe. Nichtsdestotrotz ist diese Heterogenität eine große Herausforderung für mich: Alle Trainer bringen unterschiedliche Detailtiefe aus ihrer täglichen Arbeit mit deren Mannschaften und unterschiedliche Erfahrungsstände mit. Sie sind nicht auf dem gleichen



Arno Michels in seiner neuen Rolle als Leiter der Pro Lizenz-Ausbildung des DFB. Foto: Thomas Böcker / DFB

Stand in ihrer Entwicklung. Trotzdem allen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist herausfordernd. Deshalb ist der Austausch unter den Trainern so wichtig. Sie profitieren auch voneinander.

**MS: Was hat dich dazu bewogen, dich beruflich in eine andere Richtung zu entwickeln und was war deine Motivation, die Position des Leiters der Pro Lizenz anzutreten?**

**AM:** Ich habe sehr lange in der gleichen Rolle gearbeitet. Zwar hat sich diese Rolle im Laufe der Zeit verändert, aber trotzdem bleibt das Aufgabengebiet als Co-Trainer begrenzt. Ich habe gemerkt, dass mich die Tätigkeit auf dem Platz nicht mehr vollumfänglich ausfüllt. Ich wollte ein anderes Tätigkeitsfeld mit noch mehr eigener Verantwortlichkeit haben. Außerdem hat sich das Bedürfnis entwickelt, das, was ich gesehen und erlebt habe, mit anderen Menschen zu teilen. Das hat mich dazu motiviert, die Rolle des Ausbilders zu übernehmen – und genau das kann ich in dieser Tätigkeit umsetzen. Ich kann mit jungen Trainern meine Erfahrungen austauschen und mit ihnen über das Spiel sprechen. Mittlerweile verfolge ich den Weg der Lehrgangsteilnehmer permanent, schaue mir so viele Spiele von ihnen an wie möglich. Es ist schön zu sehen, wie sie mit ihren Mannschaften agieren und sich entwickeln.

**MS: Die Ausbildungsschwerpunkte ändern sich immer ein Stück weit mit den Ausbildern. Welche Akzente möchtest du in der Ausbildung setzen?**

**AM:** Meine Kernkompetenz liegt darin, das, was ich auf dem höchsten Niveau erleben konnte, weiterzugeben. Ich möchte vermitteln, was inhaltlich einen guten Trainer ausmacht und im Detail über das Spiel sprechen. Das ist meine

Expertise und in diesem Bereich möchte ich Akzente setzen. Ich möchte vermitteln, dass nichts in Stein gemeißelt ist, dass sich das Spiel und die Kultur verändert und man als Trainer flexibel sein muss – im Laufe einer Saison, aber auch kurzfristig im Laufe eines Spiels. Das Fußballspiel verändert sich ständig. Diesen Veränderungen müssen die Trainer mit Offenheit begegnen. Das möchte ich versuchen zu vermitteln. Darüber hinaus gehört es natürlich auch zu meinem Aufgabengebiet, die Anforderungen an einen heutigen Profitrainer im Blick zu haben und in unserer Ausbildung durch die Einbindung von Experten diesem Profil gerecht zu werden.

**„Ich möchte vermitteln, was inhaltlich einen guten Trainer ausmacht und im Detail über das Spiel sprechen. Das ist meine Expertise und in diesem Bereich möchte ich Akzente setzen.“**

**MS: Lieber Arno, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg bei deiner neuen Aufgabe als Leiter der Pro Lizenz-Ausbildung.**

**AM:** Herzlichen Dank.

## Vita Arno Michels

**Geburtsdatum:** 16.09.1967

### Seine Stationen als Spieler:

|              |                 |
|--------------|-----------------|
| bis 1993:    | SV Wittlich     |
| 1993 – 1996: | SV Morbach      |
| 1996 – 2000: | VfL Trier       |
| 2000 – 2002: | Eintracht Trier |

### Seine Stationen als Trainer:

|                 |  |
|-----------------|--|
| 1997 – 2000:    | SV Mosbach (Spielertrainer)              |
| 2000 – 2005:    | Eintracht Trier (Co-Trainer)             |
| 2005 – 2006:    | Rot Weiss Ahlen (Co-Trainer)             |
| 2007 – 2009:    | SV Mosbach (Cheftrainer)                 |
| 2009 – 2014:    | 1. FSV Mainz 05 (Co-Trainer)             |
| 2015 – 2017:    | Borussia Dortmund (Co-Trainer)           |
| 2018 – 2020:    | Paris Saint-Germain (Co-Trainer)         |
| 2021 – 2022:    | FC Chelsea (Co-Trainer)                  |
| 2023 – 2024:    | FC Bayern München (Co-Trainer)           |
| seit Jan. 2025: | Leiter der Pro Lizenz-Ausbildung des DFB |



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND



# 2 GEGEN 2 IST UNSER 1x1.

Fußballzeit ist die beste Zeit. Erlebe den neuen Kinderfußball.

Mehr auf: [dfb.de/kinder](https://dfb.de/kinder)

# Impulse zur Individualisierung

## Wie individualisiertes Training umgesetzt werden kann

**Individualisiertes Training kann ein Schlüssel zur spielerorientierten Trainingsgestaltung sein. Trainingsinhalte und Trainingsmethodik, die auf die Stärken- und Potenzialprofile der Spieler\*innen einzahlen, helfen dabei, deren Entwicklungsprozess positiv zu beeinflussen. Doch wie kann individualisiertes Training im Mannschaftskontext aussehen? In seinem Vortrag zum Thema „Individualisierung in der Talentförderung“ hat DFB-Stützpunktkoordinator Thomas Impehoven im Rahmen des Online-Trainer-Kongresses „Talentförderung“ Impulse für die Umsetzung in der Trainingspraxis gegeben.**

### Verständnis von Individualisierung in der DFB-Talentförderung

Während im klassischen Individualtraining Trainingsformen in Kleingruppen oder mit einzelnen Spieler\*innen unter Einbezug derselben Abläufe, Regeln und Coachingpunkte umgesetzt werden, geht es im Verständnis der DFB-Talentförderung mehr um das Zuschneiden des Trainingsinhaltes, der Trainingsmethodik und der Trainer\*in-Spieler\*in-Beziehung auf die einzelnen Spieler\*innen - und zwar eingebaut in das Mannschaftstraining.

### Erstellung von Stärken- und Potenzialprofilen

Um den jeweiligen Bedürfnissen der Spieler\*innen begegnen zu können, sollten sich Trainer\*innen dem jeweiligen Stärken- und Potenzialprofil bewusst sein. Wo liegen die größten Stärken, die noch weiterentwickelt werden können? Welcher Typ Mensch ist der\*die Spieler\*in? Auf welchen Kanälen kann ich meine Botschaften am besten an denjenigen oder diejenige vermitteln – auditiv, visuell, kinästhetisch? Welche Rolle sollte ich als Trainer\*in in der Trainer\*in-Spieler\*in-Beziehung einnehmen: Coach, Motivator\*in, Spielorganisator\*in, Fußball-Expert\*in?

Ein solches Spielerprofil kann zum einen allgemeine Daten beinhalten wie Alter, Position und ähnliches. Darüber hinaus können positionsspezifische sowie technisch-taktische Elemente ausgearbeitet und mit den jeweiligen Stärken oder Potenzialen des\*r Spieler\*in versehen werden. Besonders wichtig sind konkrete Coachingpunkte zur Verbesserung der individuellen Eigenschaften, anhand derer sich eine konkrete Strategie für die Entwicklung der Stärken oder Minimierung der Schwächen in den verschiedenen Trainingsformen erarbeiten lässt: Welche Schwerpunkte sollten für die jeweilige Spielerin oder den jeweiligen Spieler in den kommenden Trainingswochen für eine optimale Entwicklung im Mannschaftskontext gesetzt werden?

### Einbeziehung der Spieler\*innen

Um die Entwicklung der Spieler\*innen voranzutreiben, ist es wichtig, sie in den Prozess miteinzubinden: Die Spie-

ler\*innen können dazu motiviert werden, sich selbst über die eigenen Stärken und Schwächen sowie mögliche Entwicklungsziele für die anstehenden Trainingswochen Gedanken zu machen. Im Austausch mit dem Trainerteam können anschließend konkrete Ziele gemeinsam festgelegt werden. Somit rücken die ermittelten Trainingspotenziale in den Fokus und die Spieler\*innen haben nicht nur die Möglichkeit, eigenständig ihre Entwicklung zu reflektieren, sondern erhalten auf diese Weise eine Extraportion Motivation und werden mit in die Verantwortung genommen. In der Praxis macht es Sinn, sich Woche für Woche auf andere Spieler\*innen zu konzentrieren oder zumindest im Trainerteam die Beobachtung und Begleitung der Spieler\*innen zuzuteilen. So kann sichergestellt werden, dass die Inhalte nicht im „Gießkannenprinzip“ auf alle Spieler\*innen auf die gleiche Art und Weise übertragen werden, sondern in regelmäßigen Abständen schwerpunktmäßig und bewusst mit jedem\*r Spieler\*in individualisiert gearbeitet wird.

### Individualisierung im Mannschaftstraining

Die Stärken-Potenzial-Profile stehen. Wie kann ich die gewonnenen Erkenntnisse nun in mein Training einfließen lassen? Welche Aspekte kann ich bereits in mein Warm-up einbauen, welche Inhalte lassen sich in mannschaftstaktischen Trainingsformen integrieren? Welche konkreten Coachingpunkte lasse ich im Training einfließen? Um einzelne



Foto: pixabay

Inhalte im Training in den Fokus zu stellen, ist die Planung von Trainingsformen in Bezug auf die Ein- und Zuteilung der Spieler\*innen in Teams und Felder ein probates Mittel. Auf mehreren Feldern können inhaltlich gleiche Trainingsformen umgesetzt werden, wohingegen die Teams leistungs- und entwicklungsgerecht eingeteilt werden. So kann über verschiedene Provokationsregeln, Coachingpunkte oder Vermittlungsarten sehr individualisiert im Mannschaftskontext agiert werden. Besonders gut geeignet ist die Umsetzung im Warm-Up, da hier zum Beispiel bereits in kleinen Gruppen an unterschiedlichen Techniken gearbeitet werden kann.

## Coaching und Vermittlung im Trainerteam

Ein weiterer wichtiger Baustein der Individualisierung ist das Coaching und die Vermittlung der Inhalte. Es gibt drei unterschiedliche Wahrnehmungs- und Lerntypen: Den visuellen, der sehr gut mit Bildern und Videos arbeiten kann. Den auditiven, der über Erklärungen lernt. Und den kinästhetischen, der am besten durch Erleben Wissen aufnehmen kann. Für Trainer\*innen bedeutet das: Ein Mix aus unterschiedlichen Vermittlungsmethoden ist optimal, um die unterschiedlichen Lerntypen anzusprechen: Mündliche Erklärungen mithilfe der Taktiktafel sollten genauso eingebaut werden wie Videosequenzen oder das Erzeugen von bestimmten Spielsituationen oder Standbildern im Training. Neben der Ansprache der drei Lerntypen ist die Koordination des Coachings ein entscheidender Aspekt: Innerhalb des Trainerteams sollte klar definiert sein, welche Inhalte und wann diese Inhalte gecoacht werden sowie wer welche Coachingaufgaben übernimmt. Je nach Größe des Trainerteams können während einer Trainingsform einzelne Positionen, Spieler\*innen, Spielphasen oder Gruppen von je einem\*r Trainer\*in angeleitet und begleitet werden, während der Headcoach das Gesamtbild im Blick hat. Außerdem könnte eine Unterteilung in organisatorisches und technisch-taktisches Coaching erfolgen: Während beispielsweise der Co-Trainer bei einer Spielform für das Zählen der Tore, die Einhaltung der Regeln und das Einspielen neuer Bälle zuständig ist sowie den Timer im Blick hat, coacht die Cheftrainerin inhaltlich: gibt Hinweise, unterbricht, stellt Fragen, motiviert.

## Individualisierung: Kurz & Kompakt

### Hier die wichtigsten Anregungen zur Individualisierung:

1. Jede\*r Spieler\*in bringt individuelle Stärken, Schwächen und Bedürfnisse mit. Ein erfolgreiches Training berücksichtigt diese Unterschiede bewusst, um optimale Förderung zu ermöglichen. Einfache Potenzial- und Persönlichkeitsprofile der Spieler\*innen können als Orientierung genutzt werden.

2. Steuerungsmittel und Provokationsregeln können gezielt eingesetzt werden, um individuelle Entwicklungspotenziale innerhalb des Trainings zu berücksichtigen und zu fördern.

3. Die Rolle eines Trainers oder einer Trainerin ist nicht starr. Sie variiert je nach Persönlichkeit, Tagesform, Trainingssituation und Spieler\*in. Für eine optimale Entwicklung sollten Trainer\*innen in der Lage sein, ihre Rolle (z.B. Coach, Expert\*in, Spielorganisator\*in, Motivator\*in) flexibel auf die Bedürfnisse des\*r Spieler\*in anzupassen und gezielt einzusetzen. Selbstreflexion und Feedback von Trainerkolleg\*innen sind hierfür wichtig.

4. Was wird wann und wie gecoacht? Konkrete Aufgabenteilung im Coachingverhalten innerhalb des Trainerteams ermöglicht gezielte Handlungsempfehlungen und ein größeres Augenmerk auf die einzelnen Spieler\*innen.

5. Es gibt unterschiedliche Lerntypen. Diese Lerntypen innerhalb einer Mannschaft zu kennen und anzusprechen, ist ein wichtiger Hebel für die individualisierte Förderung von Spieler\*innen.



*Eine möglichst individualisierte Ansprache ist förderlich für die Entwicklung von Spieler\*innen.*

Hinweis: Die Präsentation des Vortrags zum Thema Individualisierung ist im BDFL-Wissensnetz hinterlegt und für BDFL-Mitglieder jederzeit einsehbar. Außerdem wird im Rahmen des Internationalen Trainer-Kongresses in Leipzig ein Seminar zur Vertiefung angeboten. Zur Präsentation gelangst du per Scan des folgenden QR-Codes:





Steven Turek in Atlanta. Foto: Atlanta United FC

# How to Ausland: U19-Trainer in Atlanta

## Steven Tureks Weg vom NLZ von Hannover 96 in die Academy eines MLS-Teams

**Andere Sichtweisen kennenlernen, neue Erfahrungen sammeln: Steven Turek hat sich getraut und ist in die USA gezogen. Dort arbeitet er als Cheftrainer der U19 des MLS-Klubs Atlanta United und gibt Einblicke in die Motive für seinen Karriereschritt ins Ausland, die Rahmenbedingungen vor Ort sowie das Leben und Arbeiten in Atlanta.**

Auf eine Stellenanzeige aufmerksam geworden, Bewerbung eingereicht, im Bewerbungsgespräch und Assessment Center überzeugt - und den neuen Job bekommen. So oder so ähnlich verlaufen die meisten Bewerbungsverfahren, die Menschen auf dem Weg zu ihrem nächsten Job durchlaufen müssen. Zumindest in der freien Wirtschaft, in den meisten Fällen. Nicht aber im Fußball, im Speziellen im Trainergeschäft. Dass Vereine eine vakante Trainerstelle ausschreiben, ist eine Seltenheit. Tätigkeiten in vereinseigenen Fußballschulen oder Jobs bei Landesverbänden ausgenommen. Die allermeisten Trainerposten werden aufgrund von persönlichen Beziehungen oder Empfehlungen besetzt.

### Bewerbung und Neuanfang

Anders sieht das in den USA aus – zumindest kann Steven Turek das berichten: Der A Lizenzinhaber hat seinen Job über ein klassisches Bewerbungsverfahren bekommen. Job im Jobportal entdeckt, Bewerbung eingereicht und im Bewerbungsgespräch und Assessment Center überzeugt. 120 Coaches hatten sich aus der ganzen Welt auf die Stelle als U19-Cheftrainer von Atlanta United beworben. Steven

Turek hat sich im Bewerbungsverfahren durchgesetzt und steht seitdem an der Seitenlinie des MLS-Clubs. „Ich musste in diesem Prozess ein Projekt ausarbeiten, das nach festgelegten Kriterien bewertet wurde. Dieser ganze Prozess hatte inhaltliche Tiefe und es fühlt sich sehr gut an, auf diese Weise einen Job bekommen zu haben“, erzählt Turek, der sich sehr schnell in seinem neuen Umfeld einleben musste: Unmittelbar nach seiner Ankunft in den USA die Arbeit mit seiner Mannschaft. Aufgrund der Tatsache, dass erst mit dem Erhalt einer Sozialversicherungsnummer die Arbeitserlaubnis erteilt wird, erhielt Turek keine Videos oder sonstige Vorabinformationen zu seinen Spielern und auch sein Trainerteam lernte der deutsche Trainer erst vor Ort kennen. Große Unterstützung erhielt der 34-Jährige von seinem neuen Arbeitgeber bei allen organisatorischen Voraussetzungen für seine Tätigkeit in den USA, wie dem Einholen eines entsprechenden Arbeitsvisums, dem Finden einer Wohnung oder dem Umzug von Peine nach Atlanta. Aufgrund all der organisatorischen Herausforderungen und der Veränderungen im sozialen Umfeld ist es aus Tureks Sicht umso wichtiger, als Trainer klare Prinzipien zu haben. Auch die Tatsache, dass im inhaltlichen Bewerbungsprozess

bereits alle sportlichen Themen – wie Trainingsphilosophie und Spielweise – mit den Vorstellungen des Klubs abgeglichen worden waren, erleichterten dem Coach seinen Einstieg in der Atlanta United FC Academy: „Du musst als Trainer klar sein, was deine Trainingsprinzipien und deine Philosophie betrifft, wenn du einen lebensverändernden Wechsel vornimmst. Es gibt so viele Dinge außerhalb des Platzes, um die ich mich kümmern musste. Ich bin seit 16 Jahren Trainer. Wenn ich diese Erfahrung nicht hätte und noch nicht an diesem Punkt in meiner Entwicklung wäre, hätte ich deutlich mehr Probleme gehabt.“

### Von Hannover nach Atlanta

Die meiste Zeit seiner Trainerlaufbahn verbrachte Turek im Nachwuchsleistungszentrum von Hannover 96: Co-Trainer, Cheftrainer, U16 bis U19. „Ich habe in Hannover sehr viel Erfahrung gesammelt und praktisch in jeder Position gearbeitet. Vor zwei Jahren habe ich gekündigt, weil ich mal etwas anderes sehen und andere Sichtweisen als unsere deutsche kennenlernen wollte“, erklärt Turek, der sich ein Jahr lang Zeit nahm, diese neuen Perspektiven kennenzulernen. Unter anderem absolvierte er im Herbst 2023 eine einmonatige Hospitation beim Los Angeles FC, bei dem bis zuletzt Steven Cherundolo – einstiger Kapitän und Vereinsikone von Hannover 96 – Cheftrainer war. „Die Eindrücke, die ich durch die Hospitation gewonnen habe, fand ich spannend. Deswegen war für mich klar, dass meine nächste Trainerstation entweder in Deutschland oder in den USA sein würde.“ An der Arbeit und den Rahmenbedingungen in den USA reizten Turek mehrere Aspekte: Die anstehende Klub-WM, die FIFA-Weltmeisterschaft 2026 und der Entwicklungsstatus der Akademien der MLS-Klubs.

### Akademien im Aufbau

Die Nachwuchsakademien der Profiteams befinden sich in einem deutlich früheren Entwicklungsstadium als in Deutschland: Die Akademie von Atlanta United wurde beispielsweise erst vor sechs Jahren gegründet. Das birgt zwar Herausforderungen, aber vor allem Chancen, wie Turek findet: „Natürlich ist hier der Fußball noch nicht so weit entwickelt wie in Deutschland. Dafür kann ich meine Ideen viel besser einbringen und umsetzen. Es gibt weniger Widerstände und noch keine verfestigten Strukturen, gegen die man ankämpfen muss.“ Außerdem profitieren die Jugendteams von den Rahmenbedingungen der Profimannschaft und trainieren unter anderem auf dem gleichen Gelände. Hinzu kommt die besondere Wettbewerbsstruktur: Im Juniorenfußball gibt zwei unterschiedliche Ligen, in denen Turek mit Atlantas U19 antritt. Eine regionale Liga sowie eine Liga der MLS-Nachwuchsteams, beide ohne Auf- und Abstiege. Die Qualifikation für die Playoffs ist über beide Ligen möglich. Außerdem findet einmal jährlich ein prestigeträchtiges

Turnier statt, bei dem auch Mannschaften aus dem Ausland teilnehmen, den GA-Cup. Bei diesem Turnier sind die Nachwuchsteams europäischer Topmannschaften wie Inter Mailand oder der FC Bayern München vertreten. „Der Vergleich mit europäischen Mannschaften ist für die Jungs hier etwas Besonderes und eine Riesenmotivation“, zeigt sich Turek begeistert von den Wettbewerbsstrukturen in den USA.

**„Ich bin hier noch mehr Fußballtrainer, als ich es in Deutschland gewesen bin. Ich beschäftige mich zu 100 Prozent mit sportlichen Dingen. Das ist einfach super.“**



Foto: Atlanta United FC

Neben den speziellen Strukturen im Juniorenbereich sind auch die Profivereine deutlich anders aufgestellt als in Deutschland. Durch den Aufbau der MLS als Franchiseunternehmen herrscht bei den Klubs keine Vereinskultur, wie man sie aus Deutschland kennt. Die MLS-Klubs fungieren als reine Unternehmen. Damit gehen nicht nur die eingangs erwähnten Ausschreibungsverfahren für vakante Trainerstellen einher. „Die Vereine hier sind insgesamt noch professioneller aufgestellt, es gibt klarere Zuständigkeiten, Strukturen und Kommunikationswege“, so Turek, der dadurch „noch mehr den Fokus auf den Sport legen kann. Alles Organisatorische wird mir abgenommen. Ich bin hier noch mehr Fußballtrainer, als ich es in Deutschland gewesen bin. Ich beschäftige mich zu 100 Prozent mit sportlichen Dingen. Das ist einfach super.“ Sprachliche Probleme hat der 34-Jährige nicht, was auch darauf zurückzuführen ist, dass Turek seine Gedanken zum Fußball bereits auf Englisch festgehalten hat: „Mir haben meine Erfahrungen als internationaler Speaker bei Trainerfortbildungen in unterschied-

lichen Ländern geholfen. Dafür musste ich meine Ideen auf Englisch formulieren. Das hat sich in meinem Job als U19-Trainer ausgezahlt – und ich kann allen, die ein Interesse an einer Tätigkeit im Ausland haben, nur ans Herz legen, alle Gedanken auch auf Englisch festzuhalten.“

### Fußball = Fußball

Gleichzeitig gibt Turek zu bedenken: „Die USA sind ein großes Land mit sehr unterschiedlichen kulturellen Einflüssen. Wenn ich in Kalifornien oder Florida trainieren würde, müsste ich Spanisch lernen, weil dort die südamerikanischen Einflüsse so groß sind. Mit solchen kulturellen Besonderheiten muss man sich vorab auseinandersetzen.“ Auf dem Fußballplatz und im Umgang miteinander allerdings hat Turek keine großen Unterschiede festgestellt. „Der Fußball ist überall gleich, die Themen, die eine Mannschaft und die Spieler beschäftigen, sind gleich. Das ist eine sehr schöne Erkenntnis, finde ich“, so der A Lizenzinhaber, der sich sicher ist, dass deutsche Trainer im Ausland nach wie vor einen guten Ruf genießen: „Als deutscher Trainer hat man einen gewissen Vorteil. Aber trotzdem wartet hier nicht jeder darauf, dass ein Ausländer den Job macht. Hier arbeiten ausschließlich hochqualifizierte Kollegen.“

### Tureks Tipp: Einfach machen!

Eine Auslandstätigkeit kann Steven Turek vor allem den Trainer\*innen empfehlen, „die ihre Werte, ihren Fußball und ihre Identität klar haben. Ich halte es für unrealistisch, diesen Schritt zu gehen, wenn man sich noch in der Findungsphase befindet, weil hier so viele Dinge auf einen zukommen, die man vorher gar nicht absehen kann. Aber wer sich über sich selbst und seinen Fußball im Klaren ist, hat die Möglichkeit, einen spannenden Schritt in der eigenen Entwicklung zu gehen.“ Sein wichtigster Tipp: „Einfach machen!“

Steven Turek selbst hat den Plan, irgendwann wieder nach Deutschland zurückzukehren – mit einem Erfahrungsschatz im Gepäck, den ihm niemand mehr nehmen kann.

### Vita Steven Turek

**Geburtsdatum:** 29.05.1990

#### Seine Stationen als Spieler:

2009 – 2014: VfB Peine  
2014 – 2017: TSV Hohenhameln

#### Seine Stationen als Trainer:

2008 – 2011: VfB Peine U10-U15 (Co-Trainer, Cheftrainer)  
2011 – 2013: VfB Peine U17 (Cheftrainer)  
2011 – 2016: DFB-Stützpunktrainer  
2016 – 2017: Hannover 96 U16 (Co-Trainer)  
2017 – 2018: Hannover 96 U16 (Cheftrainer)  
2018 – 2020: Hannover 96 U19 (Co-Trainer)  
2020 – 2021: Hannover 96 U16 (Cheftrainer)  
2022 – 2023: Hannover 96 U17 (Cheftrainer)  
seit 2024: Atlanta United FC U19 (Cheftrainer)



Für alle Interessierten: Seinen Job hat Steven Turek über dieses Portal gefunden:



**JOACHIM  
FLICK**

WEINGUT JOACHIM FLICK  
Straßenmühle · 65439 Flörsheim am Main  
Telefon: 06145 - 7686  
www.flick-wein.de · info@flick-wein.de






*Beharrlichkeit und Mut*

- SEIT 1650 -

# VON TRAINERN – FÜR TRAINER



**NEU AB JULI**

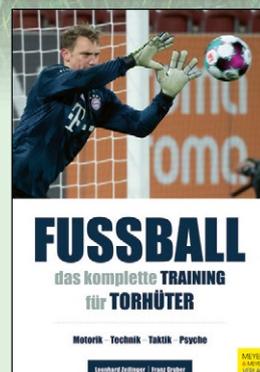
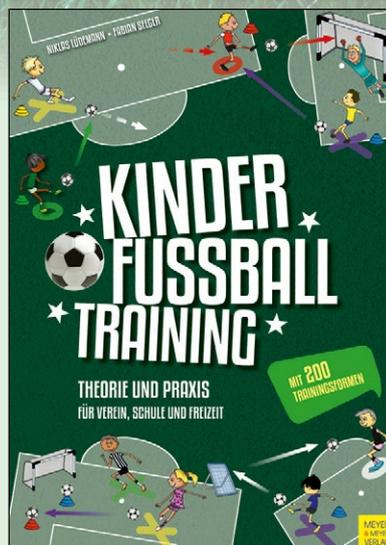
**BEST OF FUßBALLTRAINING  
VON FABIAN SEEGER**



SEINE 250 BESTEN TRAININGSFORMEN  
IN EINEM BUCH



FÜR ALLE ALTERS- UND  
LEISTUNGSKLASSEN



**FINDE JETZT DAS  
FUßBALLBUCH  
FÜR DICH & DEIN TEAM!**

# BDFL-Fortbildungstermine 2025

Die aktuellen Termine und Programme zu den regionalen sowie digitalen Fortbildungsangeboten sind auf der BDFL-Homepage – [www.bdf.de](http://www.bdf.de) – in der Rubrik „Fortbildung/Aktuelle Termine“ zu finden. Eine Anmeldung zu allen BDFL-Fortbildungen, die ausschließlich über die BDFL-Homepage möglich ist, ist generell erforderlich und verbindlich. Bitte beachte: Die Teilnahme an BDFL-Fortbildungen ist ausschließlich komplett möglich. Außerdem gelten Stornoregelungen, denen du bei jeder Anmeldung zu allen Fortbildungen zustimmen musst. Bei Fragen kannst du dich in der Bundesgeschäftsstelle des BDFL melden (069/204368310, [mail@bdf.de](mailto:mail@bdf.de)).

## Übersicht aller regionalen Präsenz-Fortbildungen, bei denen Anmeldungen aktuell oder künftig möglich sind:

### Verbandsgruppe Baden-Württemberg

**Vorsitzender: Michael Rentschler (0170/3769005, [rentschler@bdf.de](mailto:rentschler@bdf.de))**

Mi. 26.11.2025 Sportschule Schöneck, max. 50 TN 14.00 Uhr 5 LE

### Verbandsgruppe Bayern

**Vorsitzender: Michael Köllner (0175/5238412, [koellner@bdf.de](mailto:koellner@bdf.de))**

Mo. 23.06.2025 „Potenziale entwickeln - auf und neben dem Platz“, Zielgruppe: Trainer\*innen U35,  
SSV Jahn Regensburg, max. 50 TN 15.00 Uhr 5 LE

Mo. 15.09.2025 FC Ingolstadt, max. 50 TN 15.00 Uhr 5 LE

Mo. 20.10.2025 1. FC Schweinfurt 05, max. 50 TN 15.00 Uhr 5 LE

### Verbandsgruppe Hessen

**Vorsitzender: Reinhard Jung (0177/8478450, [jung@bdf.de](mailto:jung@bdf.de))**

Mi. 20.08.2025 DFB-Campus, max. 30 TN 14.00 Uhr 5 LE

Sa. 18.10.2025 dvs-Symposium, DFB-Campus, max. 30 TN 09.00 Uhr 5 LE

Mo. 01.12.2025 Landessportbund Hessen, Frankfurt am Main, max. 50 TN 14.00 Uhr 5 LE

### Verbandsgruppe Nord

**Vorsitzender: Wilfried Zander (0171/2631993, [zander@bdf.de](mailto:zander@bdf.de))**

Mo. 08.09.2025 „Leistungs- und Übergangsbereich“, VfL Osnabrück, max. 35 TN 14.00 Uhr 5 LE

### Verbandsgruppe Nordost

**Vorsitzender: Tom Heidemeier (0160/5372009, [heidemeier@bdf.de](mailto:heidemeier@bdf.de))**

Sa. 16.08.2025 bis So. 17.08.2025 „Trainerkompetenzen und Spielanalyse“, Youngster Cup,  
1. FC Union Berlin, max. 25 TN 09.00 Uhr 20 LE

Mo. 06.10.2025 „Individualisierung und positionsspezifisches Training“, Leipzig, max. 50 TN 13.00 Uhr 5 LE

Sa. 08.11.2025 Regionales Trainer-Seminar, Sportforum Rostock, max. 50 TN 09.00 Uhr 5 LE

### Verbandsgruppe Nordrhein

**Vorsitzender: Mario Vossen (0151/5014871, [vossen@bdf.de](mailto:vossen@bdf.de))**

Mo. 15.09.2025 Sportschule Duisburg-Wedau, max. 60 TN 14.00 Uhr 5 LE

### Verbandsgruppe Südwest

**Vorsitzender: Patrik Maaß (0160/98292528, [maass@bdf.de](mailto:maass@bdf.de))**

Mi. 08.10.2025 SV Elversberg, max. 50 TN 13.45 Uhr 5 LE

Mi. 19.11.2025 Sportschule Edenkoben, max. 40 TN 09.30 Uhr 10 LE

### Verbandsgruppe Westfalen

**Vorsitzender: Sascha Eickel (0176/31747441, [eickel@bdf.de](mailto:eickel@bdf.de))**

Mo. 29.09.2025 SportCentrum Carmen-Kaiserau, max. 75 TN 14.00 Uhr 5 LE

Mo. 17.11.2025 SportCentrum Carmen-Kaiserau, max. 75 TN 14.00 Uhr 5 LE

Eine Gesamtübersicht aller aktuell ausgeschriebenen BDFL-Fortbildungen in Präsenz und online findest du hier:





X

**DEIN  
SPORTS  
FREUND  
.DE**

X

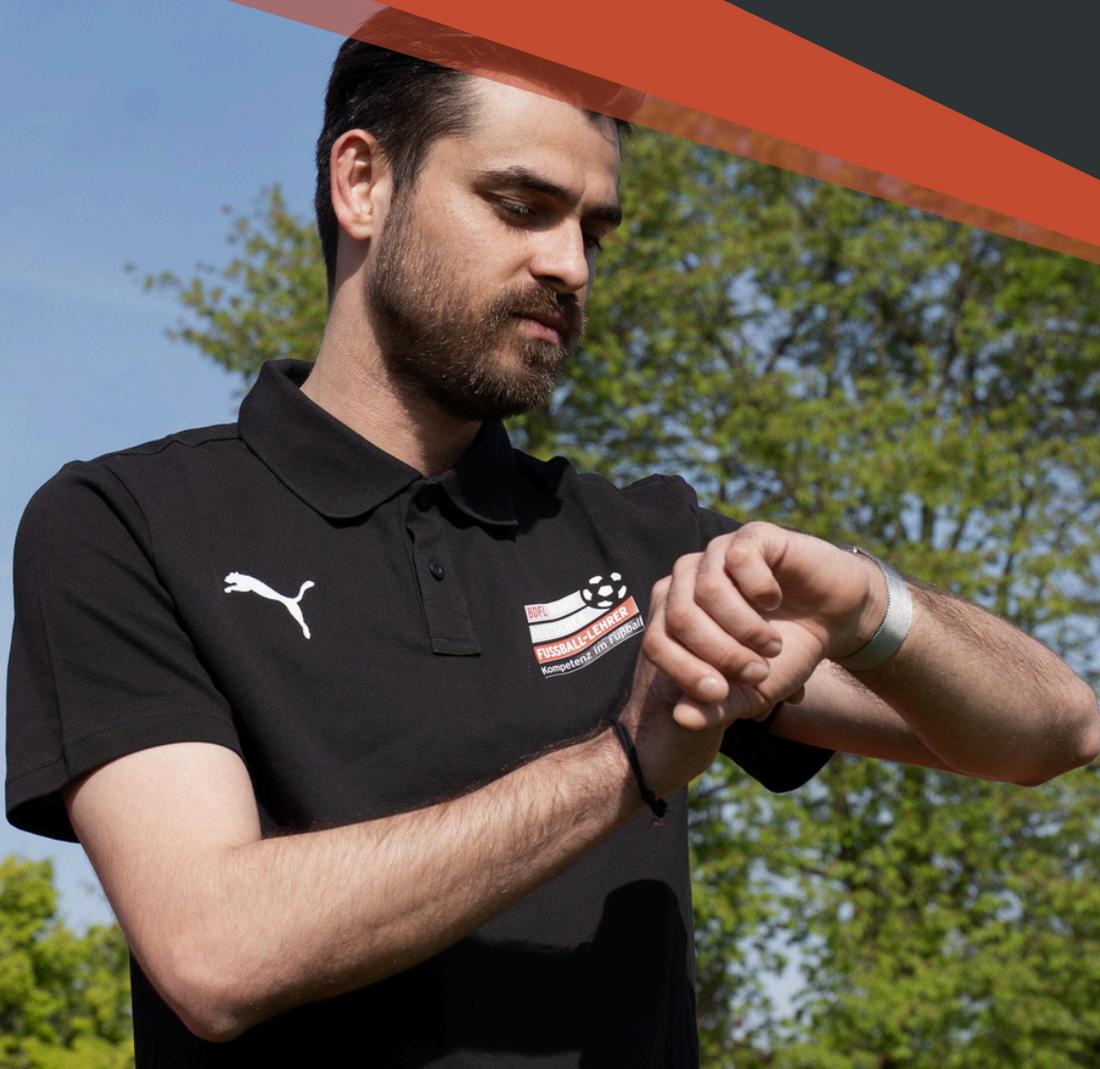


Mit der BDFL-PUMA-Kollektion bist du für alle Herausforderungen gerüstet, die auf dich als Trainer\*in zukommen!

Egal ob zum Trainingsauftakt im Sommer oder während der Wintervorbereitung - mit unserer Kollektion bist du bestens ausgestattet.

Von klassischen Trainingsanzügen über Poloshirts bis hin zur Stadionjacke findest du alles in unserer BDFL-Kollektion!

[www.deinsportsfreund.de/bdfl](http://www.deinsportsfreund.de/bdfl)



DEINSPORTSFREUND.DE

# DEIN TRAINING. DEIN MATCHPLAN. DEINE AUSRÜSTUNG.



BDFL Puma teamGOAL Casuals  
Poloshirt Herren - schwarz



BDFL Puma teamGOAL Casuals  
Poloshirt Herren - weiß



BDFL Puma teamGOAL  
Trainingsshirt Herren - weiß



BDFL Puma teamGOAL Casuals  
Shorts Herren - schwarz



BDFL Puma teamGOAL Rucksack  
Core - schwarz



Puma teamLIGA Socken - weiß

... und viele weitere Artikel

Entdecke jetzt die ganze BDFL Puma  
Kollektion auf  
[www.deinsportsfreund.de/bdf](http://www.deinsportsfreund.de/bdf)

Dazu kannst du auch einfach den  
QR-Code scannen und deine  
Lieblingsartikel direkt shoppen:



DeinSportsfreund.de  
Rurstraße 5  
41564 Kaarst

01231 - 60 66 999  
[info@deinsportsfreund.de](mailto:info@deinsportsfreund.de)